



Edelmetall Report 2024

**Alles, was Sie über Gold, Silber, Platin und
Palladium wissen müssen!**



Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigen dies zu tun: Calibre Mining, Collective Mining, Eloro Resources, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Nordic Metals, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Calibre Mining, Collective Mining, Endeavour Silver, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Calibre Mining, Collective Mining, Eloro Resources, Endeavour Silver, First Majestic Silver, First Nordic Metals, GoldMining, Gold Royalty, MAG Silver, Sierra Madre Gold & Silver, US GoldMining. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich)

sowie der Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen

Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der

dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage

für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in

sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der

Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligatorenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang

stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US-Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltpflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaub-

te Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter (“externe Links”). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

“Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieret. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanzieret sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch

-Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.“

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im

Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.



ES IST ZEIT FÜR DEIN+

Trading im Web, auf iOS & Android.

Stiftung Warentest empfiehlt SMARTBROKER+

Die renommierte Stiftung Warentest hat den SMARTBROKER+ genauer unter die Lupe genommen und kommt dabei zu folgendem Ergebnis: Das Angebot bei SMARTBROKER+ ist unverändert attraktiv und die Bedienbarkeit hat sich deutlich verbessert. 10/2023, www.test.de

Hole dir hier dein Plus auf smartbrokerplus.de:



Inhalt

| | |
|--|----|
| Disclaimer | 02 |
| Inhalt Impressum | 07 |
| Vorwort | 09 |
| Gold und Silber brechen aus – Platin und Palladium auf Erholung nach dem Einbruch | 10 |
| Experteninterview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG | 28 |
| Experteninterview mit David Garofalo – Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund | 30 |
| | |
| Firmenprofile | |
| Calibre Mining | 32 |
| Collective Mining | 36 |
| Eloro Resources | 40 |
| Endeavour Silver | 44 |
| First Majestic Silver | 48 |
| First Nordic Metals | 52 |
| GoldMining | 56 |
| Gold Royalty | 60 |
| MAG Silver | 64 |
| Sierra Madre Gold & Silver | 68 |
| US GoldMining | 72 |

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion:
Jochen Staiger
Tim Rödel
Layout: Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch
Vervielfältigung auch in
elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 15.03.2024

Titel: shutterstock_1827265055
Seite 12: zlataky by unsplash.com
Seite 15: shutterstock_1678130611
Seite 21: adobeStock_325134148
Seite 24: adobestock_356666919

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit
nicht anders angegeben, von den
Unternehmen zur Verfügung gestellt
worden.

Rückseite:
#1: zlataky by unsplash.com
#2: shutterstock_1678130611
#3 adobeStock_325134148
#4: adobestock_356666919

Charts vom 22.03.2024
von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Freude präsentieren wir Ihnen unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle und dieses Mal auch mit einem Silberspezial neben unseren erfolgreichen Batteriemetall- und Uran-Reports. Edelmetalle sind nach wie vor unverzichtbar für ein stabiles Portfolio und als Absicherung gegen unruhige Zeiten sowie Inflation. Die Zinsen haben ein Niveau erreicht, das eher nicht weiter steigen wird, sondern spätestens in 2025 fallen dürfte. Der Goldpreis konnte seine Stärke noch nicht voll entfalten, hält sich aber auf hohem Niveau. Jedoch dient Gold vor allem als Kaufkraftversicherung und nicht als Investment was viele Investoren immer noch nicht verinnerlicht haben. Der kleine Bruder Silber rückt dafür umso mehr in den Fokus, wenn auch bisher wenig beachtet. Das Metall ist mittlerweile unverzichtbar für die Erneuerbaren Energien, sprich Solarindustrie aber auch für die Elektromobilität. Für NEV's sprich New Energy Vehicles werden bereits rund 80 Millionen Unzen Silber dieses Jahr verbaut und ab 2025 erwartet das Silver Institute sogar ein Anziehen auf 100 Millionen Unzen pro Jahr und weiter wachsend! Die Solarenergie verschlingt immer noch trotz technischem Fortschritt 700.000 Unzen Silber pro Gigawatt und man erwartet in 2024 einen Zubau weltweit von 211 Gigawatt was alleine schon rund 150 Millionen Unzen Silberverbrauch entspricht. Die Manipulationen an den Terminmärkten könnten mit einem Knall enden, nämlich dann, wenn die physischen Bestände nicht mehr zur Auslieferung und Bedienung vorhanden sind. Vor allem beim Silber gehen wir nun in das 6. Defizitjahr mit einem erwarteten Minus von bis zu 180 Millionen Unzen Silber dieses Jahr. Es wird immer schwieriger, genug lieferbares Silber zu finden. Es wird sehr spannend! Brutal zugeschlagen hat auch die Inflation aufgrund der ungehemmten Golddruckorgie der Notenbanken und makroökonomischen und geldtheoretischen Unkenntnis der Politik. Dafür stehen Themen wie Gendern und Klimaschutz auf der Agenda der EZB, für die sie überhaupt kein Mandat hat. Aber auch die Politik befasst sich mit allerlei Blödsinn und hat keine Lösungen oder auch Strategien parat für diese herausfordernde Welt und unsichere geopolitische Lage.

Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sein Vermögen zu erhalten. Wir bleiben trotz al-

lem positiv für die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Die Metalle sind tief und es dürfte auch irgendwann eine Gegenbewegung einsetzen. Nämlich dann, wenn wir nur noch abhängig sind von Asien und hier vor allem von China und Russland. ESG ist ja schön, interessiert aber offensichtlich nicht wenn die Metalle billig zu haben sind.

Minerunternehmen sind noch immer viel zu günstig bewertet. Vor allem angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis aber auch etablierte Produzenten, die schon Dividende zahlen, sind massiv unterbewertet.

Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierte und solche die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minerunternehmen zu informieren. Unter www.resource-capital.ch finden Sie mehr als 35 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 17 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstofffraktionen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Gold und Silber brechen aus – Platin und Palladium auf Erholung nach dem Einbruch

Gold: Kriege, Krisen, Katastrophen – Gold trotz allen Widrigkeiten und erstrahlt in hellem Glanze

Gold schaffte 2024 etwas, was zuletzt nur KI-Werte und Bitcoin zu verzeichnen hatten: Es erreichte einen neuen Rekordwert um 2.200 US\$ je Unze, der vor einem Jahr noch völlig undenkbar war. Trotz aller Kriege, Krisen und Katastrophen, zu Zeiten derer Gold über Jahrtausende als DAS Aufbewahrungsmittel für schlechte Zeiten galt und weiterhin gilt, belasteten die hohen Zinsen der weltweiten Zentralbanken die Entwicklung des Goldpreises. Gold ist nun mal ein Metall, das keinerlei Zinsen abwirft und warum in Gold investieren, wenn man auf dem Tages- oder Festgeldkonto 4 % Zinsen oder mehr bekommt? Dabei waren es paradoxerweise gerade die Zentralbanken selbst, die Gold kauften, als ob es kein Morgen gäbe und den Goldpreis locker über die magische Marke von 2.000 US\$ je Feinunze hievt und einen großen Anteil daran hatten, dass der Goldpreis weiterhin auf hohem Niveau agiert. Dabei zeigte sich ein Trend, der schon seit mehr als zehn Jahren zu beobachten ist und sich zuletzt nochmals verstärkte: Der Transfer großer Mengen an physischem Gold von West nach Ost, sprich aus „westlichen“ Ländern, allen voran aus Nordamerika und Europa, hin zu „östlichen“ Ländern, sprich in den arabisch geprägten Raum, vor allem aber nach Asien, und dort vor allem Richtung Indien und China. Dabei spielen nicht nur kulturelle Aspekte eine große Rolle, sondern allen voran eine gewisse Ent-Dollarisierung vieler Länder, die spätestens nach dem Ukraine-Krieg eine weitestgehende Entkoppelung ihrer Währungsreserven „vom Westen“ und dabei vor allem vom Dollar anstreben.

Dennoch steht das Beste für Gold erst noch bevor: Die zu erwartenden Zinssenkungen der weltweiten Zentralbanken, allen voran der Federal Reserve (FED) und der Europäischen Zentralbank (EZB), die angesichts weiterhin stark wachsender Schuldenberge und (vermeintlich) rückläufiger Inflationsraten, in Kürze dazu gezwungen sein werden, ihre Leitzinsen wieder auf ein weitaus niedrigeres Niveau zu senken. Schlecht(er) für Sparer und Anleihen-Investoren, besser für Gold! All dies wird die kleinen und

großen Diktatoren weltweit nicht davon abhalten, weiterhin zu zündeln und ein geopolitisch spannungsgeladenes Umfeld zu erzeugen bzw. aufrecht zu erhalten und ebenso die Zentralbanken nicht davon abhalten, weiterhin massiv in physisches Gold zu investieren; ein massiver Nachfrageanstieg deutet sich an. Erst recht, wenn Privatanleger, die aktuell eher auf der Verkäuferseite stehen, merken, dass der Goldpreis weiter ansteigt und daher wieder auf den Zug mit aufspringen.

Bis dahin gilt es, sich rechtzeitig in entsprechenden Goldwerten zu positionieren, die einen zusätzlichen Hebel auf den Goldpreis bieten.

Silber: Nachfrageexplosion trifft auf Angebotsdefizit und führt zu steigenden Preisen

Silber in physischer Form ist zwar auch ein Investmentvehikel, in erster Linie aber ein Metall, das zu mehr als der Hälfte der Nachfrage in der Industrie Anwendung findet – Tendenz stark ansteigend! Gleich mehrere unübertroffene Eigenschaften machen Silber zu einem begehrten Leitermaterial, weswegen die Nachfrage aus den Boom-Sektoren Elektromobilität, Photovoltaik und 5G-Übertragung zuletzt regelrecht explodierte und die Nachfrage auf ein Allzeithoch kapultierte. Zugleich stagnierte die Silberförderung und war zuletzt sogar rückläufig, was vor allem daran liegt, dass Silber hauptsächlich als Nebenprodukt aus Basismetallminen gewonnen wird und diese preismäßig schwächelten, weswegen einige Minen rückläufige Produktionszahlen vermeldeten. Dies führte in den vergangenen Jahren zu immer höheren Angebotsdefiziten, die 2022 und 2023 Rekordniveaus erreichten und auch 2024 sehr hoch sein werden. Dementsprechend ist beim Silber bereits ein anziehender Preis zu sehen, der alsbald ausbrechen dürfte. Zudem gilt Silber bereits in mehreren Ländern als „kritisches“ Metall, was zuletzt sogar führende nordamerikanische Silberproduzenten dazu brachte an den zuständigen Minister in Kanada einen Brandbrief zu senden, der darauf hinweist, dass ein bevorstehender Mangel an Silber zu Verwerfungen in der Wirtschaft führen wird. Mehr dazu im Bereich Silber ab Seite 15.

Platin: Vorübergehende E-Auto-Delle und rückläufiges Recycling sorgen für Nachfrageschub bis zur Etablierung der Brennstoffzelle

Platin ist ein Industriemetal mit einem kleinen Nachfrageanteil aus der Schmuckindustrie und dem Investmentsektor. Das stellte Platin zuletzt vor ein Problem: Der nahezu ausschließliche Einsatz in Katalysatoren von Dieselmotoren, deren Produktion in den vergangenen Jahren (stark) rückläufig war, ließ die Nachfrage nach Platin zurückgehen, was den Platinpreis stark belastete. Eine deutlich erkennbare Abschwächung der Nachfrage nach E-Fahrzeugen, ein zusätzlich rückläufiges Recycling, das dadurch zustande kam, dass viele (potenzielle) Käufer – vor allem Inflationen bedingt – ihren Neuwagenkauf aufschoben sowie eine rückläufige Platinförderung (Preis bedingt, aber auch bedingt durch eine mangelnde Marktsättigung mit russischem Platin) führten dazu, dass sich zuletzt ein größeres Angebotsdefizit bildete. All diese Faktoren führten zu einer Stabilität des Platinpreises. Für einen nachhaltigen Preisschub bei Platin dürfte es noch eine Weile dauern. Denn Platin gilt aktuell als Katalysatormaterial Nummer 1 in Brennstoffzellen. Wenn man davon ausgeht, dass Elektroantriebe mit entsprechendem Akku nur eine Brückentechnologie hin zum Wasserstoffantrieb sind und sich entsprechende Anwendungen im Nutzfahrzeugbereich weitaus besser eignen als reine E-Antriebe, so dürfte Platin in nicht allzu ferner Zukunft ein entsprechendes Comeback feiern. Die Platinförderung stockt und ist auf dem aktuellen Preisniveau schlichtweg zu teuer, so dass es bereits Anzeichen für eine Verknappung des Angebots gibt. Schlussendlich ist Platin zum aktuellen Preis natürlich auch für den Investmentsektor wieder attraktiv.

Palladium: Der Preiseinbruch führt zum Fördereinbruch, was sich in absehbarer Zeit ins Gegenteil verkehren wird

Palladium teilte zuletzt ein ähnliches Schicksal wie Platin – der Preis war rückläufig, er brach von einem Rekordniveau regelrecht ein. Wie Platin wird auch Palladium zum Großteil in Kataly-

satoren von Verbrennern eingesetzt, Palladium allerdings in Benzinfahrzeugen. Auch hier verschaffte eine Delle bei der Nachfrage nach teuren E-Fahrzeugen sowie ein Rückgang des Recyclings wegen weniger Rückläufern dem Palladiumpreis ein wenig Rückenwind und trug zumindest zu einer Stabilisierung des Preises bei. Auf der Angebotsseite ist die Förderung seit Jahren rückläufig. Auch hier spielen Russland und Südafrika eine entscheidende Rolle. Für die kommenden Jahre ist daher zumindest mit einer ausgeglichenen Angebots-Nachfrage-Situation zu rechnen, die bei weiter anhaltenden Konflikten mit Russland zumindest in westlichen Ländern schnell zu einem Angebotsdefizit von großem Ausmaß führen könnte.

Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem Angebots-einbruch zu rechnen, da speziell südafrikanische Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können – weder preislich noch technisch. Dabei dürften auch steigende Preise nicht zu einer spürbaren Veränderung beitragen.

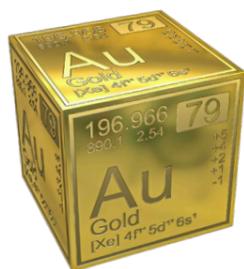
Welches sind die wichtigsten Eigenschaften von Edelmetallen und welche Elemente gehören zur Gruppe der Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbedelmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.



Gold: Die wichtigsten Fakten

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist überaus selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht. Gold hat sich zur Wertbewahrung seit Jahrtausenden bewährt und gilt daher hauptsächlich als Anlage- und Werterhalt-Objekt.



Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Bei Anlageobjekten wie Schmuck oder Münzen punktet Gold vor allem mit seinem gelben Glanz, bei medizinischen Anwendungen mit

seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden, um die notwendige Härte zu erreichen. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Vergoldungs-Zusatz von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber gediegen, also rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20 % des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Neben-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotsituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.474,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.292,3 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. 2021 wurden 3.546,2 Tonnen Gold gefördert und 1.136,2 Tonnen recycelt. 2022 wurden 3.624,8 Tonnen gefördert und 1.140,1

Tonnen recycelt. Für 2023 rechnet das World Gold Council zuletzt mit einer Förderung von 3.644,4 Tonnen und mit einem Recycling von 1.273,3 Tonnen.

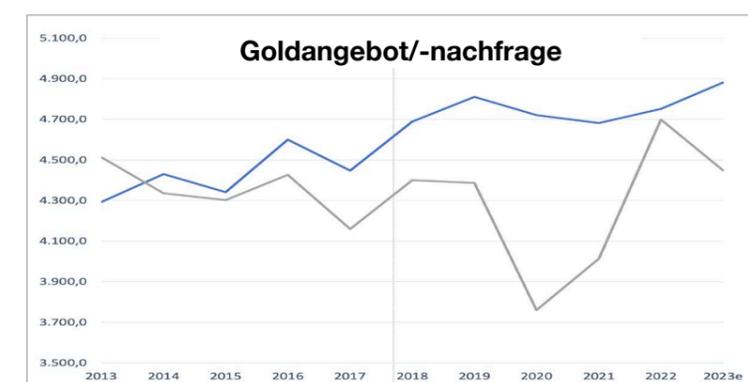
Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung verzeichnen.

Die Goldförderung liegt weiterhin unter dem Peak, wenn zuletzt auch knapp

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich danach abschwächte und in 2023 wieder anstieg. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.336 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung auf 3.667,8 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann auf 3.531,8 Tonnen. 2020 erfolgte ein weiterer Rückgang auf nur noch 3.474,7 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. 2021 erfolgte wieder ein Anstieg der weltweiten Goldförderung auf insgesamt 3.546,2 Tonnen. 2022 wurde eine Minenförderung von 3.624,8 Tonnen verzeichnet und für 2023 zuletzt ein weiterer Anstieg auf 3.644,4 Tonnen, womit die reine Goldförderung weiterhin unter dem Peak von 2018 lag, wenn auch nur um rund 23 Tonnen.

Die Goldförderung wird immer aufwändiger und teurer

Dabei wird es trotz eines hohen Goldpreinsniveaus immer schwieriger ökonomisch Gold aus dem Erdreich zu holen. Denn immer mehr Lagerstätten erreichen das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Goldhaltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.



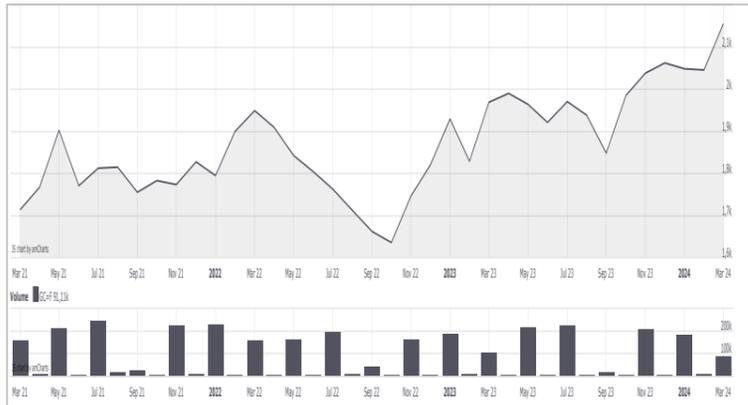
Darüber hinaus sinkt der durchschnittliche Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird. Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der damaligen Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Goldangebot (blau) und Goldnachfrage (grau) (eigene Darstellung)

Nachfragesituation

2022 wurden weltweit rund 4.699 Tonnen Gold nachgefragt und damit knapp 700 Tonnen oder 17,4 % mehr als noch in 2021. Damit wurde das bisherige Rekordjahr 2011 (4.746 Tonnen) fast erreicht. Für 2023 rechnet das World Gold Council mit einem Rückgang der Nachfrage auf 4.448,4 Tonnen.

Den größten Anteil an der gesamten Nachfrage hat weiterhin der Schmucksektor, der 2023 geschätzt 2.168 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2022 sein hohes Nachfrageniveau annähernd halten konnte.



Goldpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

Der Bereich Barren und Münzen verzeichnete 2023 schätzungsweise einen moderaten Rückgang vom 9-Jahres-Hoch aus 2022 auf 1.189,5 Tonnen. Die weltweiten Gold-ETFs, die 2021 Netto-Abflüsse von 189 Tonnen verzeichneten, nachdem sie 2020 noch um 892 Tonnen zulegen konnten, erfuhren 2022 Abflüsse von 110 Tonnen und 2023 schätzungsweise von 244 Tonnen, was dem hohen Goldpreisniveau geschuldet war.

Stark zeigte sich 2023 wohl auch die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die 2022 309 Tonnen betrug und 2023 schätzungsweise nur einen geringen Rückgang auf 298 Tonnen verzeichnete. Dabei zeigte sich, dass Gold vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.

Käufe der Zentralbanken weiterhin auf hohem Niveau

Die Zentralbanken, die bis 2009 fast immer Goldverkäufe zu verzeichnen hatten, sind seit 2010 wieder auf der Käuferseite – und wie! So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73 % mehr als noch in 2017. 2019 betrug die Zentralbankkäufe etwa 605 Tonnen. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken zunächst stark zurück, was auf fehlendes Geld wegen der Corona-Pandemie zurückzuführen war. 2021 vermeldeten die weltweiten Zentralbanken Netto-Käufe von 463 Tonnen, was einer Steigerung um 82 %

gegenüber 2020 entsprach und die Goldbestände der Zentralbanken fast auf ein 30-Jahres-Hoch anstiegen ließ. 2022 stellte all das nochmals in den Schatten. So kauften die Zentralbanken 1.082 Tonnen Gold hinzu, was ein 55-Jahres-Hoch bedeutete. Für 2023 errechnete das World Gold Council eine weiterhin sehr hohe Nachfrage von 1.037,4 Tonnen von Seiten der Zentralbanken. Damit wurde eine große Menge des Angebots der vergangenen 10 Jahre allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit klar auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten.

Zusammenfassung: Investmentsektor schwach, Zentralbanken stark

Die Zentralbanken geben weiterhin die Richtung vor. So setzten diese auch zu Beginn des Jahres 2024 ihren Kaufrausch fort und erwarben allein im Januar 2024 39 Tonnen Gold, was nur knapp unter dem Januarrekord aus 2022 lag. Traditionell sind Zentralbank-Goldkäufe im zweiten Halbjahr höher als zu Beginn des Jahres. Vor allem die Türkei, China und Indien stockten ihre offiziellen Goldbestände wie schon in den Monaten zuvor stark auf.

Schwach zeigte sich in 2023 der Investmentsektor, dessen Nachfrage um schätzungsweise 15 % auf 945 Tonnen abstürzte.

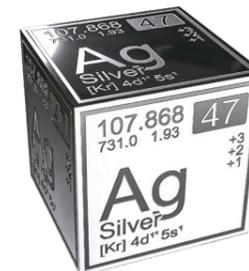
Insgesamt errechnete das World Gold Council für 2023 einen Angebotsüberschuss von 450 Tonnen, was der – im Vergleich zu 2022 – um 5 % schwächeren Nachfrage und des um 3 % angestiegenen Angebots (fast ausschließlich auf die Steigerung beim Recycling zurückzuführen), geschuldet ist.

Der hohe Goldpreis sorgte zuletzt dafür, dass die Schere zwischen Angebot und Nachfrage wieder etwas auseinanderging. Für die weitere Entwicklung in 2024 sind zwei Dinge entscheidend: Erstens, wie und wann die Zentralbanken die Zinswende einläuten werden und zweitens, ob die globale Wirtschaft eine weiche oder eine harte Landung hinlegen wird. Zinserhöhungen bedeuten häufig Gegenwind für den Goldpreis, allerdings kann sich ihre anfänglich negative Wirkung auf den Goldpreis recht schnell ins Gegenteil verkehren. Gelingt der globalen Wirtschaft eine weiche Landung, ist dies traditionell nicht optimal für Gold, bei einer harten Landung dafür umso besser.



Silber: Die wichtigsten Fakten

Silber ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag und der Ordnungszahl 47 und zählt zu den so genannten Übergangsmetallen, zu denen auch die Edelmetalle gehören. Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind.



Silber ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit einzigartigen Eigenschaften, wie der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Gerade diese Eigenschaften machen es zu einem unverzichtbaren Metall bei industriellen Anwendungen. Dabei findet das Metall Einzug in immer mehr hochtechnisierten Bereichen wie der Photovoltaik oder dem Elek-

troauto, aber auch bei medizinischen Anwendungen, die gerade in der Corona-Krise einen immensen technologischen Schub erfuhren.

Silber ist aber noch viel mehr: Anders als Gold wird es teilweise für viele Jahre in entsprechenden Anwendungen gebunden (z.B. Photovoltaikplatten), wobei die schiere Menge an Anwendungsmöglichkeiten mit dem technischen Fortschritt stetig anwächst.

Neben seiner Eigenschaft als Industriemetal ist Silber gleichzeitig aber auch ein Investmentobjekt (daher der Begriff „Hybrid-Metall“). Wie Gold ist es im Prinzip Geld und dient zum Wertschutz. Man kann es auch als eine Art Hedge gegen fortschreitende Inflation ansehen.

Haupteinsatzgebiete: Elektronik, Legierungen, Photographie, Pharma/Medizin, Photovoltaik, Elektromobilität

Seine Spitzen-Werte bei wichtigen Eigenschaften (höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsfähigkeit) machen Silber vor allem in den Bereichen Elektrik (Photovoltaik),

Elektronik (Elektromobilität) und Optik beziehungsweise Photographie unverzichtbar. Hinzu kommen Anwendungen als Silberlegierungen (mit Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Indium), die in der Elektrotechnik und Löttechnik als Lötlegierungen (sogenanntes Hartlöten), Kontaktmaterialien (vor allem in Relais) und Leitmaterial (etwa als Kondensatorbeläge) verwendet werden.

Da Silber antibakteriell und antiviral wirkt, gilt es schon jetzt als möglicher Heilsbringer bei medizinischen und pharmakologischen Anwendungen der Zukunft.

Vorkommen und Gewinnung

Silber hat in der Erdkruste einen Anteil von etwa 0,079 ppm. Es ist damit etwa 20-mal häufiger als Gold und rund 700-mal seltener als Kupfer. In der Natur tritt es gediegen auf, meist in Form von Körnern, Nuggets, Plättchen oder als dünne Silberdrähte in hydrothermal gebildeten Erzgängen. Silber wird zumeist mittels Cyanidlauens aus dem umgebenden Gestein gelöst. In Verbindung mit Blei wird das Gestein geröstet und reduziert und dann vom Rohblei entfernt. Bei der Kupferproduktion wird das Material mittels Schwefelsäure und Sauerstoff vom Kupfer getrennt und mittels Schmelze das Silber gewonnen.

Angebotssituation

Laut „The Silver Institute“ erreichte die weltweite Silberförderung 2016 mit rund 900 Millionen Unzen ihren bisherigen Höchstwert. Seitdem

sank die jährliche Silberförderung kontinuierlich bis 2019 auf rund 836 Millionen Unzen. Im ersten Coronajahr 2020 verzeichnete die weltweite Silberförderung Corona-bedingt einen Einbruch auf nur noch 781 Millionen Unzen, womit diese erstmals seit 2012 wieder die Marke von 800 Millionen Unzen unterschritt. 2021 erfolgte ein Anstieg von einem überaus niedrigen Niveau auf 821 Millionen Unzen. Für 2022 errechneten die Experten von „The Silver Institute“ eine Förderung von 836 Millionen Unzen, für 2023 wird die Silberförderung auf 820 Millionen Unzen geschätzt.

Die größten Förder-Nationen sind Mexiko, gefolgt von China und Peru. Damit löste China Peru 2021 als zweitwichtigsten Silberförderer ab. Diese drei Länder sind zusammen für rund 50 % der globalen Silberförderung verantwortlich.

Silber wird hauptsächlich als Beiprodukt gewonnen

Nur etwa rund ein Viertel der jährlichen Silberförderung stammt dabei aus Minen, in denen Silber den primären Rohstoff darstellt. Der überwiegende Teil stammt hingegen aus Minen, in denen Silber nur als Beiprodukt anfällt, also vornehmlich aus Zink-/Blei-Minen, aber auch aus Kupfer- und Goldminen.

Basis- und Edelmetallpreise beeinflussen die Silberförderung in beide Richtungen

Diese große Abhängigkeit vornehmlich von Basismetallen wie Blei, Zink und Kupfer führte jahrelang dazu, dass schwache Basis- und Edelmetallmetallpreise und die damit verbundene Schließung von Minen oder zumindest Absenkung der entsprechenden Basismetall-Förderung auch die Förderung des Beiprodukts Silber negativ beeinflussten. So sorgten Preisrückgänge – allen voran bei Kupfer, aber auch bei Blei – in den vergangenen Jahren dafür, dass die Silberförderung rückläufig war. Eine zuletzt erfolgte Erhöhung der Preise bei Basis- und Edelmetallen wird kurzfristig zu einem steigenden Angebot aus Sekundärminen führen, allerdings ist in den kommenden Jahren mit der Schließung mehrerer mittelgroßer bis

großer Zink-/Blei-Minen zu rechnen, weswegen davon eher rückläufige Silbermengen zu erwarten sind. Weiterhin herrscht noch immer ein Investitionsstau vor, der sich in den vergangenen Jahren aufgrund der schwachen Preisentwicklung angesammelt hat. Entsprechende Minenprojekte wurden auf Eis gelegt und nur mangelhaft weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass diese Projekte erst mit großer Verspätung in Produktion gebracht werden dürften.

Der Recyclinganteil ist weiterhin bedeutend

Das Silber-Recycling sank seit 2011 von 233 Millionen Unzen bis 2016 auf nur noch 146 Millionen Unzen. Seitdem konnte der Recycling-Sektor wieder etwas zulegen und steigerte sein Angebot bis 2021 auf 176 Millionen Unzen Silber. Für 2022 wurde ein Anstieg auf etwa 181 Millionen Unzen errechnet. Für 2023 schätzt „The Silver Institute“ den Recyclinganteil auf 182 Millionen Unzen.

Silberangebot stabil bis ansteigend

Insgesamt verzeichnete das weltweite Silberangebot im Jahr 2022 (inklusive Recycling) einen Zuwachs um etwa 1,6 Millionen Unzen auf 1,018 Milliarden Unzen. Für 2023 wird mit einem Rückgang des Silberangebots um rund 17 Millionen Unzen auf 1,002 Milliarden Unzen gerechnet.

Nachfragesituation

Die gesamte Silber-Nachfrage inklusive ETPs (Exchange Traded Products, physisch hinterlegt) erreichte 2020 eine Rekordnachfrage von 1.233 Millionen Unzen Silber. 2021 sank die gesamte Nachfrage auf etwa 1.120 Millionen Unzen. Für 2022 errechnete „The Silver Institute“ eine Nachfrage inklusive ETPs von 1.270 Millionen Unzen Silber. Insgesamt stieg die Nachfrage nach Silber 2022 in allen Schlüsselsektoren, wobei lediglich die ETPs mit einem Nachfragerückgang zu kämpfen hatten. Für 2023 geht „The Silver Institute“ von einem Rückgang der gesamten Silbernachfrage auf rund 1.143 Millionen Unzen aus.

Nachfrage aus Schmucksektor und Industrie verzeichnete nach Corona neue Rekordstände

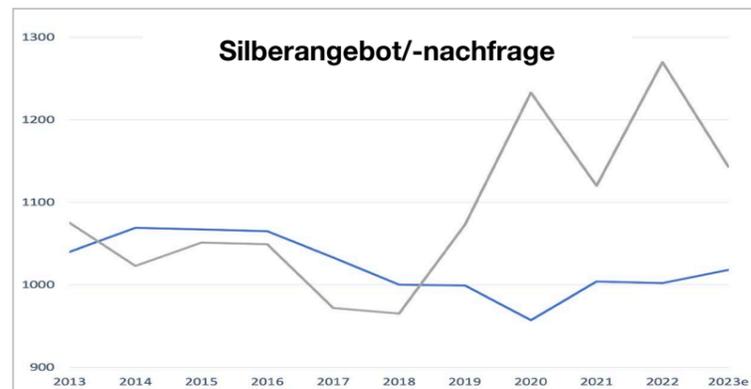
Die Nachfrage nach Silber aus dem Schmucksektor und der Industrie setzte sich nach Corona 2022 fort, wo ein Anstieg der Nachfrage aus der Industrie um 5 % und nach Silberware um 80 % errechnet wurde. Die Nachfrage nach Schmuck ist 2022 nochmals um rund 29 %, gestiegen. Bei den physischen Silberinvestments geht man davon aus, dass diese um 22 % auf einen Rekordwert von 309 Millionen Unzen Silber gestiegen sind.

Photovoltaik und Elektromobilität verzeichnen Rekord-Nachfrageswachstum

Seit 2011 spielt der Photovoltaikbereich eine immer größere Rolle bei der Silbernachfrage. Diese stieg von 48,4 Millionen Unzen in 2014 bis auf 110 Millionen Unzen in 2021. Für 2022 errechnete „The Silver Institute“ eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 140,3 Millionen Unzen. Für 2023 rechnen die Experten mit einer weiteren Nachfragesteigerung nach Silber aus dem Photovoltaiksektor auf rund 161 Millionen Unzen. Damit wird aber auch immer mehr Silber für mehrere Jahrzehnte in entsprechenden Solar-Modulen gebunden sein!

Zusätzlicher Nachfrage-Schub kommt vom Automobilsektor. Silber findet dort immer stärkere Anwendung in einer Vielzahl an elektronischen Bauteilen, deren schiere Anzahl sich in Elektrofahrzeugen – gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor stark erhöht. Ein voll ausgestattetes Auto kann mehr als 50 Schalter mit Silberbestückung haben, um etwa den Motor zu starten, die Servolenkung, die Bremsen, die Fenster, die Spiegel, die Schlösser und anderes elektrisches Zubehör zu aktivieren. Darüber hinaus gilt Silber als wichtiger Leiter in Batteriepacks und Solarpaneelen fürs Autodach. 52 Millionen Unzen fragte allein der Automobilsektor in 2021 nach. 2010 waren es gerade einmal 10 Millionen Unzen, 2000 etwa eine Million. Bis 2025 rechnen führende Silberproduzenten mit einem Nachfrageanstieg auf über 100 Millionen Unzen pro Jahr.

Silberangebot (blau) und Silbernachfrage (grau) (eigene Darstellung)



In 2022 fragte die Elektrik- und Elektronik-Industrie 371,5 Millionen Unzen Silber nach. Für 2023 geht „The Silver Institute“ von einer weiteren Nachfrageerhöhung aus der Elektroindustrie auf 382 Millionen Unzen aus.

Gerade erst im Entstehen ist die Nachfrage aus dem 5G-Sektor. Dabei wird der Anstieg der Silbernachfrage durch die 5G-Revolution nicht so sehr durch die direkte Einführung von 5G-fähiger Hardware vorangetrieben, sondern wird sich vor allem durch ein erweitertes Spektrum an Fähigkeiten manifestieren, bei denen Silber eine bedeutende Rolle spielen kann. Insgesamt fragte die Elektrik- und Elektronik-Industrie 2022 371,5 Millionen Unzen Silber nach. Für 2023 geht „The Silver Institute“ von einer weiteren Nachfrageerhöhung aus der Elektroindustrie auf 382 Millionen Unzen aus.

Silberunternehmen weisen mit Brandbrief auf Silber als kritisches Metall hin

Dass die Versorgung westlicher Staaten mit Uran, Seltenen Erden und einigen weiteren, für die Wirtschaft eminent wichtigen Materialien in Zukunft kritisch werden kann, ist bekannt und einige davon sind bereits als „kritisch“ eingestuft. Dass dies aber auch bei Silber alsbald der Fall sein könnte, darauf haben führende nordamerikanische Silberproduzenten und -entwickler kürzlich in einem Brandbrief an Minister Wilkinson, Kanadas Minister of Energy and Natural Resources hingewiesen.

So unterzeichneten nicht weniger als 19 Firmenchefs nordamerikanischer Silberproduzenten, darunter die CEOs von First Majestic Silver, Endeavour Silver, MAG Silver, Sierra Madre Gold & Silver und Vizsla Silver sowie der Präsident & CEO des Silver Institute eine Erklärung, in der dem zuständigen Minister dargelegt wird, wieso Silber dringend auf die Liste der kritischen Metalle genommen werden muss, um die

Wirtschaft Kanadas nicht nachhaltig zu gefährden bzw. diese im Gegenteil sogar zu fördern und die Versorgung der westlichen Welt mit Silber in Zukunft zu sichern. So merkten die Firmenchefs an, dass beispielsweise Frankreich bereits 2021 Silber als kritisches Metall ausgewiesen hat und ein bilateraler Dialog zwischen Kanada und Frankreich ein erster Schritt sei, um Kanada als strategischen Lieferanten für verbündete Nationen ins Spiel zu bringen.

Die Silber-CEO-Elite führte neben mehreren weiteren Punkten vor allem die immer stärkere Bedeutung von Silber als Wegbereiter für eine kohlenstoffarme und digitale Zukunft an. So gilt Silber unter anderem als der beste elektrische Leiter und der beste metallische Wärmeleiter. Diese Eigenschaften machen Silber zu einem unverzichtbaren und unersetzlichen Bestandteil vieler industrieller und technischer Anwendungen. So hat etwa auch die Weltbank Silber als einen wesentlichen Bestandteil der photovoltaischen, konzentrierten Solarenergie identifiziert, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat festgestellt, dass Silber für Brennstoffzellen und photovoltaische Zellen unerlässlich ist, die Internationale Energieagentur (IEA) stellte unlängst fest, dass Silber für den am häufigsten verwendeten Typ von Photovoltaikzellen unerlässlich ist und die Internationale Organisation für erneuerbare Energien (englisch: International Renewable Energy Agency; Abkürzung: IRENA) hat Silber als ein entscheidendes Mineral für die kohlenstoffarme Energiewende identifiziert. Die am schnellsten wachsende industrielle Verwendung von Silber ist die Photovoltaik, für die im Jahr 2023 161,1 Millionen Unzen (rund 14 % der weltweiten Silbernachfrage) benötigt wurden.

Seine unübertroffene Leitfähigkeit kommt PV-Zellen zugute, da Silber in Elektroden für die gängigsten Zelltypen verwendet wird. Im Durchschnitt werden daher für die Erzeugung von nur einem Gigawatt Solarstromkapazität durch Photovoltaik rund 685.000 Unzen Silber benötigt. Die zunehmende Einführung umfangreicher Photovoltaikanlagen steigert die Nachfrage nach Silber daher erheblich, ein Trend, der sich fortsetzen wird, da die Länder bestrebt sind, ihre Verpflichtungen in Bezug auf erneuerbare Energien zu erfüllen. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass Silber dadurch für viele Jahre (20 Jahre oder mehr) in entsprechenden Photovoltaikplatten gebunden ist.

von Silber als kritisches Metall in Kanada daran liegt, dass man der Ansicht war, dass die Versorgung mit dem Mineral nicht gefährdet sei. Allerdings schlugen Forscher aus aller Welt schon seit geraumer Zeit Alarm, dass Silber einen potenziellen Engpass bei der Umstellung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft darstellt. Die Wissenschaft ist sich demnach einig, dass Silber als kritisches Mineral unerlässlich ist. Nimmt man gar die beiden Jahre 2021 und 2022 zusammen, glichen diese die kumulierten Überschüsse der vorangegangenen 11 Jahre mehr als aus. Für 2023 wurde zuletzt ein Defizit von 141 Millionen Unzen geschätzt, was klar aufzeigt, dass Minenproduktion und Silbernachfrage zu-

Um die Reserven der rentabel abgebauten Ressourcen wieder aufzufüllen, sind zusätzliche Explorationen erforderlich, um neue Erzkörper zu identifizieren.

Die unübertroffene elektrische Leitfähigkeit von Silber macht es darüber hinaus zu einem grundlegenden Element in verschiedenen elektrischen Anwendungen, einschließlich der Verwendung als Kontakt in nahezu jedem elektrischen Schalter. Diese einzigartige Eigenschaft macht es auch für Elektrofahrzeuge unverzichtbar. In batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen spielt Silber eine entscheidende Rolle in elektrischen Kontakten und Steckverbindungen des Batteriemanagementsystems, der Motorsteuerungen und der Leistungselektronik. In Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen wird Silber nicht nur in diesen Komponenten verwendet, sondern auch in Elementen des Antriebsstrangs wie Steckern, Relais und Schaltern, die ein perfektes Zusammenspiel zwischen Elektro- und Verbrennungsantrieb gewährleisten. Auch Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge und Hybrid-Elektrofahrzeuge verwenden Silber für ihre Elektro- und Batteriekomponenten. Da Flotten zunehmend auf Elektrifizierung umgestellt werden, dürfte die weltweite Nachfrage nach Silber in der Automobilindustrie dramatisch ansteigen.

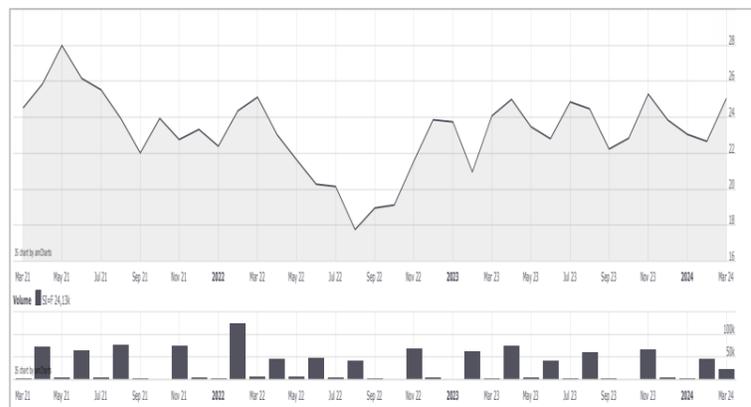
Die Unterzeichner der offenen Petition gehen davon aus, dass die bisherige Nicht-Einstufung

letzt weit auseinanderliefen und sich die Schere zwischen Angebot und Nachfrage weiter öffnen wird. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Silber in zahlreichen Hightech- und Elektroanwendungen und der Minenproduktion, die den Prognosen zufolge nicht ausreicht, um die gestiegene Nachfrage zu decken, dürfte das Marktdefizit daher anhalten, sofern keine zusätzlichen Produktionsmöglichkeiten gefunden werden.

Wie die CEOs weiter ausführten, haben akademische Forscher die Silberversorgung als eine kritische Einschränkung für künftige kohlenstoffarme Szenarien hervorgehoben. Bereits im Jahr 2016 stellten Marktexperten fest, dass Silber von 14 untersuchten wichtigen Mineralien und Metallen die kritischste Marktbeschränkung für die Energiewende darstellen wird. Seit dem Jahr 2019 wurde zusätzlich darauf hingewiesen, dass das Tempo der Expansion des Silberbergbaus ein begrenzender Faktor für die Einsatzraten der Photovoltaik ist. Im Jahr 2023 wies Brett Hallam, seines Zeichens Associate Professor and Scientia Fellow in der Fakultät für Photovoltaik und erneuerbare Energietechnik an der University of New South Wales in

Sydney, Australien darauf hin, dass bis 2025 85-98 % der Silberreserven ausschließlich für Photovoltaik-Anwendungen benötigt werden. Zusätzlich ergab ein Bericht der Energy Transitions Commission aus dem Jahr 2023, dass die Berücksichtigung sowohl der Energieerzeugung als auch der EV-Nachfrage zu einem prognostizierten Silberbedarf von 190 % der weltweiten Silberreserven bis 2050 führt.

Neben den Ungleichgewichten zwischen Angebot und Nachfrage sind laut den Unterzeichnern des Brandbriefs auch die geopolitischen Quellen von Silber von entscheidender Bedeutung. Die Carnegie Endowment for International Peace untersuchte Silber anhand der geopolitischen Stabilität von Materialquellen, die für kohlenstoffarme Technologien wichtig sind, und konzentrierte sich dabei auf die Fähigkeit der USA, Silber zu sichern. Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehörte ein Silberdefizit von 8,5 %, wenn Länder ohne Freihandelsabkommen mit den USA ausgeschlossen werden, und ein Defizit von 56,5 %, wenn Länder mit instabilen Demokratien ausgeschlossen werden. Letztendlich identifizierten die Autoren sieben Mineralien mit erheblichen Versorgungsrisiken bei einer Energiewende: Kobalt, Graphit, Lithium, Nickel, Silber, Tellur und Zinn. Mit Ausnahme von Silber sind alle derzeit auf der kanadischen Liste kritischer Mineralien aufgeführt.



Silberpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

Die Silberproduktion ist jedoch in den letzten zehn Jahren tendenziell zurückgegangen. Einer der Hauptgründe für den Rückgang der Minenproduktion ist der sinkende Erzgehalt, der dadurch entsteht, dass silberhaltige Adern abgebaut werden und weniger ergiebiger Material

für die Produktion übrigbleibt. Um die Reserven der rentabel abgebauten Ressourcen wieder aufzufüllen, sind zusätzliche Explorations erforderlich, um neue Erzkörper zu identifizieren. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit einer konzentrierten Silberexploration und -erschließung, um die Fähigkeit der westlichen Welt zu unterstützen weiterhin wichtiges Silber zu liefern.

Zusammenfassung: Kumuliertes Angebotsdefizit von fast einer halben Milliarde Unzen + 2024 wird die Nachfrage auf das zweithöchste Niveau aller Zeiten steigen

Im Silber-Sektor herrschte bis 2018 ein Überangebot vor, das sich ab 2019 – zunächst dank vermehrter Zuflüsse in Silber-gedekte Silber-ETPs – wieder in ein Angebotsdefizit wandelte. 2020 wurde inklusive der ETPs sogar ein Angebotsdefizit von 275 Millionen Unzen verzeichnet, 2021 ein Angebotsdefizit von rund 116 Millionen. Obwohl 2022 Netto-Abflüsse aus ETPs von 126 Millionen Unzen zu Buche standen, wurde weiterhin ein Angebotsdefizit in Höhe von rund 252 Millionen Unzen verzeichnet. Dies resultierte aus einer massiven Silbernachfragerhöhung vor allem aus der Industrie und dem Schmucksektor. Allen voran der anhaltende Schmuckhunger Indiens und die allmähliche Auflösung von Lieferkettenproblemen sorgen für mehr industrielle Nachfrage. Des Weiteren kommen viele neue technische Anwendungsmöglichkeiten gleichzeitig an den Start. Für 2023 rechnet „The Silver Institute“ mit einem Silber-Angebotsdefizit von rund 141 Millionen Unzen.

Insgesamt herrschte damit in den Jahren 2021 bis 2023 ein kumuliertes Angebotsdefizit von etwa 474 Millionen Unzen vor. Für 2024 rechnet „The Silver Institute“ mit einem Anstieg der Nachfrage auf 1,2 Milliarden Unzen (ohne ETPs), was den zweithöchsten jemals erreichten Wert (ohne ETPs) darstellen würde. Getragen wird dieser Anstieg vor allem durch die Industrie, deren Nachfrage im laufenden Jahr auf 690 Millionen Unzen Silber ansteigen dürfte. Ein prognostiziertes Silberdefizit von rund 170 Millionen Unzen für 2024 sollte dem Silberpreis (endlich) weiteren Auftrieb geben.



Platin: Die wichtigsten Fakten

Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.

digkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbarkeit, Dehnbarkeit und Korrosionsbeständigkeit

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbestän-

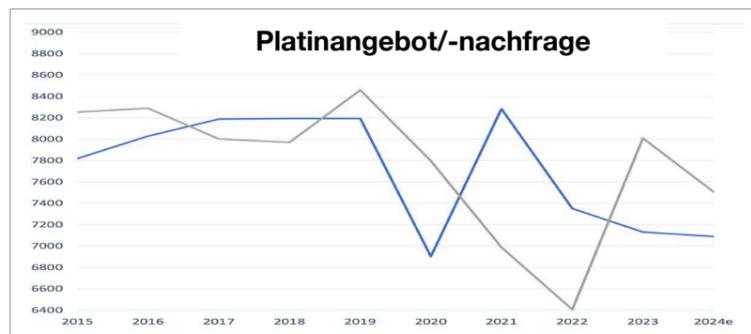
Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielseitig

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als Substitut des teureren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(eigene Darstellung)

Angebotssituation

Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 73,7 % des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2022 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 10,5 %, sowie alle anderen Staaten mit insgesamt rund 15 %. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2023 nur rund 5,64 Millionen Unzen gefördert wurden. Für 2024 geht das World Platinum Investment Council von einer sinkenden Förderung von etwa 5,49 Millionen Unzen aus.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2023 etwa 1,49 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen.

Das Angebot sinkt nach einem starken Jahr 2021 bedrohlich

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), fiel das Platinangebot 2020 auf 6,90 Millionen Unzen (Bergbau: 4,90 Millionen Unzen, Recycling: 2,00 Millionen Unzen). 2021 konnte sich das Platinangebot wieder erholen und das Vorkrisenniveau von 2019 fast wieder erreichen. Insgesamt wurden 2021 6,20 Millionen Unzen Platin gefördert und 2,10 Millionen Unzen Platin aus dem Recycling gewonnen. Damit stand 2021 ein gesamtes Angebot von 8,30 Millionen Unzen Platin zur Verfügung. 2022 verzeichnete das gesamte Platinangebot einen Rückgang auf 7,30 Millionen Unzen und 2023 auf 7,13 Millionen Unzen. Für 2024 rechnet das World Platinum Investment Council mit einem weiteren Rückgang des Angebots auf 7,09 Millionen Unzen.

Hauptverantwortlich dafür ist das Recycling, welches 2023 auf unter 1,5 Millionen Unzen einbrach. Mangelnde Rücklaufquoten älterer Fahrzeuge aufgrund aufgeschobener Fahrzeugneukäufe tragen dafür die Hauptverantwortung.

Nachfragesituation

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Hybridfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager ist die (Automobil-) Industrie gefolgt von der Schmuckindustrie

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2023 am meisten Platin nachgefragt hat. 3,27 Millionen Unzen wurden zum Katalysatorenbau genutzt. 2024 ist mit einer Nachfragerhöhung auf 3,30 Millionen Unzen zu rechnen.

Die Schmuckindustrie fragte 2023 1,85 Millionen Unzen nach, was sich laut World Platinum Council 2024 auf 1,90 Millionen Unzen steigern wird. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte 2023 einen Wert von 2,62 Millionen Unzen. 2024 wird eine industrielle Nachfrage von 2,26 Millionen Unzen erwartet.

Der Investmentsektor verzeichnete 2022 644.000 Unzen an Netto-Abflüssen. 2023 wurden Zuflüsse von 265.000 Unzen verzeichnet, was in erster Linie auf den niedrigen Platinpreis zurückzuführen war. Für 2024 wird ein geringer Zufluss erwartet.

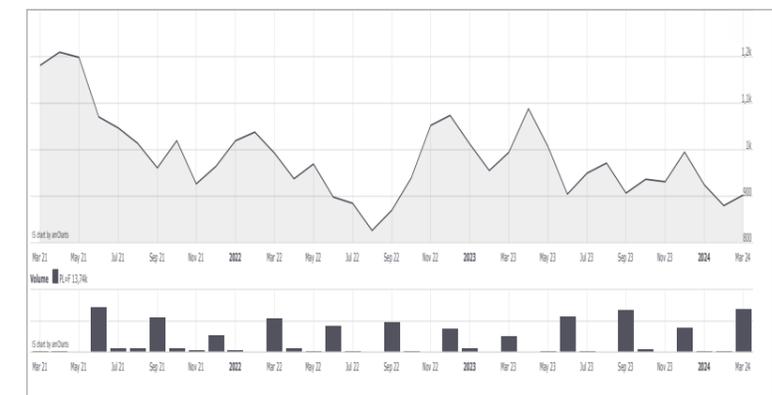
Hohes Angebotsdefizit bleibt bestehen

Insgesamt stieg die Platinnachfrage von 2022 auf 2023 um rund 1,6 Millionen Unzen auf 8,01 Millionen Unzen. Damit ergab sich für 2023 ein Angebotsdefizit von etwa 878.000 Unzen Platin. Für 2024 gehen die Experten des World Platinum Investment Council von einem Angebotsdefizit von rund 418.000 Unzen aus (Angebot: 7,09 Millionen Unzen, Nachfrage: 8,51 Millionen Unzen), was vor allem auf eine weiterhin hohe Nachfrage aus dem Automobilsektor und relativ schwache Recyclingquoten zurückzuführen ist.

Zukünftige Nachfragetreiber kommen weiterhin aus dem Automobilsektor

Für die mittel- bis langfristige Zukunft gilt Platin vor allem als ein Metall, das weiterhin in der Automobilbranche eingesetzt wird, allerdings weniger in Verbrennermodellen, sondern vermehrt in Brennstoffzellenfahrzeugen. In mehreren Ländern wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Hilfe von Platinelektroden ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen.

men worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin. Führende Experten gehen davon aus, dass spätestens 2030 die Anschaffungskosten eines Brennstoffzellen-getriebenen LKW, niedriger liegen werden als die eines Diesel-LKW.



Platinpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

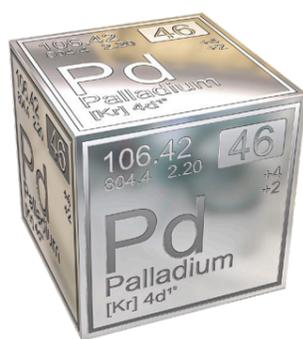
Zusammenfassung: Angebotsdefizit bleibt vorerst

2023 wurde ein überraschend hoher Nachfrageanstieg verzeichnet, der in erster Linie der Automobilindustrie und dem Investmentsektor zuzurechnen war, die einerseits ETF-Zuflüsse statt -Abflüsse verzeichneten und andererseits von schwachen Nachfrageständen aufholen konnten. 2024 ist mit einem Nachfragerückgang zu rechnen, gepaart mit einem marginal geringeren Angebot. Der immer noch sehr niedrige Platinpreis sollte den Investmentsektor wieder stabilisieren, bevor in den Jahren darauf neue technologische Entwicklungen – allen voran im Bereich der Fortbewegung – die Nachfrage weiter anheizen werden.



Palladium: Die wichtigsten Fakten

Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, Reaktionsfreudigkeit und Absorptionsfähigkeit

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht

an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 82,6 % des im Jahr 2021 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

Angebotssituation

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderern herauskristallisiert. 2022 trug Russland 41,9 % der Gesamtförderung, gefolgt von Südafrika mit 38,1 %. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada sowie Simbabwe auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise 2023 schätzungsweise nur rund 6,5 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2022 wurden insgesamt 3,1 Millionen Unzen Palladium recycelt. Für 2023 liegen noch keine verlässlichen Zahlen vor.

Angebot zuletzt gesunken

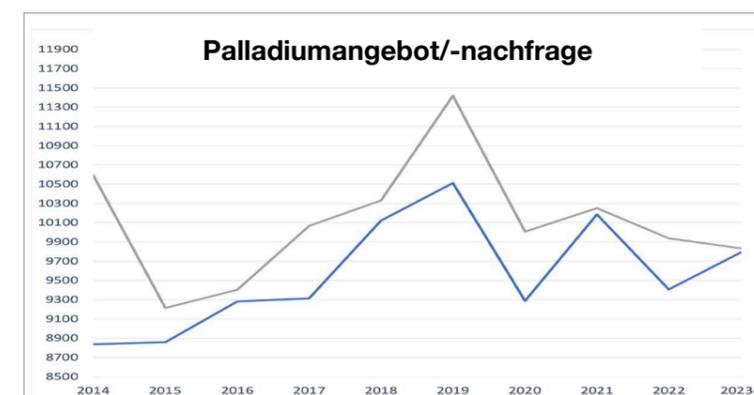
Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, wobei dieses nach dem Ausnahmejahr 2020 wieder deutlich anstieg. Dies ist mehreren entscheidenden Faktoren zuzuschreiben.

Die Palladiumförderung stieg von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, 2020 brach sie hingegen komplett ein. Insgesamt wurden 2020 nur noch 6,16 Millionen Unzen gefördert. 2021 erfolgte ein Anstieg auf 6,85 Millionen Unzen, 2022 ein Rückgang auf 6,31 Millionen Unzen. Für 2023

rechnen die Experten von Johnson Matthey mit einem wieder steigenden Angebot aus der Platinförderung von 6,56 Millionen Unzen.

Das Recycling stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,11 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,40 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,14 Millionen Unzen, 2021 betrug die Ausbeute aus dem Recycling 3,34 Millionen Unzen und 2022 3,10 Millionen Unzen Palladium. Für 2023 wird mit einer Recyclingausbeute von 3,23 Millionen Unzen gerechnet.

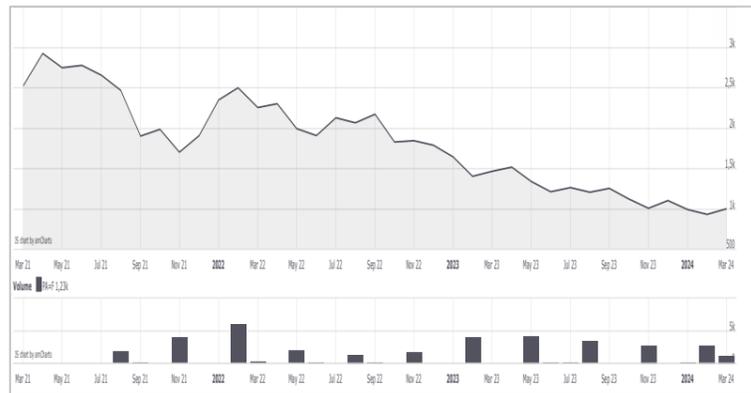
Die Netto-Rückflüsse aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, wandelten sich 2021 in Netto-Zuflüsse. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrug die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, 2020 190.000 Unzen und 2021 flossen gar netto 17.000 Unzen zurück in entsprechende ETFs. 2022 wurden Abflüsse von 109.000 Unzen verzeichnet, wohin gehend für 2023 wieder mit moderaten Zuflüssen von 25.000 Unzen gerechnet wird.



Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,50 Millionen Unzen in 2019 anstieg, um dann 2020 auf nur noch 9,31 Millionen Unzen einzubrechen. 2021 erfolgte dann ein zu erwartender Anstieg auf 10,18 Millionen Unzen und 2022 ein Rückgang auf 9,41 Millionen Unzen Palladium. Für 2023 wird mit einem Anstieg des Gesamtangebots auf 9,79 Millionen Unzen gerechnet.

Palladiumangebot (blau) und Palladiumnachfrage (grau) (eigene Darstellung)

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung aber rückläufig sein wird.



Palladiumpreis US\$/Unze
(JS by amChart)

Nachfragesituation

Am Palladiummarkt herrschte seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 721.000 Unzen und 2018 etwa 216.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 936.000 Unzen, während dieses 2020 647.000 Unzen betrug. 2021 wurden 66.000 Unzen mehr nachgefragt als angeboten. 2022 weitete sich dieses Angebotsdefizit auf 531.000 Unzen aus. Für 2023 ist von einem moderaten Angebotsdefizit von 43.000 Unzen auszugehen.

Automobilhersteller fragen immer weniger Palladium nach

Der Hauptgrund für ein fast beständiges Angebotsdefizit ist nicht in einer stetig steigenden Nachfrage, sondern eher in einem stetig kleiner werdenden Angebot zu suchen. Denn die Palladiumnachfrage – speziell aus der Autoindustrie – sinkt. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,42 Millionen Unzen und 2018 8,84 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,65 Millionen Unzen. Wenngleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 7,40 Millionen Unzen Palladium nachgefragt wurden, orderten die Katalysatorenhersteller

2021 mit 8,50 Millionen Unzen wieder etwas mehr Palladium. 2022 verzeichnete der Automobilsektor eine weltweite Palladiumnachfrage von rund 8,45 Millionen Unzen, während für 2023 nur noch von einer Nachfrage aus dem Automobilsektor in Höhe von 8,25 Millionen Unzen ausgegangen wird. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, sinkt auch die Palladiumnachfrage. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betriebenen Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik.

Zusammenfassung: Stetig sinkende Förderung trifft auf steigende Nachfrage

Bei Palladium herrscht seit Jahren ein Angebotsdefizit vor. Dies hing und hängt vor allem mit einer stetig sinkenden Förderung und einer gleichzeitig steigenden, zuletzt aber eher mit einer nicht ganz so stark sinkenden Nachfrage zusammen. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Benzin-Verbrennungsmotor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.

Die besten Edelmetallaktien versprechen ein enormes Potenzial!

Edelmetall-Aktien sind im Vergleich zu den heiß gelaufenen (Standard-)Indizes kaum gelaufen und noch immer stark unterbewertet. Wir nehmen dies zum Anlass, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Aktienwerte vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten, auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten und auf Royalty-Unternehmen, die nur ein geringes Kostenrisiko tragen, dafür aber zunehmend von immer mehr Minentätigkeiten direkt oder indirekt profitieren.



Investieren mit den Rohstoff-Profis

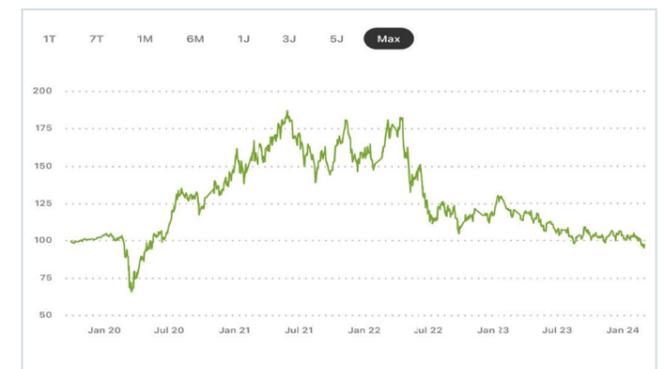
Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe.

Das SRC Mining & Special Situations Zertifikat wurde für risikofreudige Investoren aufgelegt, die gerne die Unternehmen der Swiss Resource Capital AG in einem einzigen Instrument kaufen möchten.

Investitionen in kleine und mittelgroße Minen, Entwickler und Explorer sind mit großen Risiken behaftet. Um dieses Risiko auszubalancieren werden dem Zertifikat große Rohstoffkonzerne mit hohen Dividendenzahlungen beige-mischt.

Profitieren Sie von dem neuen Rohstoffzyklus und der Welt der Rohstoffe in einem einzigen Zertifikat.

Alle Daten und weitere Informationen finden Sie immer aktuell bei Wikifolio unter: www.wikifolio.com oder unter www.resource-capital.ch



Kursverlauf seit Auflage am 05.03.2020, Stand 01.03.2024

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*Handel in Euro bei Lang & Schwarz und an der Euwax, Stuttgart.

Aktuell sind im SRC Mining & Special Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (03/2024): AMERICAN FUTURE FUEL | ANGLO AMERICAN | AURANIA RESOURCES | BARRICK GOLD | BHP BILLITON | CALEDONIA MINING | CALIBRE MINING | CANADA NICKEL | CENTURY LITHIUM | CHESAPEAKE GOLD | DISCOVERY SILVER | ENERGY FUELS | FRANCO-NEVADA | FREE MCMORAN | FURY GOLD MINES | GOLD ROYALTY | GOLD TERRA RESOURCES | GOLDMINING | HANNAN METALS | ISOENERGY | KARORA RESOURCES | LATITUDE URANIUM | MAG SILVER | MAWSON GOLD | MEDMIRA | MILLENNIAL POTASH | NEWMONT GOLD | OCEANAGOLD | OSISKO DEVELOPMENTVOSISKO GOLD ROYALTIES | PETROLEO BRASILEIRO | RENEGADE GOLD | REVIVAL GOLD | RIO TINTO | SHELL | SIBANYE STILLWATER | SKEENA RESOURCES | TINONE RESOURCES | TUDOR GOLD | URANIUM ENERGY | US CRITICAL METALS | VALE | VICTORIA GOLD | VIZSLA SILVER



Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern sich umfassend zu informieren, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere, wichtige Informationen finden Sie unter: www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb

Experteninterview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – CIO Asset Management Switzerland AG



Torsten Dennin ist Leiter der Vermögensverwaltung und Mitglied der Geschäftsleitung von Asset Management Switzerland AG. Seit 2003 analysiert er die internationalen Finanzmärkte mit einem Fokus auf Rohstoffe sowie die Aktiensektoren Öl&Gas sowie Minenwerte. Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA, und promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. 2018 folgte er der Berufung als Professor für Volkswirtschaftslehre an die EBC Hochschule in Düsseldorf. Heute lehrt er als Gast-Professor an mehreren Hochschulen in Europa. Torsten Dennin ist Autor mehrerer Bücher über Rohstoffe, Afrika und das Thema Börsen-Spekulation. Nach dem internationalen Erfolg von „Von Tulpen zu Bitcoins“ ist mit „Games of Greed“ sein viertes Buch Anfang 2023 erschienen. Torsten Dennin ist verheiratet und lebt mit seiner Frau und Tochter in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. Dennin, geradeheraus, wie steht es um die vier wichtigsten Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium zu Beginn des Jahres 2024?

Zu Ostern ist die 40-tägige Fastenzeit vorbei und Christen auf der ganzen Welt feiern die Auferstehung Jesu Christi. Auch bei Gold scheint zum Osterfest 2024 die Fastenzeit beendet und Anleger freuen sich über Quotierungen, die von Hoch zu Hoch schreiten.

Für diese Entwicklung benötigten Anleger einen langen Atem. Insgesamt drei Mal, im August 2020, im März 2022 und im April 2023, testete der Goldmarkt das Niveau von 2.000 US\$/oz. Erst im 4. Quartal 2023 wurde die Marke von 2.000 US\$/oz endlich nachhaltig überwunden, und heute müssen rund 2.200 US\$ für eine Feinunze Gold gezahlt werden.

Im Fahrwasser des wesentlich größeren Goldmarktes hat es Silber dagegen noch nicht geschafft aus seinem mehrjährigen Seitwärtstrend nach oben auszubrechen. Silber notiert bei knapp 25/oz US\$.

Im Segment der Platingruppenmetalle hat Palladium seine Überbewertung abgebaut und handelt auf einem vergleichbaren Preisniveau wie Platin von jeweils knapp 1.000 US\$/oz. Anders als bei Gold und Silber, steckt in beiden Metallen derzeit aber nur wenig Preisfantasie.

Geht es bei Gold wirklich nur um eine mögliche Zinswende?

Natürlich spielt die Zinsentwicklung und die Zinshöhe eine entscheidende Rolle bei der Wertfindung in vielen Anlagekategorien wie Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe und auch bei Gold. Zum einen über den Diskontierungsfaktor, also die Höhe in welcher zukünftige Erträge auf den heutigen Preis abgezinst werden, und zum anderen über weitere Anlageopportunitäten. Daher sind hohe Zinsen immer eine Fußfessel für die Goldpreisentwicklung. Im Spiegelbild des Goldmarktes finden Anleger

neben dem Zinsniveau viele weitere makroökonomische Variablen wie die Stärke des US-Dollar, die Inflationsrate oder auch die Staatsverschuldung. In den USA dreht sich die Schulden Spirale immer schneller: Aktuell steigt hier die Staatsverschuldung alle 100 Tage um 1 Billionen US\$ und durchbrach zu Ostern 2024 die atemberaubende Marke von 35 Billionen US\$. Dies entspricht mehr als 125 % der Wirtschaftsleistung des Landes. Experten und Ratingagenturen sehen diese Entwicklung sehr kritisch, denn der Schuldendienst schränkt die Handlungsfähigkeit eines Staates ein und kann zu einer Destabilisierung des gesamten Finanzsystems führen. Niedrigere Zinsen verschaffen dem Staat hier etwas Luft, lösen aber das Problem nicht.

Inwieweit spielen die US-Präsidentenwahlen bei der Entwicklung von Gold eine Rolle? Da gibt es ja scheinbar Präferenzen, ob Gold in den USA mehrheitlich gekauft wird oder nicht, je nachdem, ob der demokratische oder der republikanische Bewerber gewinnt...

Weder Trump noch Biden oder ein anderer potentieller Kandidat sind in der Lage ökonomische Realitäten wegzuzaubern. Auch wenn in Deutschland versucht wird genau diese Zauberei im Harry Potter Stil („Viride Miraculum Oeconomicum! Mit Doppelwumms“) mit dem Märchen vom grünen Wirtschaftswunder und der Energiewende, der Öffentlichkeit zu verkaufen, ist es nicht wirklich realistisch.

In der Realität steigt die Staatsverschuldung getrieben durch Finanzkrisen, Covid und grüne Energiewende dramatisch an, was zu Inflation und Geldentwertung führt. Es kann ja nur verteilt werden, was erwirtschaftet wird. Der berühmte Ökonom John Maynard Keynes brachte es treffend auf den Punkt: „Inflation ist der Prozess einer schleichenden Enteignung der Bürger durch den Staat.“ Eine Antwort auf dieses Risiko haben Anleger im Goldmarkt gefunden. Als Vermögensverwalter haben wir mit dem **Angelmountain Precious Metals Fonds** und dem

„Der durchschnittliche Goldpreis im Jahr 2003 betrug 363 US\$ – letztes Jahr waren es rund 1.943 US\$.“

SRC Mining and Special Situations Zertifikat (ISIN DE000LS9PQA9) in Kooperation mit Swiss Resource Capital AG zwei Anlagevehikel geschaffen, die von steigenden Edelmetallpreisen profitieren. Der Angelmountain Fonds ist auf Gold- und Silberminen spezialisiert, während das Anlageuniversum im SRC-Zertifikat im Rohstoff-Universum etwas weiter gefasst ist und so zum Beispiel auch eine Renaissance der Kernkraft abbildet.

Als erfolgreicher Buchautor im Bereich Finanzmärkte dreht sich bei Ihnen vieles um Gold und die Rohstoffmärkte. Ist das aktuell auch so?

Ich habe mich mit „Lukrative Rohstoffmärkte. Ein Blick hinter die Kulissen“, „Afrika. Kontinent der Chancen“ und „Von Tulpen zu Bitcoins“ in den vergangenen Jahren mit den Investmentthemen Rohstoffe, Afrika und Spekulationen/Spekulationsblasen beschäftigt. Insbesondere „Von Tulpen zu Bitcoins“ hatte einen so breiten Anklang gefunden, dass es mittlerweile in acht Sprachen übersetzt und verlegt wurde. Spekulation an der Börse wird oft von den Emotionen Angst und Gier gesteuert, was ich in meinem aktuellen Buch „Games of Greed“ (2023) aufgreife. Hier geht es um Finanzbetrug und Schneeballsysteme von Bernie Madoff und Enron bis zu Wirecard und FTX. Für viele Anleger ein Augenöffner!

Und Fans von Gold und Silber möchte ich an dieser Stelle bereits Appetit machen auf „Goldfin-

gers“, einer Auskopplung von „Games of Greed“, die ich für den Jahreswechsel 2024/25 plane. Hier möchte ich über die großen Golddiebstähle und -betrügereien der Geschichte erzählen.

Was können wir speziell von Silber in diesem Jahr noch erwarten? Da gibt es ja richtige Nachfragetreiber, die man vor 5 bis 10 Jahren noch gar nicht auf dem Schirm hatte, Stichwort Photovoltaik und E-Mobilität.

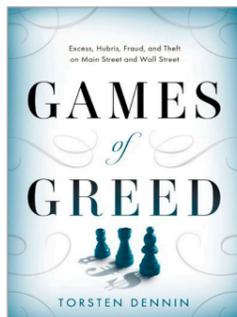
Ich hatte vorab die längere Durststrecke des Silbermarktes durch das Aufkommen der digitalen Fotografie erwähnt. Die Rolle der Fotografie hat mittlerweile die Photovoltaik übernommen. Obwohl der Silbermarkt 2024 voraussichtlich das vierte Jahr in Folge ein Marktdefizit aufweisen wird und die Nachfrage nach Silber aufgrund der Stärke wichtiger Zukunftstechnologien wie der Photovoltaik die Marke von 1,2 Milliarden Feinunzen überschreiten dürfte, handelt Silber bei weniger als 25/oz US\$. Aber diese Unterbewertung macht Silber zu einem sehr attraktiven Investment, was auch von der Gold-Silber-Ratio untermauert wird.

Wie sieht es künftig mit Platin und Palladium aus? – Wirklich alles nur abhängig von der Entwicklung der Automobilbranche?

Die beiden größten Platinmetalle Platin und Palladium (neben Rhodium, Iridium, Ruthenium und Osmium) sind im Vergleich zu Gold und Silber ein winziger Markt: Zusammen werden jedes Jahr knapp 500 Tonnen der beiden Metalle gefördert. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei in Südafrika und in Russland, und der Schwerpunkt der Verwendung beider Metalle ist die Katalysatortechnik. Daher spielt tatsächlich die Entwicklung der traditionellen Automobilbranche eine entscheidende Rolle. Mit steigendem Marktanteil von Elektroautos und drohenden Produktionsverboten von Benzin- und Dieselfahrzeugen in der Zukunft, steht es um den Sektor nicht gut. Die Situation ist vergleichbar mit Silber und dem Aufstieg der digitalen Fotografie und iPhones vor rund 20 Jahren.



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
FinanzBuch Verlag, August 2019
ISBN: 978-3-95972-253-7
24,99 Euro (Hardcover)



Torsten Dennin
Games of Greed
FinanzBuch Verlag, Februar 2023
ISBN: 978-3-95972-682-5
25 Euro (Hardcover)

Daher dümpeln die Notierungen von Platin und Palladium derzeit um die Marke von 1.000 US\$/oz. Zum Vergleich: Die Feinunze Palladium kostete im April 2021 noch über 3.000 US\$, und Platin notierte bei rund 2.300 US\$/oz im Februar 2008. Mit einem längeren Anlagehorizont sind hier wieder Preise von je 1.500 US\$/oz möglich, aber Anleger sollten sich kurz- bis mittelfristig auch von Notierungen von 600-800 US\$/oz nicht erschrecken lassen.

Was ist ihr Ausblick auf die Preisentwicklung von Gold und Silber?

2023 war für mich persönlich ein wichtiges Jahr. Vor 20 Jahren, 2003, hatte ich im Rahmen meiner ersten Edelmetallstudie bei der Deutsche Bank AG die Knappheit von Gold verdeutlicht, indem ich gezeigt habe, dass alles Gold der Welt zusammengetragen als Quader bequem unter den Bögen des Eiffelturms in Paris Platz findet. Und dies hat sich bis heute nicht geändert. Der durchschnittliche Goldpreis im Jahr

2003 betrug 363 US\$ – letztes Jahr waren es rund 1.943 US\$. Ich kann mir vorstellen, dass wir in den nächsten Jahren Goldpreise jenseits der 3.000 US\$ sehen werden. Für dieses Jahr bin ich bescheidener und hatte im letzten Quartal 2023 meine Jahresprognose 2024 auf 2.400 US\$ angepasst.

Auch wenn Gold derzeit von einem Allzeithoch zum nächsten eilt, haben wir noch rund +25 % Platz zum inflationsadjustierten Hoch des Goldpreises im Januar 1980. Dies lag bei rund 2.680 US\$/oz.

Bei Silber erwarte ich einen Anstieg auf über 50 US\$ über die nächsten Jahre, was den Preisen von April 2011 entspricht. Inflationsadjustiert lag dieses Hoch sogar bei rund 66 US\$, was immer noch moderat im Vergleich zum inflationsadjustierten Allzeithoch bei Silber im Januar 1980 ist. Dies lag knapp über der Marke von 140 US\$/oz. An diesem Beispiel zeigt sich die enorme Unterbewertung des Silbermarktes im Vergleich zu Gold.

steigt der Goldpreis. Obwohl die Fed und andere Zentralbanken versuchen, die Nominalzinsen zu erhöhen, um die Inflation zu bekämpfen, ist die weltweite Verschuldung zu hoch, als dass sie einen Anstieg der Realzinsen zulassen könnten. Die Realität der hartnäckigen Inflation und der Unfähigkeit der Zentralbanken, die Inflation zu bekämpfen, spiegelt sich nun endlich auch auf dem Markt wider, denn der Goldpreis hat kürzlich neue Allzeithochs erreicht.

Derzeit scheint alles und jeder an den Lippen der FED zu kleben. Erst öffnete die FED die Geldschleusen, dann ruderte sie mit massiven Zinserhöhungen wieder zurück und suchte eine Antwort auf die Rekordinflationsraten. Nun droht eine massive Rezession. Was denken Sie über all diese Entwicklungen?

Die nominalen Zinssätze sind zwar bis 2022 und 2023 gestiegen, aber angesichts der hohen Verschuldung, die der Weltwirtschaft aufgebürdet wurde, stehen wir an der Schwelle zu einem Rückgang dieser Zinssätze. Während des letzten großen Inflationszyklus Ende der 70er und Anfang der 80er Jahre, als die nominalen Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation bei etwa 20 % lagen, betrug die weltweite Verschuldung im Verhältnis zum BIP nur 100 %. Derzeit liegt die globale Verschuldung im Verhältnis zum BIP bei 350 %. Angesichts dieser Schuldenlast gibt es keine denkbare Möglichkeit, die realen Zinssätze auf ein ausreichendes Niveau zu erhöhen, um die hartnäckige Inflation zu bekämpfen, ohne Nationen, Unternehmen und Einzelpersonen in den Bankrott zu treiben.

Die Aussicht auf eine bevorstehende Rezession ist natürlich besorgniserregend, aber noch besorgniserregender ist der anhaltende Trend zur Inflation. Die Zentralbanken, von denen ich vorhin sprach, beabsichtigen, die Schulden wegzupumpen, während der Wert der Fiat-Währung weiter erodiert. Eine bevorstehende Rezession würde wahrscheinlich auch zu weiteren nominalen Zinssenkungen führen, was ein starker fundamentaler Treiber für Gold ist.

Was würden Sie derzeit Anlegern raten, die im Edelmetallsektor investiert sind oder in diesen investieren wollen?

Die Argumente für Sachwerte sind offensichtlich. Wenn Ihre Ersparnisse in einer Währung angelegt sind, die aufgrund der Inflation rapide an Kaufkraft verliert, ist es nur sinnvoll, einen Teil dieses Engagements in Edelmetalle zu verlagern, die einen relativen Wertzuwachs erfahren werden.

Die nächste Frage, die Sie sich stellen müssen, ist, wie Sie am besten auf den steigenden Goldpreis setzen können. Das Lizenzgebühren- und Streaming-Modell ist aus zahlreichen Gründen die beste Möglichkeit, um auf den Goldpreis zu setzen:

1. Exponierung gegenüber steigenden Goldpreisen mit freiem Aufwärtspotenzial durch Exploration, Verlängerung der Minenlebensdauer und Erweiterung der Betriebskapazität.
2. Minimale Gemeinkosten – Lizenzgebührenunternehmen benötigen keine großen Betriebsteams. Gold Royalty hat derzeit 8 Vollzeitmitarbeiter, und wir könnten ein Unternehmen der 10-fachen Größe mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern führen.
3. Abschirmung gegen Kosteninflation – Lizenzgebühren und Einkommensströme sorgen für einen hohen Umsatz, und die Unternehmensgewinne sind nicht von steigenden Betriebs- oder Kapitalkosten der Minen abhängig.

Bei der Auswahl einzelner Royalty- und Streaming-Unternehmen, in die investiert werden soll, ist der wichtigste Aspekt die Qualität der Anlagen. Investitionen in Unternehmen mit qualitativ hochwertigen, diversifizierten und langlebigen Anlagen mit starken Betreibern in günstigen Bergbauländern sind der beste Weg, um an verlässliche, an den Goldpreis gebundene Einnahmen zu gelangen.

Gold Royalty Corp ist in all diesen Bereichen führend und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio von über 200 Lizenzgebieten in Nord- und Südamerika, das die höchste Umsatzwachstumsrate im Sektor der Edelmetall-Lizenzgebühren aufweist und sich auf einige der größten und langlebigsten Goldminen Nordamerikas konzentriert.

Experteninterview mit David Garofalo – Vorsitzender & CEO von Gold Royalty Corp. und Vorsitzender & CEO des Marshall Precious Metals Fund



David Garofalo, Vorsitzender und CEO von Gold Royalty Corp. und Vorsitzender und CEO des Marshall Precious Metals Fund

Herr Garofalo, Sie sind eine der großen Persönlichkeiten des Edelmetallsektors. Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren Lebenslauf geben?

Derzeit bin ich Vorsitzender und CEO von Gold Royalty Corp. und Vorsitzender und CEO des Marshall Precious Metals Fund. Außerdem bin ich seit kurzem Co-Vorsitzender des Board of Directors von GoldMining Inc. Davor war ich CEO, Präsident und Direktor von Goldcorp (2016-2019), was zu der damals größten Fusion (32 Milliarden US-Dollar) in der Geschichte des Goldbergbaus führte. Außerdem war ich seit 2010 President & CEO und Director von Hudbay, seit 1998 Senior Vice President und CFO

von Agnico-Eagle und seit 1990 Schatzmeister von Inmet Mining. Im Jahr 2012 wurde ich von The Northern Miner als „Mining Person of the Year“ ausgezeichnet und 2009 von Financial Executives International Canada als „Canada’s CFO of the Year“ geehrt.

Der Goldpreis konnte in letzter Zeit neue Höchststände erreichen. Was sind die Gründe dafür?

In der Vergangenheit war der Goldpreis in erster Linie von den Realzinsen abhängig, und das ist auch heute nicht anders. Wenn die Realzinsen sinken oder in den negativen Bereich fallen,

Calibre Mining

Nah an der Produktionsmarke von 300.000 Unzen Gold + Starke Pipeline



Calibre Mining ist eine kanadische Bergbau-Gesellschaft, die sich auf den Abbau von Goldvorkommen in Nord- und Mittelamerika spezialisiert hat. Dort verfolgt man jeweils eine „Hub-and-Spoke“-Strategie und fördert kostengünstig aus mehreren Minen. Das Unternehmen verfügt in Nicaragua aktuell über Überkapazitäten, was es Calibre Mining erlaubt, die Ausbeute in den kommenden Jahren stark zu erhöhen. Das Unternehmen vermeldet stetig steigende Rekord-Förderraten. So konnte man allein 2023 knapp 283.494 Unzen Gold fördern. Für das laufende Jahr 2024 peilt die Gesellschaft eine Förderung zwischen 275.000 und 300.000 Unzen Gold an. Neben einer hohen Ressourcenbasis besitzt die Gesellschaft ein ungleich höheres Ressourcenpotenzial, wie jüngste Bohrresultate eindrucksvoll belegen.

Hub-and-Spoke-Strategie und Wachstumsziele

Die Hub-and-Spoke-Strategie des Unternehmens besteht darin, Material aus mehreren Minen (Speichen) in einer zentralen Verarbeitungsanlage (Nabe) zu verarbeiten. Bei Calibre Mining umfasst die Anlagenbasis in Nicaragua dementsprechend mehrere Erzquellen, eine installierte Mühlenkapazität von 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr in zwei Verarbeitungsanlagen, eine exzellente Infrastruktur sowie günstige Transportkosten.

El Limón Mine und Verarbeitungsanlage

Die Lagerstätte El Limon beherbergt aktuell etwa 1,259 Millionen Unzen Gold in der Kategorie gemessen/angezeigt (inklusive 639.000 Unzen Gold an Reserven) plus 224.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.

Der jährliche Durchsatz beträgt etwa 500.000 Tonnen und die historische Ausbeute liegt bei 94 % bis 95 %.

El Limón verfügt über ein hohes Explorationspotenzial, was jüngste Bohrungen eindrucksvoll bestätigen konnten. So stieß man im Bereich der Zone Pantheon North unter anderem auf 17,8 g/t Gold über 7,3 Meter sowie auf 66,03 g/t Gold über 5,6 Meter und auf 52,59 g/t Gold über 3,8 Meter. Pantheon North konnte im Laufe des Jahres 2023 stark erweitert werden. So konnten

unter anderem über 2 Kilometer vom eigentlichen Pantheon North Areal entfernt 38,45 g/t Gold über 1,8 Meter nachgewiesen werden. Entlang des VTEM Gold Korridors stieß das Unternehmen auf eine ganze Reihe an weiteren hochkarätigen Goldablagerungen wie etwa 111,92 g/t Gold über 4,1 Meter, 15,63 g/t Gold über 5,7 Meter, 36,07 g/t Gold über 2,2 Meter sowie 24,40 g/t über 1,3 Meter. Weiterhin stieß das Unternehmen im Bereich der ehemaligen Talavera Mine auf hochkarätige Goldgrade von bis zu 18 g/t und bei der Untertagelagerstätte Atravesada auf bis zu 30,50 g/t Gold. Zu den Highlights der Bohrabschnitte auf den Zielen Tigra, Limon Norte und Pozo Bono zählten 68,72 g/t Gold über 2,0 Meter und 16,49 g/t Gold über 5,9 Metern, einschließlich 26,71 g/t Gold über 3,5 Meter sowie 18,68 g/t Gold über 5,9 Meter, einschließlich 55,68 g/t Gold über 2,0 Meter.

La Libertad Mine und Verarbeitungsanlage

La Libertad beherbergt nach neuesten Schätzungen rund 602.000 Unzen Gold in der Kategorie gemessen/angezeigt (inklusive Reserven von 487.000 Unzen Gold) plus abgeleitete Ressourcen von 520.000 Unzen Gold.

Das Projekt befindet sich etwa 110 Kilometer östlich von Nicaraguas Hauptstadt Managua und ist über eine Straße erreichbar. Die Aufbereitungsanlage von La Libertad kann etwa 2,25 Millionen Tonnen pro Jahr verarbeiten. Derzeit wird die Anlage mit Erz aus Limon und Pavon sowie mit Erz, das in der Nähe der Mühle in der Untertagemine Jabali abgebaut wird, beschickt. Calibre Mining arbeitet bei La Libertad stetig an Explorationsprogrammen, die sich auf die Erweiterung und Entdeckung von Ressourcen konzentrieren. Von diesen Explorationskampagnen vermeldet Calibre Mining stetig neue Volltreffer. So stieß man im Herbst 2023 im Bereich von Jabali unter anderem auf 10,80 g/t Gold über 14,3 Meter und 8,44 g/t Gold über 8,9 Meter. Der Spitzenwert lag dabei bei 156,7 g/t Gold. Aus dem Bereich der Goldlagerstätte Volcan, die nur 5 Kilometer von der Verarbeitungsanlage entfernt liegt, konnte das Unternehmen zuletzt unter anderem 3,13 g/t Gold über 15,0 Meter vermelden. Für Mitte 2024 ist für Volcan mit einer Produktionsentscheidung zu rechnen.

Pavon Mine

Pavon war bzw. ist dazu ausgelegt die Verarbeitungsanlage La Libertad zu beschicken und dabei pro Jahr etwa 320.000 Tonnen Gestein zu liefern. Neben dem Abbau von Überkapazitäten in La Libertad arbeitet man auf Pavon vor allem an der Erhöhung der Ressourcen.

Pavon stellt einen neu entstehenden Goldbezirk in Nicaragua dar, in einer Region, die mit modernen Methoden noch weitgehend unerforscht ist. Jüngste Bohrungen (unter anderem 12,4 Meter mit 11,56 g/t Gold) bestätigten den hochklassigen Charakter der Mine.

Eastern Borosi Gold-Silber-Projekt

Das Gold-Silber-Projekt Eastern Borosi verfügt über Adersysteme, die die aktuelle abgeleitete Ressource von 700.500 Unzen Gold und 11.359.000 Unzen Silber beherbergen, welche zusammen mit zahlreichen nicht behohrten Zielen weiter ausgebaut werden können. Mehrere goldhaltige Zonen versprechen ein immens hohes Ressourcenpotenzial. So etwa die Zone Cadillac, die 2,6 Meter mit durchschnittlich 8,93 g/t Gold und 57,4 g/t Silber, die Zone San Cristobal, die 5,7 Meter mit durchschnittlich 10,92 g/t Gold und 859,0 g/t Silber, die Zone Veta Loca, die 5,4 Meter mit durchschnittlich 10,15 g/t Gold und 6,9 g/t Silber und die Zone La Luna South, die 12,7 Meter mit durchschnittlich 5,75 g/t Gold und 34,3 g/t Silber hervorbrachten. Calibre ging auf Eastern Borosi im April 2023 in Produktion und speist damit seit Mai 2023 die Verarbeitungsanlage La Libertad. Eastern Borosi ist damit Calibres vierte große Minenerschließung innerhalb von nur drei Jahren. Im Laufe des Jahres 2023 konnte das Unternehmen zudem weitere hochkarätige Goldfunde nachweisen. So etwa 12,9 g/t Gold über 8,5 Meter und 27,47 g/t Gold über 2,3 Meter.

Pan Mine

Bei Pan handelt es sich um eine Tagebaumine im Carlin-Stil mit Haufenlaugung im östlichen Zentralnevada, etwa 28 Kilometer südöstlich der Stadt Eureka, auf dem ergiebigen Goldtend Battle-Mountain – Eureka. Die Mine erreichte 2021 eine Goldproduktion von 45.397



Unzen, die von einer Erweiterung des Haufenlaugungspads und des primären Brechkreislaufs, profitierte. Pan beherbergt nachgewiesene und wahrscheinliche Reserven sowie gemessene und angezeigte Ressourcen von 299.000 Unzen bzw. 359.000 Unzen. Weitere 18.000 Unzen befinden sich in der Kategorie abgeleitet. Jüngste Bohrungen bestätigten das enorme Explorationspotenzial der Mine. So stieß man unter anderem auf 3,35 g/t Gold über 18,3 Meter, sowie auf 1,36 g/t Gold über 13,7 Meter und 0,61 g/t Gold über 18,3 Meter. Letztere Ergebnisse stammten dabei aus einem Bereich, der zuvor noch nie behohrt wurde. Im Laufe des Jahres 2023 kamen weitere hochkarätige Bohrresultate hinzu, wie etwa 4,19 g/t Gold über 13,7 Meter.

Die Valentine Goldmine verfügt über ein hohes Ressourcenpotenzial. (Calibre Mining)

Gold Rock

Gold Rock ist ein staatlich genehmigtes Projekt mit einem um 30 % höheren Gehalt als die etwa 30 Kilometer entfernt liegende Pan Mine. 2020 veröffentlichte der frühere Betreiber Fiore Gold eine positive PEA. Basierend auf einem zu erzielenden Goldpreis von 1.600 US\$/Unze ergibt das Projekt einen Netto-Gegenwartswert (NPV 5 %) nach Steuern von 77,2 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von starken 32,5 %, mit einem Cashflow über die gesamte Lebensdauer der Mine von 149,0 Millionen US\$.

Gold Rock verfügt über angezeigte Ressourcen von 403.000 Goldunzen, zusätzlich zu der abgeleiteten Ressource von 84.000 Goldunzen, mit hervorragendem Potenzial, die Ressource zu erweitern. Jüngste Bohrungen lieferten beeindruckende Ergebnisse von unter anderem 2,19 g/t Gold über 44,2 Meter sowie 6,8 g/t Gold über 4,6 Meter und 6,6 g/t Gold über 5,8 Meter. Die erwartete Produktion bei Gold Rock könnte in Kombination mit Pan die Produktion in Nevada organisch auf über 100.000 Unzen jährlich steigern.

Golden Eagle

Im US-Bundesstaat Washington liegt das Projekt Golden Eagle, welches Calibre Mining zu 100 % gehört und eine Ressource von 2 Millionen Unzen Gold in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie von 155.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie beherbergt. Im Januar 2023 landete die Gesellschaft dort einen echten Volltreffer, indem man unter anderem 4,30 g/t Gold über 92,4 Meter nachweisen konnte. Dieser Vererzungsgrad ist etwa drei Mal so hoch, als bei der bislang bekannten Ressource (1,38 g/t Goldgehalt). Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 landete das Unternehmen weitere Volltreffer auf Golden Eagle. Dabei stieß man unter anderem auf 2,98 g/t Gold über 87,17 Meter und 3,70 g/t Gold über 48,55 Meter.

Valentine Goldmine

Die Goldmine Valentine liegt in der kanadischen Provinz Neufundland und Labrador, einer der besten Bergbauregionen der Welt. Valentine umfasst eine Reihe von mineralisierten Lagerstätten entlang eines 20 Kilometer langen Trends. Eine Machbarkeitsstudie vom Dezember 2022 skizzierte einen Tagebau- und konventionellen Mahlbetrieb über eine Lebensdauer von 14,3 Jahren mit einer Rendite von 22 % nach Steuern und einem durchschnittlichen Goldproduktionsprofil von 195.000 Unzen Gold pro Jahr in den ersten 12 Jahren. Das Projekt verfügt über geschätzte nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserven von 2,7 Millionen Unzen und Mineralressourcenschätzungen für die gesamten gemessenen und angezeigten Mineralressourcen (einschließlich der Mineral-

reserven) von 3,96 Millionen Unzen. Die zusätzlichen abgeleiteten Mineralressourcen betragen 1,10 Millionen Unzen.

Die drei Tagebaue, die im aktuellen Plan für die Lebensdauer der Mine Valentine Goldmine enthalten sind, stellen etwa sechs Kilometer der 32 Kilometer langen Valentine Lake Shear Zone (VLSZ) dar. Aus einem dieser geplanten Pits vermeldete Calibre 2024 überaus hochgradige Goldabschnitte von unter anderem 46,53 g/t Gold über 5,3 Meter sowie 17,16 g/t Gold über 7,0 Meter, womit sich die aktuellen Reserven erhöhen lassen. Auch außerhalb der Pits verfügt Valentine über ein hohes Ressourcenpotenzial. So konnte das Unternehmen erst kürzlich sehr gute Goldgehalte aus der Zone Frank bekanntgeben, einem Goldziel mit hoher Priorität, das sich einen Kilometer südwestlich der gemeldeten Mineralressourcen befindet. Dort stieß das Unternehmen unter anderem auf 3,14 g/t Gold über 14,8 Meter. Frank ist eine von vielen zusätzlichen Möglichkeiten entlang der VLSZ, die ein großes Potenzial für die Entdeckung und Erweiterung von Mineralressourcen aufzeigen.

Parallel zur Bohrkampagne arbeitet Calibre Mining aktuell an der Genehmigung der Valentine Goldmine.

Zusammenfassung: Viele positive News zu erwarten + auf dem Weg zur 500.000 Unzen Marke

Calibre Mining besitzt einen Hub-and-Spoke-Betrieb in Nicaragua, eine Mine in Nevada, die voraussichtlich zu einem Hub-and-Spoke-Betrieb werden kann und ein Minenprojekt in Kanada, welches nicht nur eine große Reserven- und Ressourcenbasis besitzt, sondern zugleich eine sehr gute Infrastruktur. Das Explorationspotenzial erscheint für alle drei Betriebe gigantisch, was die großen Bohrprogramme sowie stetige Volltreffer immer wieder eindrucksvoll beweisen. Calibre Mining verfügt über einen hohen Cashbestand und produziert stetig positiven Cashflow, mit der sich die Inbetriebnahme von Valentine 2025 und Gold Rock 2026 finanzieren lassen. Damit ist Calibre Mining in der Lage bis spätestens 2026 eine Förderung von nahezu 500.000 Unzen Gold pro Jahr zu erreichen. In den kommenden Wochen und Monaten ist entsprechend viel Newsflow – auch von den Explorationsprogrammen zu erwarten.

Exklusives Interview mit Darren Hall, CEO von Calibre Mining



Darren Hall, CEO

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ Rekordjahresproduktion von 283.000 Unzen Gold
- ▶ Erhöhung der Cash-Position um mehr als 50 % aus dem operativen Cashflow
- ▶ Ankündigung einer Aktualisierung unserer Mineralressourcen und Mineralreserven für 2023
- ▶ Bekanntgabe einer ersten Ressource für das flache Tagebauprojekt Volcan, das etwa 5 km von der Mühle Libertad entfernt liegt
- ▶ Abschluss einer transformativen Akquisition von Marathon Gold für die zu 100 % im Besitz befindliche Valentine Goldmine in Neufundland und Labrador, Kanada
- ▶ Die kürzlich am 24. Januar 2024 abgeschlossene Übernahme wird einen mittelgroßen Goldproduzenten mit einem voraussichtlichen Produktionsprofil von 400-500 Unzen pro Jahr schaffen.
- ▶ Valentine ist zu über 50 % fertiggestellt und wird voraussichtlich in H1, 2025 das erste Gold liefern.
- ▶ meldete eine neue Entdeckung auf dem Valentine-Goldprojekt, die Aufwärtspotenzial zeigt

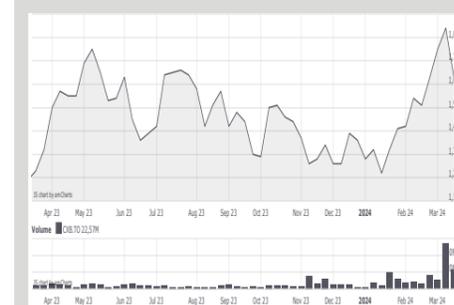
Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Kontinuierliche Produktion, um die Markterwartungen zu erfüllen oder zu übertreffen
- ▶ Calibre führt ein 130 km langes Bohrprogramm durch und informiert den Markt regelmäßig
- ▶ Kontinuierliche Updates über den Bau und den Fortschritt der Valentine Goldmine
- ▶ Spannende Diamant- und RC-Bohrungen bei Valentine im Gange

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Wir befinden uns in einer einzigartigen Zeit in der Geschichte, der Goldpreis hält sich über 2.000 US\$ pro Unze
- ▶ In fast allen Fiat-Währungen weltweit ist Gold auf einem Allzeithoch
- ▶ Goldproduzenten haben hohe Gewinnspannen und dennoch werden Goldaktien auf einem jahrzehntelangen Tiefstand bewertet
- ▶ Das makroökonomische Umfeld für Gold ist solide mit Aufwärtspotenzial angesichts der destruktiven Abwertung der Finanzpolitik, die zu einer hohen Verschuldung und einer niedrigen Kaufkraft führt

Calibre Mining Corp.



ISIN: CA13000C2058
WKN: A2N8JP
FRA: WCLA
TSX: CXB

Vollständig verwässerte Aktien: 818,2 Mio.

Telefon: +1-604-681-9944
calibre@calibremining.com
www.calibremining.com

Collective Mining

Erfahrenes Team mit milliardenschwerer Erfolgsbilanz landet einen Volltreffer nach dem anderen

Collective Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Exploration von großflächigen Kupfer-Gold-Porphyr-Systemen und mit Porphy verbundenen Brekzien- und Adersystemen im bergbaufreundlichen Departement Caldas in Kolumbien spezialisiert hat. Nachdem bereits vier bedeutende Basisentdeckungen gemacht wurden, versucht das Unternehmen aktuell diese Entdeckungen weiter auszubauen und gleichzeitig neue Ziele zu testen. Die Untersuchungsergebnisse der Bohrungen werden im Laufe des Jahres 2024 regelmäßig veröffentlicht. Das Managementteam um CEO Omar Ossma und Executive Chairman Ari Sussmann war in der Vergangenheit bereits verantwortlich für die Entdeckung, die Genehmigung und den Bau von Buriticá, der größten Goldmine in Kolumbien und schließlich für den Verkauf des Unternehmens an Zijin Mining für rund 2 Milliarden CA\$. Das ehemalige Team von Continental Gold hat sich seitdem wieder zusammengefunden und Collective Mining gegründet. Das Unternehmen setzt dabei auf ein bewährtes Modell für die Zusammenarbeit mit allen Regierungsebenen und lokalen Gemeinschaften sowie mit allen Komponenten der Lieferkette und verfolgt einen prinzipienfesten Ansatz in Bezug auf Umwelt, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Lage und Infrastruktur

Die beiden Flaggschiffprojekte des Unternehmens, Guayabales und San Antonio, die porphyrisch-polymetallische Aderziele beherbergen, befinden sich entlang des Panamerican Highway in unmittelbarer Nähe zueinander im bergbaufreundlichen Departement Caldas, Kolumbien. Das Gebiet befindet sich direkt innerhalb des Mineralienbezirks Marmato des produktiven Gürtels Middle Cauca im westlichen Zentrum Kolumbiens und ist einer der am wenigsten erforschten Mineraliengürtel weltweit, insbesondere angesichts der reichen Geschichte des kontinuierlichen Gold- und Silber-

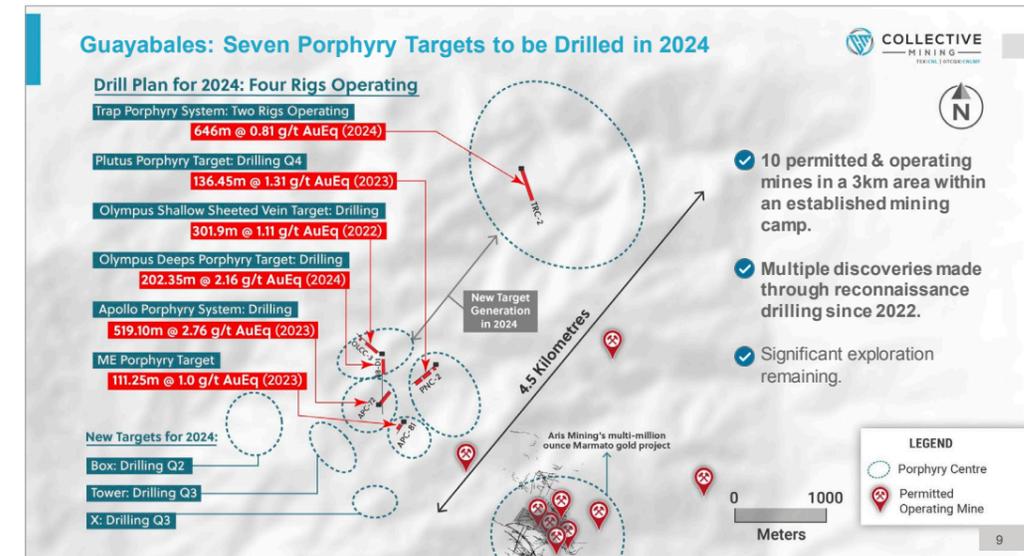
bergbaus in Marmato und Supía, die mehr als 500 Jahre zurückreicht. Aufgrund der Bergbaugeschichte des Gebiets hat das Unternehmen Zugang zu einer Vielzahl von Bergbauarbeitern, die aus den nahe gelegenen Gemeinden Supía und Marmato stammen. Beide Projekte verfügen über eine gut ausgebaute Infrastruktur, einschließlich Straßen und Stromtrassen, die die Gebiete direkt durchqueren. Da der Bergbau in der Region fest verwurzelt ist, sind die lokalen Regierungen zudem bergbaufreundlich und unterstützen die verantwortungsbewussten Praktiken des Unternehmens. Collective Mining besitzt eine Option auf eine 100 %ige Beteiligung an beiden Projekten. Im näheren Umkreis von wenigen Kilometern um beide Projekte existieren zehn vollständig genehmigte und in Betrieb befindliche Minen, wobei die Multi-Millionen-Unzen-Mine Marmato von Aris Mining, die direkt südlich an Guayabales angrenzt, die ergiebigste ist.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Erste Bohrarbeiten führen zu mehreren Neuentdeckungen

Mitte 2021 wurde ein erstes aggressives Basisexplorationsprogramm initiiert, in dessen Rahmen auf dem Projekt Guayabales sieben wichtige Ziele identifiziert wurden, was bis heute zu vier bedeutenden Bohrentdeckungen geführt hat. In der Zwischenzeit wurden drei Ziele auf dem Projekt San Antonio gefunden, was zu einer Entdeckung führte. 2023 umfasste die Bohrtätigkeit des Unternehmens ein 35.000 Meter umfassendes Bohrprogramm, bei dem bis zu fünf Bohrgeräte auf dem Grundstück Guayabales eingesetzt wurden.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Apollo

Das Zielgebiet Apollo wird durch die Entdeckung „Apollo Porphyry“ verankert, die bisher die wichtigste Entdeckung des Unternehmens darstellt. Obwohl das Entdeckungsloch in das



Sieben Porphyry-Ziele sollen 2024 bebohrt werden (Collective Mining)

Porphyrsystem erst im Juni 2022 bekannt gegeben wurde, wurde das System bereits auf einem großen Gebiet erprobt. Der Apollo-Porphyr lässt sich am besten als hochgradiges Kupfer-Silber-Gold-System mit großen Tonnagen charakterisieren, das seine Mineralienausstattung einer älteren Phase der Kupfer-Silber-Gold-Porphyr-Mineralisierung verdankt, die von edelmetallreichen Karbonat-Basismetall-Ader-Systemen der Spätphase innerhalb eines magmatischen hydrothermalen intermineralischen Brekzienkörpers überlagert wird. Der Brekzienkörper ist von einem Halo aus Kupfer-Silber-Gold-Porphyr-Mineralisierung umgeben, deren Gehalt mit zunehmender Entfernung vom Brekzienkontakt abnimmt. Aktuell beträgt Apollos Ausdehnung circa 560 mal 395 Meter, die mineralisierte Zone konnte bis in eine Tiefe von rund 1.070 Metern nachgewiesen werden. Das Zielgebiet ist in alle Richtungen für eine Erweiterung offen. Collective Mining gelangen bei Apollo einige spektakuläre Bohrresultate, wie etwa 548,9 Meter mit durchschnittlich 1,91 g/t Goldäquivalent, 519,10 Meter mit durchschnittlich 2,76 g/t Goldäquivalent, 593,65 Meter mit durchschnittlich 1,69 g/t Goldäquivalent, 557,85 Meter mit durchschnittlich 2,1 g/t Goldäquivalent sowie jüngst 560,05 Meter mit durchschnittlich 1,83 g/t Goldäquivalent. Neben langen „bulk tonnage“ Abschnitten, wies das Unternehmen auch eine Vielzahl an hochgradigen Abschnitten wie etwa 17,5 Meter mit durchschnittlich 12,61 g/t Goldäquivalent, 32 Meter mit

durchschnittlich 10,48 g/t Goldäquivalent, 56,5 Meter mit durchschnittlich 10,05 g/t Goldäquivalent sowie 15,6 Meter mit durchschnittlich 20,34 g/t Goldäquivalent nach. Interessant ist dabei, dass viele der mineralisierten Abschnitte bereits ab der Oberfläche starten. Bis dato wurden auf Apollo etwa 41.500 Bohrmeter gesetzt, wobei mehrere bislang unbebohrte Abschnitte aktuell mittels Bohrungen untersucht werden.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Olympus/Olympus Deeps

Olympus ist eine weitere wichtige Basisentdeckung, die direkt an Apollo angrenzt und die das Unternehmen im Jahr 2022 machte. Das Ziel besteht aus einem späten Porphyry-verbundenen Adersystem, das eine Porphyrintusion überlagert. Aufgrund der Porosität des Porphyry-Wirtsgesteins und der Fülle der mit dem Porphyry in Zusammenhang stehenden Karbonat-Basismetall (CBM)-Adern der Spätphase handelt es sich bei dem Ziel um ein mittelgradiges Gold- und Silbersystem mit großen Tonnagen und geringen Anteilen an Basismetallen. Ein erstes Bohrprogramm wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 301,90 Meter mit durchschnittlich 1,11 g/t Goldäquivalent, 216,70 Meter mit durchschnittlich 1,08 g/t Goldäquivalent und 55,25 Meter mit 1,91 g/t Goldäquivalent.

Jüngst gelang von Apollo aus die Entdeckung eines bedeutenden neuen Goldsystems mit dem Namen „Olympus Deeps“. Die ersten Ergebnisse von Olympus Deeps, die im Januar 2024 veröffentlicht wurden, wurden als erster Abschnitt eines goldhaltigen brekziösen Porphy-Intrusionssystems interpretiert, das sich etwa 500 Meter nördlich des Porphyrsystems Apollo befindet. Das Olympus-Ziel ähnelt der Multi-Millionen-Unzen-Mine Marmato, die sich 2,5 Kilometer südöstlich befindet, sich über einen vertikalen Kilometer erstreckt und durch ein oberirdisches, schichtförmiges Adersystem mit einem Porphy in der Tiefe gekennzeichnet ist. Die Apollo-Bohrung, die auf Olympus Deeps stieß, umfasste 497,35 Meter mit durchschnittlich 1,80 g/t Goldäquivalent, inklusive 200,80 Meter mit durchschnittlich 3,19 g/t Goldäquivalent. Infolge der Entdeckung von Olympus Deeps hat sich das Olympus-Zielgebiet beträchtlich vergrößert und misst nun etwa 600 Meter in Ost-West-Richtung, 400 Meter in Nord-Süd-Richtung und mehr als 1.000 Meter in die Tiefe und ist weiterhin in alle Richtungen für eine Erweiterung offen. Bohrungen laufen aktuell.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Trap

Das Zielgebiet Trap ist ein nord-nordwestlich verlaufender, strukturell kontrollierter Korridor mit Anzeichen für überlagernde Porphyradern und Karbonat-Basismetalladern im Spätstadium. Außerdem führten geologische Kartierungen und Probenahme-Erkundungsbohrungen bei Trap zu einer neuen Entdeckung, die stark alteriertes Porphyrgestein mit mehreren schichtförmigen und stockförmigen Adern durchschnittlich. Jüngste geologische Kartierungen und Probenahmen haben die Streichenlänge des Ziels Trap auf 1,75 Kilometer erheblich erweitert; es bleibt in beide Richtungen entlang des Streichens für weitere Erweiterungen offen. Insgesamt misst das Ziel etwa 2 mal 2 Kilometer. Bohrungen erbrachten unter anderem 646 Meter mit durchschnittlich 0,81 g/t Goldäquivalent, 159,75 Meter mit durchschnittlich 1,04 g/t Goldäquivalent und 102,2 Meter mit durchschnittlich 1,53 g/t Goldäquivalent. Collective Mining ist auch auf Trap aktuell mit Bohrungen beschäftigt.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Plutus

Das Ziel Plutus liegt etwa 1,5 Kilometer nördlich der Marmato-Mine und ist ein großes Porphyzentrum, das im Jahr 2023 im Rahmen von Grassroot-Explorationen entdeckt wurde und eine Fläche von etwa 1.000 mal 720 Metern aufweist. Das Porphy-Ziel ist durch zufällige Kupfer- und Molybdän-Bodenanomalien gekennzeichnet, die mehr als 300 ppm bzw. 20 ppm messen und eine hohe magnetische Suszeptibilität überlagern. Bis dato haben Erkundungsbohrungen im nordwestlichen Teil des Ziels Plutus eine brekzienhaltige Entdeckung mit Ergebnissen von 136,45 Metern mit durchschnittlich 1,31 g/t Goldäquivalent sowie einen hochgradigen Abschnitt von 1,50 Metern mit durchschnittlich 79,73 g/t Goldäquivalent erbracht. Für das zweite Quartal 2024 ist eine luftgestützte geophysikalische VTEM/ZTEM-Untersuchung geplant, an die sich Diamantbohrungen anschließen werden.

Flaggschiffprojekte Guayabales und San Antonio – Zielgebiet Box

Jüngst konnte Collective Mining die Entdeckung einer weiteren hochgradigen gold- und silberhaltigen Porphymineralisierung im Zielgebiet Box bekanntgeben. Box befindet sich etwa 1,3 Kilometer westlich des Porphyrsystems Apollo und beherbergt dieselben Mineralisierungsarten, denselben geochemischen Fußabdruck und dieselbe Geologie wie Apollo. Vor kurzem wurde bei Box ein umfangreiches Probenahmeprogramm abgeschlossen, wobei hochgradige Gehalte von bis zu 5,18 g/t Gold nachgewiesen wurden. Die flächigen CBM-Adersysteme ergaben sogar Werte von bis zu 55,53 g/t Gold, 665 g/t Silber und 0,44 % Kupfer. In Anbetracht der Größe des Zielgebiets und der Fülle an hochgradigen Edelmetallproben, die aus einer Kombination von porphyrischen Wirtsgesteinseinheiten entnommen wurden, sind alle Voraussetzungen für eine neue Entdeckung durch Bohrungen gegeben. Entsprechende Bohrungen werden im April 2024 gestartet.

Zusammenfassung: Aggressives Bohrprogramm in 7 Zielgebieten + Einstieg eines strategischen Investors

Collective Mining besitzt ein äußerst erfahrenes Management, das in der Vergangenheit bereits einen milliardenschweren Deal einfädeln konnte und sitzt allem Anschein nach auf einer der größten Goldlagerstätten weltweit. Viel besser geht es wohl kaum, oder etwa doch? Fest da-

von überzeugt scheint ein bislang namenloser strategischer Investor zu sein, der im Februar 2024 4,5 Millionen Aktien von Collective Mining kaufte und dem Unternehmen somit auf einen Schlag 18,9 Millionen CA\$ an frischen Mitteln einbrachte. Damit sind die für 2024 geplanten aggressiven Bohrarbeiten in nicht weniger als 7 Zielgebieten durchfinanziert. Es sieht ganz danach aus, als würden die ehemaligen Continental Gold Manager ihre Erfolgsgeschichte mit Collective Mining fortsetzen.

Exklusives Interview mit Executive Chairman Ari Sussman von Collective Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten haben wir bedeutende Fortschritte erzielt. Erstens haben wir bestätigt, dass unser Vorzeigeprojekt Apollo an der Oberfläche hochgradige Gold-Silber-Kupfer-Vorkommen aufweist und sich bis in eine vertikale Tiefe von mehr als 1.000 Metern fortsetzt. Zweitens meldeten wir bedeutende neue Porphy-Entdeckungen auf den Zielen Trap und Olympus Deeps. Und schließlich gaben wir bekannt, dass unsere metallurgischen Gewinnungsergebnisse für Apollo solide sind und keine Bedenken bestehen.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Im nächsten Jahr werden wir mit einem 40.000-Meter-Programm aggressiv bohren und versuchen, das Apollo-System zu erweitern, die Entdeckungen Olympus Deeps und Trap zu definieren und zu beweisen, dass sie sich zu großen Systemen entwickeln, und drei Basisziele namens Box, Tower und X zu erproben.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir prognostizieren eine aufregende Zeit für Edelmetalle und damit zusammenhängende

Aktien, wobei Gold aufgrund der Zentralbankkäufe der östlichen Länder ein Allzeithoch erreicht. Bislang haben wir noch keine Investitionen aus westlichen Ländern gesehen, aber wir gehen davon aus, dass dies in naher Zukunft geschehen wird, da der Goldpreis derzeit einen großen Ausbruch erlebt.



Ari Sussman, Executive Chairman

Collective Mining Ltd.



ISIN: CA19425C1005
WKN: A3C88F
FRA: GG1
TSX: CNL

Vollständig verwässerte Aktien: 74,0 Mio.

Telefon: +1-416-451-2727
info@collectivemining.com
www.collectivemining.com
CEO: Omar Ossma

Eloro Resources ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft mit hochkarätigen Silber-, Gold- und Basismetallprojekten in Bolivien, Peru und Quebec. Der Hauptfokus des Unternehmens liegt dabei auf den zukunftssträchtigen Metallen Silber und Zinn. Das Flaggschiffprojekt Iska Iska birgt ein hohes Ressourcenpotenzial, wie jüngste Bohrungen und die kürzlich erschienene Ressourcenschätzung eindrucksvoll gezeigt haben. So konnte das Unternehmen in den letzten Monaten immer wieder hochkarätige Silberäquivalente über teilweise mehrere hundert Meter vermelden. Die erste eigene Ressourcenschätzung erbrachte ein Vorkommen von mehr als 1,15 Milliarden Unzen Silberäquivalent, wovon sich vermutlich bis zu 97 % übertage abbauen lassen. Aktuell arbeitet das Unternehmen an der Erstellung einer ersten Wirtschaftlichkeitseinschätzung (PEA).

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Lage und Infrastruktur

Eloro Resources Flaggschiffprojekt Iska Iska liegt in Bolivien, einem Land, das für überaus große Vorkommen an Gold, Silber, Eisenerz, Zink, Zinn, Blei und Lithium, wie etwa Cerro Rico de Potosí, Silver Sand, San Bartolomé, Pulacayo, San Cristobal und San Vicente, bekannt ist. Das Konzessionsgebiet Iska Iska ist ein leicht Straßen-zugängliches, lizenzfreies Projekt und befindet sich rund 48 Kilometer nördlich der Stadt Tupiza in der Provinz Sud Chichas im Departement Potosí. Damit liegt das 483,75 Quadratkilometer umfassende Iska Iska Projekt inmitten der Eastern Cordillera, die eine Reihe von großen polymetallischen Minen und Mineralienlagerstätten beherbergt.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Geologie, Explorationstätigkeiten und erste Entdeckungen

Bei Iska Iska handelt es sich um einen großen Silber-Zinn-Poly metall-Porphyr-Epithermal-komplex, der mit einer miozänen, kollabierten/

aufgewühlten Caldera verbunden ist, die auf Gesteinen mit großen Brekzienröhren, und hydrothermalen Brekzien liegt. Die polymetallische Silber-Zinn-Lagerstätte Iska Iska weist dabei viele Merkmale der typischen bolivianischen Zinnlagerstätten auf. Ausgedehnte Zinnmineralisierungen entwickelten sich wahrscheinlich tief in der Erdkruste, wobei sich Kassiterit bei hohen Temperaturen von 350 bis 500 °C bildete. Diese erste große Phase des Magmatismus führte zur Bildung des großen Stratovulkans bei Iska Iska vor etwa 18 bis 15 Millionen Jahren. Als dann die Magmakammer erschöpft war, brach der Vulkan zusammen und bildete eine klassische eingestürzte Caldera. Das Wiederaufleben des zusammengebrochenen Vulkans beinhaltete die Intrusion des Iska-Iska-Porphyr, gefolgt von dakitischen Domen und Brekzien wie der Santa-Barbara-Brekzienröhre. Diese Ereignisse standen in engem Zusammenhang mit einer weit verbreiteten porphyrisch-epithermalen Silber-Zinn-Blei-Mineralisierung, die teilweise die bereits vorhandene Zinnmineralisierung überlagerte. Das Alter der Mineralisierung ist ähnlich wie bei Cerro Rico de Potosí, der größten Silberlagerstätte der Welt, die seit dem 16. Jahrhundert etwa 2,1 Milliarden Unzen Silber zu Tage förderte und noch immer in Produktion ist. Die initiale Bohrkampagne führte zur Entdeckung der Huayra Kasa Breccia Pipe.

Dortige Bohrungen erbrachten unter anderem 129,60 g/t Silberäquivalent über 257,5 Meter, direkt ab der Oberfläche, 79,00 g/t Silberäquivalent über 121,33 Meter sowie 74,16 g/t Silberäquivalent über 40,88 Meter.

Es zeigte sich weiterhin, dass das Projekt gleich mehrere Schloten (Pipes) mit Durchmessern von teilweise mehreren hundert Metern beherbergt. Eine ganze Reihe von Metallen, einschließlich Silber, Zink, Blei, Kupfer, Zinn, Indium, Bismut und Gold repräsentieren genau die Art von Zusammensetzung, die man in einer bedeutenden Lagerstätte vom „Potosi-Typ“ vermuten würde. Einen ersten richtigen Volltreffer landete Eloro Resources im April 2021, als man 166 Meter mit 442 g/t Silberäquivalent inklusive 56,2 Meter

mit 1.092 g/t Silberäquivalent vermelden konnte. Weiterhin stieß man im Laufe des Jahres unter anderem auf 53,20 Meter mit 234,19 g/t Silberäquivalent und 27,53 Meter mit 342,98 g/t Silberäquivalent sowie 194,14 Meter mit 160,22 g/t Silberäquivalent und 51,09 Meter mit 318,15 g/t Silberäquivalent. Der längste mineralisierte Abschnitt erbrachte 171,57 g/t Silberäquivalent über 373,40 Meter.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – jüngste Bohrerfolge

Eloro Resources arbeitet stetig an weiteren Bohrungen, um die Brekzienröhren in der Tiefe zu testen. Dabei konnte man in 2023 mehrere hochkarätige Funde nachweisen, wie etwa 86 g/t Silberäquivalent über 105 Meter, 114 g/t Silberäquivalent über 320 Meter, 123 g/t Silberäquivalent über 117 Meter, 126 g/t Silberäquivalent über 125 Meter sowie eine hochgradige Zinnvererzung von 0,17 % über rund 52 Meter. Alle diese Resultate stammten aus dem Bereich der Santa Barbara Zone beziehungsweise aus einer Mineralisierung namens Casiterita, welche sich 2 Kilometer südwestlich der Lagerstätte Santa Barbara befindet, was darauf hindeutet, dass das gesamte Mineralisierungssystem von Iska Iska viel ausgedehnter ist, wie aus den geophysikalischen Daten hervorgeht.

Ende 2023 konnte das Unternehmen nachweisen, dass es im potenziellen Starter-Pit-Mineralressourcengebiet beträchtliche hochgradige Abschnitte gibt, insbesondere für Silber, die nun potenziell aufgewertet und erweitert werden können. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 279,22 g/t Silber, 0,47 % Blei und 0,43 % Zinn (339,82 g Silberäquivalent) über 62,84 Meter. Es zeigte sich zudem, dass in diesem Bereich gerade die Zinngehalte eine überragende Rolle spielen. So konnte man im selben Bohrloch unter anderem einen 178,99 Meter langen Abschnitt mit 33,83 g/t Silber, 1,53 % Zinn, 0,93 % Blei und 0,14 % Zinn nachweisen, einschließlich 120,37 g/t Silber, 2,13 % Zinn, 1,57 % Blei und Zinn über 18,25 Meter, 175,23 g/t Silber, 2,44 % Zinn, 0,56 % Blei und

0,12 % Zinn über 9,11 Meter und 17,03 g/t Silber, 4,13 % Zinn, 1,30 % Blei und 0,15 % Zinn über 19,48 Meter. Ein weiterer Volltreffer erbrachte 4.746 g/ Silber über 1,46 Meter.

Die jüngste Akquisition der Grundstücke Mina Casiterita und Mina Hoyada brachte sofort weiteres Aufwärtspotenzial mit sich. So wurden dort angrenzend kürzlich bei Grabenschürfungen 521 g/t Silberäquivalent über 103 Meter nachgewiesen. Zudem wurden im Bereich der Mina Casiterita zwischen 1962 und 1964 69,85 Tonnen mit durchschnittlich 50,60 % Zinn gewonnen.

Flaggschiffprojekt Iska Iska – Phänomenale Ressourcenschätzung + hochkarätige metallurgische Verbesserungen

Eine erste Ressourcenschätzung konnte im August 2023 veröffentlicht werden. Demnach verfügt Iska Iska über mindestens 298 Millionen Unzen Silber, 4,09 Millionen Tonnen Zinn, 1,74 Millionen Tonnen Blei und 130.000 Tonnen Zinn, insgesamt 1,15 Milliarden Unzen Silberäquivalent. Die gesamte abgeleitete Mineralressource, von der 97 % potenziell im Tagebau abgebaut werden können, beläuft sich auf 670 Millionen Tonnen. Der potenzielle Tagebau hat einen Durchmesser von 1,4 Kilometern, erstreckt sich bis zu einer maximalen Tiefe von 750 Metern unterhalb des Santa-Barbara-Hügels und hat ein Abraumverhältnis von 1:1.

Metallurgische Tests aus einer 6,3 Tonnen schweren PQ-Bohrkern-Sammelprobe, die für den höhergradigen polymetallischen Bereich repräsentativ ist, ergaben einen deutlich höheren durchschnittlichen Silberwert von 91 g/t im Vergleich zum gewichteten Durchschnittsgehalt der ursprünglichen Zwillingslöcher von 31 g/t, was stark darauf hindeutet, dass der durchschnittliche Silbergehalt in den ursprünglichen Zwillingslöchern aufgrund der viel kleineren Probengröße wahrscheinlich deutlich zu niedrig angegeben wurde. Die metallurgischen Tests bestätigten die Durchführbarkeit der „Erzsortie-

nung“ und der Dichtstromseparation beim Projekt Iska Iska. Bei weiteren metallurgischen Untersuchungen erreichte man eine 91,9 %ige Gewinnung von Silber und Blei und eine 76,0 %ige Gewinnung von Zink in einem hochgradigen (299,15 g/t) Silberäquivalent Mühlenaufgabestrom.

IP-Studie lässt noch weitaus größere Ressource erahnen + PEA in Bearbeitung

Eine neue, mittels einer IP-Studie aufgedeckte Anomalie südöstlich des geplanten Tagebaus deutet darauf hin, dass sich der große mineralisierte Strukturkorridor, der bis zu 800 Meter breit ist, weitere 600 Meter entlang des Streichens nach Südosten erstreckt und eine Gesamtstreichlänge von mindestens 2 Kilometern aufweist. Dieses neue Gebiet wurde noch nicht bebohrt, was genügend Potenzial für eine weitere signifikante Ausweitung der Lagerstätte bietet. Die Untersuchung dieser Anomalie wird in 2024 im exploratorischen Fokus stehen. Daneben arbeitet das Unternehmen an der Erstellung einer ersten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA), die bis Ende 2024 fertiggestellt werden soll.

Gold-Silber-Projekt La Victoria

Eloro Resources zweites, potenziell hochkarätiges Projekt nennt sich La Victoria (Eloro hält 82 %), liegt in Zentralperu und umfasst 16 Claims mit einer Gesamtfläche von 8.930 Hektar. La Victoria ist umgeben von Projekten von Major-Mining-Unternehmen wie Fresnillo, Teck, Anglo American und Vale. Durch die Lage im hochmineralisierten Gürtel Nord- und Zentralperus kann das Projekt auf eine gut ausgebaute Infrastruktur inklusive Straßenanschluss zurückgreifen.

La Victoria beherbergt eine epithermale Gold-Silber-Mineralisierung. Magnetische Untersuchungen haben 18 Hauptzielzonen in 3 großen tektonischen Blöcken umrissen. Die aktuellen Hauptzielgebiete liegen in 3 Hauptblöcken: San Markito, Rufina-Victoria & Southern Blocks. Die ersten Bohrungen durchschnitten ein großes goldhaltiges niedriges bis mittleres epithermales System mit einer Breite von 600

Metern und einer vertikalen Ausdehnung von 700 Metern sowie einer Streichlänge von 600 Metern. Signifikante Bohrergebnisse beinhalten unter anderem 7,31 g/t Gold über 3,4 Meter, 4,31 g/t Gold über 1,6 Meter sowie 4,31 g/t Gold über 1,0 Meter und 8,67 g/t Gold über 0,4 Meter. Weiterführende Untersuchungen zeigten, dass sich die epithermale Gold-Silber-Mineralisierung auf La Victoria in eine vertikale Tiefe von 1,5 Kilometern erstreckt.

Zusätzlich dazu konnte man im Bereich von San Markito ein Zielgebiet von über 4 Kilometern Streichlänge und mindestens 1 Kilometer Breite nachweisen. Die besten Werte oberflächlicher Schürfungen ergaben 8,91 g/t Gold über 0,5 Meter und 3,90 g/t Gold über 1,53 Meter.

Zusammenfassung: Bohrergebnisse sorgen für Newsflow + nächster Meilenstein: PEA

Iska Iska beherbergt ein sehr großes porphyrisch-epithermales System. Gleich mehrere Schloten besitzen eine starke Zinn-Porphyr-Affinität und liegen vermutlich über einem großen Zinn-Gold-Silber-Porphyr im Kern des massiven Iska Iska Systems. In Bezug auf den Metallgehalt und das geologische Umfeld ist Iska Iska mit den benachbarten polymetallischen Systemen der Weltklasse vergleichbar, einschließlich Cerro Rico de Potosi, San Vicente, Chorolque, Tasna und Tatasi, die jedoch nicht die großen und bemerkenswerten mineralisierten Brekzienröhren von Iska Iska aufweisen, was großen Raum für eine beträchtliche Lagerstätte bietet, wie die jüngste Ressourcenschätzung eindrucksvoll zeigte. Die Möglichkeit der Ausweitung um weitere 600 Meter Streichlänge, verbunden mit entsprechenden Bohrresultaten wird in 2024 für einen erhöhten Newsflow sorgen. Nächster wichtiger Meilenstein wird die PEA darstellen, welche bis Ende des Jahres veröffentlicht werden soll. Eloro Resources verfügt über ein üppiges Finanzpolster, welches zuletzt im Januar 2023 mittels einer überzeichneten Finanzierung in Höhe von 10,9 Millionen CA\$ und im August, ebenfalls mittels einer überzeichneten Finanzierung über 6,9 Millionen CA\$ sowie im März 2024 mittels einer Finanzierung in Höhe von rund 3,4 Millionen CA\$ erhöht werden konnte.

Exklusives Interview mit Tom Larsen, CEO von Eloro Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Es waren sehr arbeitsreiche zwölf Monate bei Eloro. Nach einer sehr erfolgreichen Bohrkampagne haben wir unsere erste Jungferneressource fertiggestellt, die über 560 Mio. Tonnen polymetallisches Erz (Ag-Zn-Pb) umfasst – ein wahrhaft globaler Gigant in Bezug auf die Größe. Diese erste Ressource umfasst einen hochgradigen Teil der Lagerstätte von 132 Mio. Tonnen, der letztendlich erweitert werden soll, aber auf dem besten Weg ist, einen soliden Ausgangspunkt für die zukünftige Minenproduktion zu bilden. Wir haben auch unser Führungsteam mit einem sehr starken Mitglied des metallurgischen Teams, Mike Hallewell, erweitert. Mike hat das Team dabei unterstützt, einige wichtige metallurgische Ergebnisse zu erzielen, darunter eine 6-Tonnen-Sammelprobe und die Einführung der XRT-Erzsartierung in unser Minenverarbeitungskonzept. XRT könnte für Eloro ein „Game Changer“ sein, der sowohl die Gewinnung als auch die Wirtschaftlichkeit der Mine verbessert.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Erstens werden wir unsere ursprüngliche Ressource aktualisieren, da wir die höhergradigen Teile der Lagerstätte erweitern und aufwerten wollen. ISKA ISKA ist von der Größe her eine beträchtliche Lagerstätte, aber es gibt Bereiche innerhalb des definierten Grubenmantels, die eine erhöhte Bohrdichte benötigen, insbesondere die Bereiche, in denen sich das höhergradige Material befindet, nämlich Silber. Diese Auffüllbohrergebnisse sollten die Gesamtqualität der Ressource verbessern, da statistisch gesehen mehr Probenahmen zu höhergradigen Ergebnissen führen, die in das Modell aufgenommen werden. Dies sollte Eloro auch ein besseres Verständnis für die potenzielle Wirtschaftlichkeit der Lagerstätte vermitteln, was auf dem Weg zu einer PEA von entscheidender Bedeutung ist. Unser zweites Ziel ist die Erprobung einer weiteren bedeutenden IP-Anomalie südöstlich unserer bestehenden Bohrergebnisse, die sich als eine weitere hochgradige polymetallische Struktur erweisen könnte. Wir sind auch sehr daran interessiert, die Zinnstruktur im Nordwesten zu er-

bohren, die bisher nur sehr wenig erkundet wurde. Sobald wir einige Ergebnisse aus der Zinnregion erhalten haben, werden wir einen metallurgischen Großversuch in derselben Weise durchführen, wie dies bei den polymetallischen Proben der Fall war. Nachdem dies alles erledigt ist, werden wir mit der Fertigstellung unserer PEA fortfahren.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Obwohl sich der Markt für Edelmetallrohstoffe in den letzten Monaten erholt hat, war dies bei Bergbauaktien nicht der Fall. Edelmetallaktien sind nach wie vor in einer apathischen Stimmung und ignorieren sowohl die starke physische Nachfrage nach den Rohstoffen als auch die Verbesserung der Marktstimmung mit einem „höher-für-länger“-Szenario. Der Markt ist eindeutig weniger besorgt über eine harte Landung in den USA. Die entscheidende Frage ist, wann die Trendwende bei den jungen Bergbauunternehmen eintritt, aber es gibt erste Anzeichen, so dass wir gespannt sind, was als nächstes kommt.



Tom Larsen, CEO

Eloro Resources Ltd.

ISIN: CA2899003008
WKN: A12C1E
FRA: P2QM
TSX: ELO
OTCQX: ELRRF

Vollständig verwässerte Aktien: 90,9 Mio.

Telefon: +1-416-868-9168
 info@elororesources.com
 www.elororesources.com

Endeavour Silver ist eine kanadische Silber-Gold-Bergbau-Gesellschaft und zugleich einer der größten Silber-Produzenten Mexikos. Das Unternehmen förderte 2023 aus seinen beiden mexikanischen Minenanlagen insgesamt rund 5,67 Millionen Unzen Silber sowie 37.858 Unzen Gold. Der Hauptfokus des Unternehmens liegt aktuell auf dem Bau der nächsten und mit Abstand größten Mine namens „Terronera“, deren Konstruktion bereits weit fortgeschritten ist und die im vierten Quartal 2024 in Betrieb genommen werden soll. Lläuft Terronera einmal auf Hochtouren, dürfte das Unternehmen die bis zu 5,8 Millionen Unzen Silber und bis zu 38.000 Unzen Gold an Produktion, die man für das laufende Jahr 2024 anpeilt, komplett pulverisieren. Mit Pitarrilla (über 800 Millionen Unzen Silberäquivalent), Parral und weiteren Projekten, verfügt Endeavour Silver über eine einzigartige Pipeline an hochkarätigen Silbervorkommen.

Silber-/Goldmine Guanaceví

Endeavour Silvers Anlage Guanaceví förderte 2023 5,10 Millionen Unzen Silber und 14.955 Unzen Gold zu Tage. Ende 2022 betrug die Reserven 22,97 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen (ohne Blei und Zink) 25,89 Millionen Unzen Silberäquivalent. Guanaceví verfügt über mehrere, besonders hochgradige Bereiche. So etwa auf Porvenir Norte, wo das Unternehmen auf bis zu 1.831 g/t Silberäquivalent, auf Porvenir Centro auf bis zu 1.181 g/t Silberäquivalent und innerhalb der Santa Cruz Ader auf bis zu 3.903 g/t Silberäquivalent stieß. Im Bereich der Ader El Curso konnte man unter anderem 5.372 g/t Silber und 15,22 g/t Gold über 0,5 Meter sowie 1.278 g/t Silber und 5,83 g/t Gold über 7,5 Meter nachweisen. Zuletzt stieß man im Bereich von El Curso und Porvenir Dos auf bis zu 1.540 g/t Silberäquivalent über 2,2 Meter. Für 2024 plant Endeavour Silver bis zu 6.000 Meter zu bohren und mehr als 22 Millionen US\$ in den Ausbau der Mine und die Exploration zu investieren.

Silber-/Goldmine Bolañitos

Endeavour Silver zweiter Minenkomplex nennt sich Bolañitos. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2023 567.466 Unzen Silber und

22.903 Unzen Gold zu Tage. Ende 2022 betrug die Reserven 4,56 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 17,61 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Besonders hochgradige Bohrresultate erbrachten in der Vergangenheit die beiden Erzadern Plateros und San Miguel. Im Bereich von Plateros stieß das Unternehmen dabei auf bis zu 1.903 g/t Silberäquivalent, im Bereich von San Miguel sogar auf bis zu 6.497 g/t Silberäquivalent. Zuletzt konzentrierte sich das Unternehmen auf die El Puertecito und Fortuna Adern, wo man bis zu 788 g/t Silberäquivalent über rund 2 Meter nachweisen konnte. Für 2024 plant Endeavour Silver bis zu 6.000 Meter zu bohren und rund 10 Millionen US\$ in den Ausbau der Mine und die Exploration zu stecken.

Zukünftige Mine Terronera – Reserven/Ressourcen

Auf dem 2010 akquirierten Projekt San Sebastian entdeckte Endeavour Silver eine hochgradige Silber-Gold-Mineralisation namens Terronera, die dem Projekt mittlerweile auch seinen Namen gibt. Die dort vorhandenen, mindestens vier großen Silbervenen-Systeme sind jeweils über drei Kilometer lang. Die höchste Konzentration betrug dabei bis dato sagenhafte 18.000 Gramm Silberäquivalent je Tonne Gestein! Insgesamt verfügte Terronera Ende 2020 über 68,81 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven plus 13,56 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen.

Zukünftige Mine Terronera – Finale Machbarkeitsstudie

Im September 2021 veröffentlichte Endeavour Silver eine finale Machbarkeitsstudie für Terronera. Diese basierte zunächst auf einer Produktionskapazität von 1.700 tpd. Die initialen Kapitalkosten wurden auf 175 Millionen US\$ geschätzt. Über die auf 12 Jahre veranschlagte Minenlaufzeit sollen durchschnittlich 5,9 Millionen Unzen Silberäquivalent jährlich produziert werden. Für die zu Grunde gelegten Preise von 20,00 US\$ je Unze Silber und 1.575 US\$ je Unze Gold wurde eine Rentabilität (IRR) von 21,3 % nach Steuern errechnet. Der Netto-Gegenwartswert (NPV) belief sich für diese Annahmen auf 174 Millionen US\$ (Abzinsung: 5 %) und der nachsteuerliche Free-Cash-Flow auf 311 Millio-

nen US\$. Die All-In-Sustaining-Kosten lägen inklusive des Gold-Credits bei lediglich 3,24 US\$ je Unze Silber. Für einen Goldpreis von 1.800 US\$ und einen Silberpreis von 24 US\$ je Unze ergäbe sich sogar ein nachsteuerlicher IRR von 30,0 % und ein NPV von 282 Millionen US\$ sowie ein nachsteuerlicher Free-Cash-Flow von 467 Millionen US\$. Die All-In-Sustaining-Kosten lägen für diesen Fall inklusive des Gold-Credits bei lediglich 1,15 US\$ je Unze Silber.

Zukünftige Mine Terronera – Finanzierung

Im Juni 2019 gab Endeavour Silver bekannt, dass man die endgültige Genehmigung für Terronera erhalten hat. Im April 2023 fällte Endeavour Silver eine Produktionsentscheidung für Terronera. Zugleich schloss das Unternehmen mit der Societe Generale und der ING Bank N.V. einen Commitment Letter über eine vorrangig besicherte Kreditfazilität in Höhe von bis zu 120 Millionen US\$. Zusätzlich kündigte das Unternehmen im Dezember 2023 ein At-the-Market-Offering von bis zu 60 Millionen US\$ an, mittels dessen man innerhalb von 25 Monaten entsprechende Aktien am freien Markt verkaufen kann. Weiterhin veräußerte Endeavour Silver im August 2023 die 1 %ige Cozamin-Lizenzgebühr für einen Gesamtbetrag von 7.500.000 US\$ in bar.

Zukünftige Mine Terronera – Kostendruck führt zu größerer Anlage

Aufgrund dessen, dass seit dem Jahr 2021 ein zusätzlicher Kostendruck durch die systemische Inflation und die eingeschränkten globalen Lieferketten entstanden ist, die zu einem Anstieg der Kosten für Betriebsmittel im Bergbausektor beigetragen haben, stellte das Unternehmen rasch ein erfahrenes Entwicklungsteam zusammen, welches dazu beitrug, einige dieser Auswirkungen abzumildern. Das Management empfahl und das Board genehmigte demnach den Bau eines optimierten Szenarios für das Projekt Terronera, das aus einer Prozessanlage mit einer Kapazität von 2.000 Tonnen pro Tag und anfänglichen Investitionskosten von 271 Millionen US\$ besteht, die teilweise durch eine Verringerung des Betriebskapitals während der Lebensdauer der Mine ausgeglichen werden. Laut des optimierten Plans können die All-In-Sustaining-Kosten auf Basis des

ursprünglichen Szenarios der finalen Machbarkeitsstudie sogar nochmals auf 2,15 US\$ je Unze Silber gedrückt werden.

Zukünftige Mine Terronera – Konstruktionsfortschritt + geplante Inbetriebnahme

Die ersten Bauarbeiten begannen bereits im ersten Quartal 2022 und sind mittlerweile zu weit über 40 % fortgeschritten. Im Jahr 2023 wurden über 2.200 Meter Untertageerschließung abgeschlossen. Die Erschließung konzentrierte sich auf die Portale 1, 2 und 4, um das Erz zu erschließen und den Hauptbelüftungskreislauf und den Förderweg einzurichten. Der Bau der Mühle und der Infrastruktur an der Oberfläche war Mitte Februar 2024 zu fast 50 % abgeschlossen. Die Betonarbeiten sind ebenso weit fortgeschritten, so dass mit dem vertikalen Bau begonnen werden konnte. Der Auftrag für die Elektromechanik wurde vergeben und die Mobilisierung hat begonnen. Endeavour Silver rechnet insgesamt mit einer 21-monatigen Bauzeit, einschließlich einer dreibis sechsmonatigen Anlaufphase bis zur vollen Produktion, wobei die erste Produktion im vierten Quartal 2024 erwartet wird.

Großprojekt Pitarrilla

Pitarrilla liegt im mexikanischen Bundesstaat Durango und ist ein großes unerschlossenes Silber-, Blei- und Zinkprojekt, etwa 160 Kilometer nördlich von Durango City und umfasst 4.950 Hektar in fünf Konzessionsgebieten. Das Projekt verfügt über eine umfangreiche Infrastruktur mit direktem Zugang zu Versorgungseinrichtungen. Weiterhin beherbergt Pitarrilla eine angezeigte Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 693,9 Millionen Unzen Silberäquivalent sowie eine abgeleitete Mineralressource von 151,2 Millionen Unzen Silberäquivalent. Endeavour Silver wird in den nächsten fünf Jahren mindestens 10 Millionen US\$ in Explorationsausgaben auf Pitarrilla investieren. Allein 2024 sollen mehr als 5 Millionen US\$ in die Projektentwicklung fließen. Zudem plant das Unternehmen die Evaluierung verschiedener Produktionsalternativen, einschließlich einer Untertageoption, die das langfristige Produktionsprofil des Unternehmens stärken und den Aktionären einen erheblichen Wert bieten würde.

Parral

Neben den Minen und Terronera besitzt Endeavour weitere, potenziell hochkarätige Entwicklungsprojekte. So etwa Parral, das über insgesamt 38,44 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen (ohne Blei und Zink) verfügt. Bohrungen führten zu hochgradigen Ergebnissen wie etwa 644 g/t Silberäquivalent über 1,96 Meter, 428 g/t Silberäquivalent über 3,48 Meter und 747 g/t Silberäquivalent über 5,56 Meter. In den Bereichen der historischen Abbaugebiete El Verde und Sierra Plata werden weiterhin die Erweiterungen der mineralisierten Zonen in der Tiefe und entlang des Streichens überprüft. Zuletzt erbrachte das Areal San Patricio bis zu 586 g/t Silberäquivalent über 2,33 Meter.

Weitere Entwicklungsprojekte

Das neu akquirierte Gold-Projekt Bruner, das in Nevada liegt und historische Ressourcen von 320.000 Unzen Gold beherbergt, umfasst 1.457 Hektar und weist Anzeichen für gleich mehrere Gold-führende Mineralisationen auf. Zudem besitzt man das Recht auf die Erkundung und den Abbau von Edelmetallen auf den 181 Hektar großen Toro-del-Cobre-Konzessionen von Capstone Mining, die sich oberhalb von 2.000 Metern über dem Meeresspiegel be-

finden. Dort stieß man unter anderem auf 0,5 Meter mit sagenhaften 16.350 g/t Silberäquivalent!

Weiterhin sicherte man sich 2019 ein Portfolio an potenziell hochkarätigen Explorationsprojekten in Chile. Die drei Projekte Aida, Paloma und Cerro Marquez liegen im Norden Chiles und sollen alsbald bebohrt werden.

Zusammenfassung: Terronera wird Endeavour Silver in eine neue Dimension katapultieren

Endeavour Silver besitzt zwei profitable Minen, die im vergangenen Jahr 2023 weit mehr Silber und Gold zu Tage förderten, als erwartet. Ende 2024 soll mit Terronera eine weitere Mine in Betrieb genommen werden, die dann mit Abstand die größte Mine des Unternehmens wäre. Mit der neuen Mine auf Terronera werden sich gleichzeitig die unternehmensweiten durchschnittlichen All-In-Sustaining-Kosten drastisch reduzieren. Die Finanzierung ist gesichert, was mit möglichst wenig Verwässerung für die Aktionäre vollzogen werden konnte. Einmal in Produktion, sollte Terronera für Endeavour Silver zur absoluten Cashcow werden. Ein weiterer, wichtiger Eckpfeiler wird zukünftig auch Pitarrilla sein. Das Projekt ist ähnlich groß dimensioniert und bildet eine optimale Ergänzung der Projekt-Pipeline.

und mit der voraussichtlichen Inbetriebnahme von Terronera Ende 2024 sind wir gut positioniert, um die Kostenkurve nach unten zu bewegen. Im Laufe des Jahres haben wir an mehreren Fronten bedeutende Fortschritte gemacht, einschließlich der Sicherung der Projektfinanzierung für ein vorrangig besichertes Schuldenpaket in Höhe von 120 Mio. \$ und der weiteren Fortschritte beim Bau. Zum Jahresende war das Projekt zu 43 % fertiggestellt, wobei die Betonarbeiten weit fortgeschritten waren und die Errichtung von Stahlkonstruktionen und mechanischen Anlagen im Gange war.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

In den Betrieben konzentrieren wir uns auf Kostendisziplin, um den Inflations- und Währungsdruck auszugleichen und gleichzeitig die Produktivität so weit wie möglich zu verbessern. Terronera stellt jedoch unseren wichtigsten Transformationsfaktor dar, weshalb die Inbetriebnahme von Terronera für uns oberste Priorität hat. Wir konzentrieren uns darauf, die Bauarbeiten in diesem Jahr abzuschließen, um die Produktion deutlich zu steigern, die Kosten spürbar zu senken und in den kommenden Jahren einen erheblichen freien Cashflow zu erzielen. Um unsere längerfristige Vision zu sichern, treiben wir unser spannendes Projekt Pitarrilla weiter voran, das unsere nächste Wachstumsphase darstellt. Pitarrilla wird in diesem Jahr unsere größte Explorationsausgabe sein. Wir planen, 5 Millionen \$ für eine 6.000 Meter lange Bohrkampagne auszugeben, die auf die hochgradigen Zonen der bestehenden Ressource abzielt. Wir werden die gesammelten Daten als Richtschnur für unsere nächsten Schritte verwenden, wobei wir davon ausgehen, dass wir dieses Projekt als Untertage-Silbermine bewerten werden.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Silbermarkt ein?

Wir sind der Meinung, dass der Silbermarkt derzeit sehr attraktiv ist – aufgrund seiner verlockenden Kombination aus monetären Eigenschaften und industriellem Wert. In der Finanzwelt gehen die Analysten von einem strukturellen Aufwärtstrend für Gold und Silber aus. Dieser Trend wird durch einen schwächer werdenden US-Dollar, die Erwartung einer Zins-

senkung durch die US-Notenbank und die Rolle wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten begünstigt. Gold, das aufgrund seiner Wertbeständigkeit als sicherer Hafen gilt, ist in Zeiten der Unsicherheit besonders begehrt. Da sich die Erwartungen auf einen Rückgang der US-Realzinsen verdichten, dürfte dieser sich abzeichnende Makrotrend das Interesse an unserem Sektor steigern.

Im industriellen Bereich wird die weltweite Nachfrage nach Silber im Jahr 2024 voraussichtlich 1,2 Milliarden Unzen erreichen. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die aufstrebende Solar- und Automobilindustrie zurückzuführen, die als entscheidende Wachstumskatalysatoren dienen. Darüber hinaus hat das Aufkommen von KI-bezogenen Anwendungen mehrere Marken der Unterhaltungselektronik dazu veranlasst, sich für die Einführung innovativer Produkte zu rüsten, was einen günstigen Ausblick für den Silbermarkt darstellt.

Da beide Faktoren der Gleichung einen Preisanstieg begünstigen, ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt, um in Aktien wie Endeavour Silver zu investieren, das ein branchenweit führendes Beta zu Silber aufweist.

Exklusives Interview mit Dan Dickson, CEO von Endeavour Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Vor dem Hintergrund gesunkener Aktienbewertungen im gesamten Bergbausektor im Jahr 2023 blieb unser Managementteam engagiert und meisterte die Herausforderungen, um eine vielversprechende Zukunft zu sichern. Erstens haben wir aus betrieblicher Sicht zum dritten Mal in Folge unsere jährliche Produktionsprognose erreicht und insgesamt 8,7 Millionen Unzen Silberäquivalent (65 % Silber, 35 % Gold) produziert. Obwohl wir im dritten Quartal in Guanacevi einen Produktionsrückstand verzeichne-

ten, konnte die Betriebsgruppe das Problem effektiv lösen und die Mine und die Mühle bis zum Jahresende wieder auf das geplante Produktivitätsniveau bringen. Aus der Kostenperspektive sahen sich alle mexikanischen Silberminenbetreiber mit übergreifenden Herausforderungen konfrontiert, wobei der Kostendruck über verschiedene Kanäle hinweg anhielt. Vor allem die Auswirkungen des stärkeren mexikanischen Peso, die anhaltende Inflation bei den direkten Inputs für Materialien und Teile sowie die höheren Arbeitskosten haben zu höheren Betriebskosten für das Unternehmen beigetragen. Nichtsdestotrotz ist 2023 ein Übergangsjahr,



Dan Dickson, CEO

Endeavour Silver Corp.

ISIN: CA29258Y1034
WKN: AODJ0N
FRA: EJD
TSX: EDR
NYSE: EXK

Vollständig verwässerte Aktien: 221,9 Mio.

 Telefon: +1-604-640-4804
 gmeleger@edrsilver.com
 www.edrsilver.com

First Majestic Silver

Förderung von mehr als 26 Millionen Unzen Silber-äquivalent pro Jahr + Stärkung der Entwicklungspipeline

First Majestic Silver ist ein kanadisches Silber-Bergbauunternehmen, das sich auf die Produktion von Silber und Gold aus seinen drei hochprofitablen Minen in Mexiko konzentriert. 2023 verzeichnete das Unternehmen eine Förderung von 26,9 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Gold-Nebenprodukten). Für das Gesamtjahr 2024 strebt First Majestic Silver zunächst eine konsolidierte Produktion zwischen 21,1 und 23,5 Millionen Unzen Silberäquivalent aus seinen Minen an und konzentriert sich parallel dazu auf die Entwicklung der temporär stillgelegten Jerritt Canyon Goldmine in Nevada und weiterer hochkarätiger Projekte. Der Dividendenzahler arbeitet dabei vor allem an einer Steigerung von Ausbeute und Effizienz und plant dabei einen Großteil seiner Förderung über die eigene Münzprägestalt First Mint zu verkaufen.

San Dimas Silber/Gold Mine

Der Betrieb San Dimas ist die größte und kostengünstigste Silbermine von First Majestic Silver. Im vierten Quartal 2023 produzierte die Mine insgesamt etwa 3,11 Millionen Unzen Silberäquivalent. San Dimas verfügte Ende 2021 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 113,4 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 76,6 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 74,6 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die neue HIG-Mühle verwendet rotierende Mahlscheiben mit Keramikugeln, um das Erz auf 20 bis 50 Mikrometer fein zu mahlen, was die Ausbeute zuletzt nachweislich deutlich erhöhte. HIG-Mühlen zeichnen sich im Vergleich zu Standard-Kugelmühlen durch einen geringen Energieverbrauch und reduzierte Wartungsanforderungen aus. Der Minenbetrieb erhält 50 % der benötigten Energie aus kostengünstiger und umweltfreundlicher Wasserkraft, mit der Option, diesen Anteil auf bis zu 100 % zu steigern. Mitte 2023 konnte das Unternehmen für San Dimas einige sehr hochgradige Bohrresultate vermelden. So stieß man unter anderem auf 1.434 g/t Silberäquivalent über 3,88 Meter, 1.287 g/t Silberäquivalent über 4,12 Meter und 1.315 g/t Silberäquivalent über 5,69 Meter. Wei-

terhin veröffentlichte die Gesellschaft im Februar 2024 zusätzliche hochkarätige Abschnitte von unter anderem 40,40 g/t Gold und 2.092 g/t Silber über 0,91 Meter und 11,53 g/t Gold und 758 g/t Silber über 2,97 Meter.

Silber-/Goldmine Santa Elena

Der Betrieb Santa Elena produzierte im vierten Quartal 2023 insgesamt etwa 3,008 Millionen Unzen Silberäquivalent und damit rund 1,3 Millionen Unzen mehr als noch ein Quartal zuvor, was hauptsächlich am Satellitenprojekt Ermitaño lag. Santa Elena verfügte (inklusive seines Satellitenprojekts Ermitaño) Ende 2021 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 70,8 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 54,3 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 49,9 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic Silver hat bei Santa Elena bereits eine HIG-Mühle mit einer Kapazität von 3.000 tpd installiert, und die Silber- und Goldgewinnungsraten konnten deutlich auf 93 % bzw. 96 % gesteigert werden. Seit März 2021 wird der Betrieb zum Großteil mit Flüssigerdgas betrieben, wodurch das Unternehmen etwa 1 Million US\$ pro Monat oder 1,50 - 2,00 US\$ pro Unze einspart. Aktuell arbeitet man an einer signifikanten Erweiterung der LNG-Kapazität. Mitte 2023 konnte das Unternehmen für Santa Elena einige sehr hochkarätige Bohrresultate vermelden. So stieß man unter anderem auf 468 g/t Silberäquivalent über 13,3 Meter, 700 g/t Silberäquivalent über 15,55 Meter und 1.248 g/t Silberäquivalent über 6,42 Meter. Weiterhin veröffentlichte die Gesellschaft im Februar 2024 zusätzliche hochkarätige Abschnitte von unter anderem 20,95 g/t Gold und 311 g/t Silber über 4,88 Meter und 18,50 g/t Gold und 304 g/t Silber über 1,71 Meter.

Santa Elena – Satellitenmine Ermitaño

Santa Elena verzeichnete im vierten Quartal 2023 eine Rekordförderung, was vor allem an

der Etablierung der Satellitenmine Ermitaño lag. Bereits Anfang November 2021 konnte First Majestic Silver den ersten Doré-Abguss von Ermitaño aus den Erschließungsvorräten in der Anlage Santa Elena vermelden. Ermitaño verfügt über zusätzliches Explorationspotenzial. So beinhalteten Bohrergebnisse aus dem Projekt Ermitaño unter anderem 13 Meter mit 1.003 g/t Silberäquivalent, 9,9 Meter mit 1.209 g/t Silberäquivalent, 9,1 Meter mit 1.447 g/t Silberäquivalent und 2,3 Meter mit 3.391 g/t Silberäquivalent. First Majestic Silver verfügt über zusätzlich mehr als 100.000 Hektar Land in der Nähe der Mine Santa Elena, die weiteres Potenzial für neue Entdeckungen bieten.

La Encantada Silbermine

La Encantada, eine nahezu 100-prozentige Silbermine, produzierte im vierten Quartal 2023 insgesamt etwa 521.424 Unzen Silberäquivalent. La Encantada verfügte Ende 2021 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 32,8 Millionen Unzen Silber (einschließlich 12,3 Millionen Unzen Silberreserven) und abgeleitete Ressourcen von 20,5 Millionen Unzen Silber. First Majestic Silver arbeitet derzeit daran, den Röstkreislauf zu modifizieren, um die Tailings wiederaufbereiten zu können, was zu einer zusätzlichen Produktion von 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr führen soll. Der Betrieb erhält 90 % seiner benötigten Energie von kostengünstigen LNG-Generatoren.

Jerritt Canyon Goldmine – im Wartungsmodus, aber mit stetigen Volltreffern

Die Goldmine Jerritt Canyon liegt in Nevada, USA, wurde 1972 entdeckt, war seit 1981 in Produktion und hat in ihrer 40-jährigen Produktionsgeschichte über 9,7 Millionen Unzen Gold gefördert. Die Mine wurde als Untertage mine betrieben und verfügt über einen von nur drei genehmigten Röstern in Nevada. Jerritt Canyon befindet sich derzeit im Wartungsmo-

du. Die Aufbereitungsanlage hat eine Kapazität von 4.500 Tonnen pro Tag. First Majestic Silver förderte aus der Jerritt Canyon Goldmine im vierten Quartal 2022 16.845 Unzen Gold oder umgerechnet rund 1,39 Millionen Unzen Silberäquivalent. Ende 2021 verfügte Jerritt Canyon über gemessene und angezeigte Ressourcen von 115,5 Millionen Unzen Silberäquivalent (einschließlich Reserven von 34,3 Millionen Unzen Silberäquivalent) und abgeleitete Ressourcen von 89,9 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Das Projektgelände besteht aus einem großen, wenig erschlossenen Landpaket mit einer Fläche von 30.821 Hektar. First Majestic Silver hat mehrere Möglichkeiten identifiziert, um sowohl das Kosten- als auch das Produktionsprofil von Jerritt Canyon zu verbessern sowie kurzfristiges Brownfield-Potenzial zwischen den Minen SSX und Smith und langfristiges grundstücksübergreifendes Explorationspotenzial.

2023 konnte die Gesellschaft von Jerritt Canyon einige beeindruckende Bohrresultate vermelden. So stieß man unter anderem auf 29,7 Meter mit 8,39 g/t Gold und 23,2 Meter mit 19,35 g/t Gold in unmittelbarer Nähe zum Untertageabbau SSX/Smith. Weiterhin konnte man unter anderem 11,81 g/t Gold über 13,7 Meter sowie einige lange Abschnitte mit teilweise mehr als 2,00 g/t Gold nachweisen. Insgesamt umfasste das erste Bohrprogramm auf Jerritt Canyon 135.000 Meter. Mitte 2023 konnte das Unternehmen für Jerritt Canyon einige weitere spektakuläre Bohrresultate vermelden. So stieß man unter anderem auf 5,61 g/t Gold über 61,2 Meter, 4,74 g/t Gold über 24,4 Meter und 8,04 g/t Gold über 12,2 Meter. Und jüngst erfolgten weitere Volltreffer. Dazu zählten unter anderem 12,04 g/t Gold über 25,9 Meter, 8,76 g/t Gold über 15,2 Meter und 7,44 g/t Gold über 15,7 Meter.

Springpole Stream

Im Juni 2020 schloss First Majestic Silver ein Silberstream-Abkommen mit First Mining Gold ab, um 50 % der zukünftigen Silberproduktion des Projekts Springpole zu erwerben. Die Ver-

einbarung beinhaltet laufende Barzahlungen in Höhe von 33 % des Silber-Spotpreises pro Unze, bis zu einem Maximum von 7,50 US\$ pro Unze. Es wird erwartet, dass das Projekt über die Lebensdauer der Mine etwa 18 Millionen Unzen Silber produzieren wird. Der Deal bietet ein beträchtliches Aufwärtspotenzial bei höheren Silberpreisen. Springpole verfügt auch über ein beträchtliches Explorationspotenzial auf seinem 41.913 Hektar großen Projekt.

Regelmäßige Dividendenzahlung

Im Dezember 2020 gab First Majestic Silver seine erste Dividendenpolitik bekannt. Demnach beschloss das Board of Directors eine Dividendenpolitik, nach der das Unternehmen beabsichtigt, vierteljährliche Dividenden in Höhe von 1 % des Nettoumsatzes des Unternehmens an die Aktionäre auszuschütten, wobei die Dividende effektiv an die Silberpreise und Produktionsraten gekoppelt ist. Zuletzt erhielten First Majestic Silver Aktionäre für das erste Quartal 2024 eine Dividende von 0,0048 US\$ je Aktie.

Zusammenfassung: Konsolidierung in 2024, Durchstarten in 2025

First Majestic Silver betreibt aktuell drei profitable Minen (inklusive Ermitaño eigentlich vier)

und beabsichtigt, die vorhandenen (Über-)Kapazitäten noch effizienter auszulasten. Damit soll sich die Förderung innerhalb der kommenden Jahre erhöhen und gleichzeitig die AISC drastisch fallen. Bis dahin wird First Majestic 2024 zunächst einmal durchschnaufen und sich auf die Exploration sowie den Ausbau der vorhandenen Mineninfrastruktur konzentrieren. So plant das Unternehmen 2024 Investitionen von insgesamt rund 125 Millionen Dollar, wobei 35 Millionen Dollar auf die Exploration entfallen werden. Dadurch soll die Ressourcenbasis gestärkt und neue Möglichkeiten für eine Wiederinbetriebnahme von Jerritt Canyon gefunden werden. Parallel dazu wird speziell Ermitaño weiter hochgefahren, um eine volle Auslastung auf Santa Elena zu garantieren. Das Unternehmen veräußerte zuletzt nicht-strategische Assets wie sein Royalty-Paket sowie die stillgelegten Minen La Guitarra und La Parrilla, die dem Unternehmen weit über 50 Millionen US\$ in Aktien und Cash einbrachten. First Majestic Silver wird damit immer mehr zum Teilhaber an aufstrebenden Entwicklungs- und Royalty-Unternehmen und erhält auf eigenes totes Kapital in Zukunft einen weitaus besseren Hebel. Zudem sollte die Selbstvermarktung der eigenen Silberressourcen mittels der eigenen Münzanstalt „First Mint“ einen zusätzlichen (finanziellen) Schub bringen. Weiteres Kurspotenzial bietet die Möglichkeit der Akquisition attraktiver Silberassets, die zur Stärkung der Pipeline beitragen würden.

integrieren, was es dem Unternehmen ermöglicht, einen wesentlich größeren Teil seiner Silberproduktion direkt an Aktionäre und Barrenkunden zu verkaufen.

- ▶ Der Umzug des nach ISO 9001:2015 zertifizierten Zentrallabors von Durango zur Silber-/Goldmine Santa Elena wurde abgeschlossen.
- ▶ Erfolgreicher Abschluss des Verkaufs der Silbermine La Guitarra und der Silbermine La Parrilla an Sierra Madre Gold & Silver Ltd. bzw. Silver Storm Mining Ltd.
- ▶ Zum Jahresende verfügte das Unternehmen über Barmittel und Barmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 251,2 Mio. US-Dollar, die sich aus 125,6 Mio. US-Dollar an Barmitteln und Barmitteläquivalenten und 125,6 Mio. US-Dollar an Barmitteln mit Verfügungsbeschränkung zusammensetzen.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Zu den wichtigsten Katalysatoren für First Majestic im Jahr 2024 gehören:

- ▶ Fortgesetztes Potenzial zur Ressourcenerweiterung in der Mine Ermitaño – Luna & Soledad.
- ▶ Laufende Explorationsaktivitäten, Optimierung des Minenplans und Verbesserungen der Verarbeitungsanlage bei Jerritt Canyon geplant.
- ▶ Kontinuierliche Verbesserung der metallurgischen Ausbeute durch Feinmahlung und andere F&E-Maßnahmen.
- ▶ Über 188.000 Meter Exploration im Jahr 2024 geplant - West, Central & Sinaloa Blöcke, Los Hernandez, Ermitaño & Jerritt Canyon im Fokus.
- ▶ Aufnahme der Produktion bei First Mint.

Was unterscheidet First Majestic von den anderen Silberproduzenten?

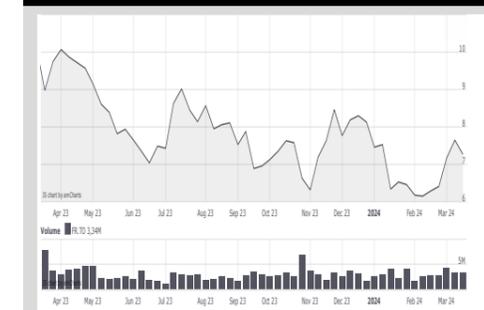
First Majestic ist aufgrund des Reinheitsgrades seines Silbers branchenführend. Das Unternehmen ist stolz darauf, weiterhin die besten Talente zu akquirieren und die Produktion durch Entwicklung und intelligente, wertsteigernde Transaktionen zu steigern, während es weiterhin in Forschung und Entwicklung investiert.

Einzigartig bei First Majestic bieten wir einen Teil unserer Silberproduktion der Öffentlichkeit zum Kauf an. Barren, Münzen und Medaillen können online in unserem Bullion Store zu den niedrigsten verfügbaren Prämien erworben werden. Im ersten Quartal 2024 wird First Majestic auch die Produktion von Edelmetallbarren in seiner zu 100 % im Besitz befindlichen und betriebenen Münzprägestalt First Mint, LLC, aufnehmen, um seine eigenen außergewöhnlichen Silberbarrenprodukte herzustellen und damit die wachsende Nachfrage nach physischem Silber zu befriedigen.



First Majestic Silber Münze
(First Majestic Silver)

First Majestic Silver Corp.



ISIN: CA32076V1031
WKN: AOLHKJ
FRA: FMV
TSX: FR
NYSE: AG

Vollständig verwässerte Aktien: 301,5 Mio.

Telefon: +1-604-688-3033
info@firstmajestic.com
www.firstmajestic.com



Keith Neumeyer, CEO

Exklusives Interview mit Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ Produktion von 26,9 Millionen Unzen Silberäquivalent im Jahr 2023, bestehend aus 10,3 Millionen Unzen Silber und 198.921 Unzen Gold.
- ▶ Im Jahr 2023 wurden 5,9 Millionen Dollar an Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet.
- ▶ Im Jahr 2023 stellte Santa Elena mit 9,6 Millionen Unzen AgEq einen neuen Jahresre-

kord auf, eine Steigerung um 5 % gegenüber 2022. Die starke Minenproduktion, die Ermitaño-Gehalte und die metallurgische Rekordausbeute, unterstützt durch die neu in Betrieb genommene Zweikreisanlage, trugen zu diesem Erfolg bei.

- ▶ First Majestic hat vor kurzem First Mint, LLC, seine zu 100 % im Besitz befindliche und betriebene Münzprägestalt, gegründet. Diese Anlage zielt darauf ab, die Produktion von Feinsilberbarren in Anlagequalität vertikal zu

First Nordic Metals

Fortgeschrittener skandinavischer Gold-Entwickler mit Distrikt-Charakter

First Nordic Metals ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf den Erwerb von Mineralgrundstücken mit außergewöhnlichem Explorationspotenzial in den produktivsten Goldproduktionsregionen Fennoskandiens konzentriert. Das Unternehmen entstand im März 2024 aus dem Zusammenschluss von Barsele Minerals und Gold Line Resources und besitzt derzeit ein aussichtsreiches Portfolio an fortgeschrittenen Goldexplorationsgrundstücken in Schweden und Finnland, einschließlich des Barsele-Projekts, des Oijärvi-Projekts, das die Lagerstätte Kylmäkangas im Oijärvi-Grünsteingürtel in Finnland umfasst und mehrerer weiterer hochkarätiger Projekte, die alle im Gold Line Mineral Belt in Schweden liegen. Das Unternehmen arbeitet dabei mit Agnico Eagle zusammen und besitzt mit EMX Royalty und Sprout zwei große Investoren.

Barsele

Das Barsele-Projekt liegt in der Bergbauregion Västerbottens Län in Nordschweden, 600 Kilometer nördlich von Stockholm, und umfasst 33.500 Hektar im Fennoskandischen Schild. Damit befindet sich Barsele am westlichen Ende des proterozoischen Skellefte-Trends, einem er-

giebigen Gürtel mit vulkanogenen Massivsulfidvorkommen, der sich mit dem Gold Line Mineral Belt überschneidet. Sowohl polymetallische VMS-Lagerstätten als auch intrusiv beherbergte orogene Gold-Lagerstätten sind in dieser Region und auf diesem Grundstück vorhanden. Barsele verfügt über mindestens 324.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und 2,086 Millionen Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie, wobei das goldhaltige Hauptsystem in alle Richtungen offen ist. Die Zonen Avan-Central-Skiråsen weisen eine Streichenlänge von annähernd 3,6 Kilometern auf, und derselbe nach Nordwesten verlaufende strukturelle Korridor enthält auf weiteren 4,4 Kilometern lokalisierte Körper mit Goldmineralisierungen. Die durch Bohrungen erprobte Tiefe des mineralisierten Systems nähert sich 1,0 Kilometern und ist weiterhin offen. Barsele wird gemeinsam von First Nordic Metals und Agnico Eagle entwickelt, wobei Agnico Eagle 55% am Projekt hält und mittels einer Vormachbarkeitsstudie weitere 15% erwerben kann. Aktuell arbeitet das Unternehmen an der Erstellung einer neuen Ressourcenschätzung und einer ersten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA).

Paubäcken

Das Projekt Paubäcken besteht aus drei zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 17.097 Hektar, die sich im zentralen Teil des Gold Line-Gürtels befinden. Das Projektgelände liegt strategisch günstig zwischen Barsele und Fäboliden und grenzt an die Mine Svartliden, deren Mühle sich 3 Kilometer südwestlich befindet. Das Projekt umfasst 22 Kilometer der regional bedeutsamen Gold Line-Struktur, die in den regionalen geophysikalischen Daten über 200 Kilometer verfolgt werden kann. Alle bisher entdeckten Mineralisierungen weisen eine räumliche Beziehung zu diesem strukturellen Korridor auf. Das Projekt Paubäcken beherbergt das Ziel Aida, das sich drei Kilometer nordöstlich der Anlage Svartliden befindet. Das Aida-Ziel besteht aus einem über 5 Kilometer langen Scherkorridor, der anhand von magnetischen geophysikalischen Daten identifiziert wurde. Regionale Bohrungen oberhalb des Grundgesteins im Jahr

2021 identifizierten Gold- und Path-Finder-Anomalien, die mit dem strukturellen Korridor zusammenfallen. Ein erstes Bohrprogramm, das im November 2021 abgeschlossen wurde, durchteufte sogleich 22,5 Meter mit 2,4 g/t Gold. 2022 durchgeführte Explorationskampagnen, stießen unter anderem auf 14,55 Meter mit 2,44g/t Gold, inklusive 0,85 Meter mit 9,60g/t Gold und 1,10 Meter mit 9,41g/t Gold sowie 7,20 Meter mit 1,35g/t Gold.

Oijärvi Grünsteingürtel

Der Oijärvi-Grünsteingürtel befindet sich im Nordwesten Finnlands im meso- bis neoarchaischen Pudasjärvi-Komplex. Er wurde Anfang der 1990er Jahre vom Geologischen Dienst Finnlands (GTK) mit Hilfe regionaler magnetischer Geophysik entdeckt und ist einer der am wenigsten untersuchten Grünsteingürtel in der Region. Erste Explorationsarbeiten des GTK, die Kartierungen, geochemische Bodenuntersuchungen und Diamantbohrungen umfassten, führten zur Entdeckung der Gold-Silber-Lagerstätte Kylmäkangas. Auf Oijärvi wurden in der Vergangenheit nur begrenzte Explorationsarbeiten jenseits der aktuellen Ressourcen durchgeführt, wobei bisher nur 292 flache Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 51.854 Metern gebohrt wurden. Dabei wurden unter anderem 22,6 g/t Gold und 126,3 g/t Silber auf 11 Metern nachgewiesen.

Das regionale Potenzial des Oijärvi-Grünsteingürtels ist beträchtlich, und First Nordic Metals hat sich zum Ziel gesetzt, das Potenzial durch systematische Exploration entlang vielversprechender struktureller Korridore zu erschließen, indem es erstklassige geophysikalische Interpretationen, geochemische Bodenuntersuchungen, Bohrungen oberhalb des Grundgesteins und nachfolgende Diamantbohrungen auf hochrangigen Zielen durchführt.

Kylmäkangas

Die Gold-Silber-Lagerstätte Kylmäkangas ist das größte bekannte Goldvorkommen im wenig er-

kundeten Oijärvi Greenstone Belt. Diese verfügt über eine NI 43-101-konforme angezeigte und abgeleitete Ressource von 311.000 Unzen Goldäquivalent mit einem Gehalt von 3,6 g/t Goldäquivalent, die im Jahr 2022 veröffentlicht wurde. Auf der Lagerstätte wurden in 75 Diamantbohrlochern insgesamt 19.580 Meter gebohrt. Kylmäkangas ist ein orogenes Goldvorkommen mit Scherzonen. Die bekannte Mineralisierung befindet sich auf einer Streichenlänge von 1,5 Kilometern innerhalb eines von Nordosten nach Südwesten verlaufenden, stark deformierten Scherkorridors, der eine Abzweigung zweiter Ordnung des Hauptscherkorridors Karakha bildet. Eines der letzten Bohrlöcher, das im Jahr 2010 gebohrt wurde, durchschnitt eine ähnliche Mineralisierung wie die Lagerstätte Kylmäkangas und verlängerte die Zone um etwa 1,8 Kilometer nach Südwesten. Dies könnte darauf hindeuten, dass eine zuvor nicht identifizierte Mineralisierung entlang der gesamten Scherungszone existiert. Regionale Explorationsbohrungen, die von Agnico Eagle durchgeführt wurden, durchschnitt eine Mineralisierung mit Goldgehalten zwischen 1-97g/t bei den Zielen Kylmäkangas West, Karakha und Kompsa, wo stark alteriertes, mit Pyrit mineralisiertes und goldanomales felsisches intrusives porphyrisches Gestein angetroffen wurde. Die Main Mineralized Zone besteht aus mehreren parallelen Zonen, die aus Quarz-Serizit-Brekzien und brüchigen Quarzadern bestehen. Zu den wichtigsten Erzmineralien zählen Chalkopyrit, Bleiglanz, Tetraedrit-Tennantit, Sphalerit und Telluride in Quarz-Karbonat-Adern und Brekzien. Die Mineralisierung ist entlang des Streichens in beide Richtungen und in der Tiefe innerhalb steil abfallender Erzgänge, die flach nach Nordosten abfallen, offen. Die Lagerstätte Kylmäkangas ist im Durchschnitt nur bis in eine Tiefe von 215 vertikalen Metern gebohrt worden und es besteht ein erhebliches Potenzial für eine Ressourcenerweiterung.

Storjuktan

Das Storjuktan-Projekt besteht aus sieben zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 31.428 Hektar, die im nördlichen Teil des

First Nordic Metals besitzt derzeit ein aussichtsreiches Portfolio an fortgeschrittenen Goldexplorationsgrundstücken in Schweden und Finnland.
(First Nordic Metals)



Exklusives Interview mit Taj Singh, CEO von First Nordic Metals

Gold Line-Gürtels liegen. Es besteht eine hervorragende Infrastruktur mit regionalen Autobahnen, Eisenbahnlinien und einem Wasserkraftwerk im Umkreis von 50 Kilometern um das Lizenzpaket. Bei Storjuktan handelt es sich um ein großes Projekt im Frühstadium, das strategisch günstig nördlich der Lagerstätte Barsele liegt. Das Projekt umfasst über 60 Kilometer der Gold Line-Struktur. Alle bisher entdeckten Mineralisierungen weisen eine räumliche Beziehung zu diesem strukturellen Korridor auf. Das Explorationsprogramm 2023 war darauf ausgerichtet, mehrere Anomalien zu identifizieren, die weiter untersucht werden sollten. Ein regionales Bodenprobenprogramm wurde im zentralen Teil des Projektgebiets durchgeführt, um eine Region mit mehreren größeren Biegezonen und strukturellen Abschnitten entlang des regionalen Strukturkorridors zu testen. Insgesamt wurden 4.357 regionale B-Horizon-Bodenproben entnommen, die sich über eine Fläche von etwa 2.000 Hektar erstreckten und mehrere nicht untersuchte Strukturkorridore im zentralen Teil des Projektgebiets Storjuktan umfassten.

Klippen

Das Projekt Klippen besteht aus zwei zusammenhängenden Lizenzen mit einer Fläche von 10.400 Hektar, die im südlichen Teil des Gold Line-Gürtels liegen. Es umfasst mehr als 15 Kilometer einer interpretierten Spreizungsstruktur zweiter Ordnung, die vom Hauptstrukturkorridor der Gold Line abweicht. Bei historischen Arbeiten wurde eine 5 Kilometer lange und 400 Meter breite Gold-Arsen-Kupfer-Zink-Anomalie im flachen Gletscherschutt identifiziert, die mit dem Strukturkorridor übereinstimmt, der anhand von magnetischen Luftbilddaten identifiziert wurde. Nachfolgende Top-of-Ground- und Diamantbohrungen haben eine In-situ-Mineralisierung unter einem kleinen Teil der Anomalie bestätigt, wobei mehrere Kilometer des strukturellen Korridors bisher noch nicht erprobt wurden. Bei historischen Probenentnahmen stieß man auf bis zu 31,4 g/t Gold.

Solvik

Das Solvik-Projekt besteht aus zehn Lizenzen mit einer Fläche von 9.240 Hektar im Mjøsa-Vänern-Gürtel im Südwesten Schwedens. Der Gürtel erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung entlang der Grenze zu und nach Norwegen. Die Mineralisierung innerhalb des Gürtels wurde bereits in der Vergangenheit identifiziert, doch wird der Gürtel erst in jüngster Zeit exploriert. Zu den historischen Arbeiten von Agnico Eagle gehörten strukturelle Interpretationen anhand von magnetischen Geophysik- und LiDAR-Daten, umfangreiche Kartierungen des Grundgesteins, Schwermetallschürfungen, Boden-, Aufschluss- und Geröllproben sowie Diamantbohrungen mit dem besten Abschnitt von 19,4 Metern mit 2,5 g/t Gold. Probenentnahmen erzielten bis zu 90 g/t Gold.

Zusammenfassung: Mehrere Explorationskampagnen steigern Newsflow + PEA als nächster großer Meilenstein

Mit dem Zusammenschluss von Barsele Minerals und Gold Line Resources konnte das Management um CEO Taj Singh mehrere potenziell hochkarätige Goldprojekte innerhalb zwei sehr aussichtsreicher, aber dennoch unterexplorierter Goldgürtel in Skandinavien konsolidieren. Umfangreiche Explorationstätigkeiten deuten darauf hin, dass mehrere Projekte mit signifikanten Goldlagerstätten aufwarten können. 2024 wird das Unternehmen eine Reihe an Explorationskampagnen durchführen, die für einen erhöhten Newsflow sorgen sollten. Ein weiterer Meilenstein wird die PEA für Barsele sein, die nach Erstellung einer weiteren Ressourcenschätzung angegangen werden soll. Strategische Investoren wie Sprott, EMX Royalty und Stephens halten zusammen mit dem Management rund 25% aller ausstehenden Aktien. Last but not least hat man mit Agnico Eagle natürlich einen der allerbesten Partner, die man sich im Goldbereich wünschen kann.

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In der zweiten Jahreshälfte 2023 begannen Gold Line Resources und Barsele Minerals mit der Prüfung des Konzepts eines Zusammenschlusses, um eines der größten konsolidierten Goldexplorationsportfolios in Europa zu schaffen, wobei der Schwerpunkt auf den Mineralgürteln Gold Line und Skellefte in Nordschweden lag. Anfang 2024 wurde der Zusammenschluss vollzogen und First Nordic Metals gegründet. Durch die Transaktion wurde das fortgeschrittene Barsele-Projekt mit einem Explorationsportfolio in Distriktgröße zusammengeführt. Im Laufe des vergangenen Jahres wurde das Projekt Barsele durch Bohrungen und technische Studien in Vorbereitung auf eine vorläufige wirtschaftliche Bewertung vorangetrieben, und bei den Projekten Paubacken und Storjuktan wurden durch geochemische Probenahmen und BoT-Bohrungen (Base-of-Till) wichtige Fortschritte erzielt. Sowohl Gold Line und Barsele als auch die neu gegründete First Nordic haben in den vergangenen Monaten Finanzierungen abgeschlossen, um die Projekte weiter voranzutreiben.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Im Jahr 2024 wird sich First Nordic auf Nachfolgebohrungen bei seiner Paubacken-Entdeckung (22,5 m mit 2,4 g/t Gold auf 45 m und 14,6 m mit 2,5 g/t Gold auf 142 m) konzentrieren, wo nur 600 m einer 5 km langen Struktur untersucht wurden. FNM setzt auch große Hoffnungen in sein Bohrprogramm (BoT und möglicherweise Diamantbohrungen) auf seinem Projekt Storjuktan. Auf dem Projekt Barsele will das Unternehmen eine aktualisierte Ressource für die Hauptlagerstätte (derzeit mit einer abgeleiteten Ressource von 2,1 Mio. Unzen und einer angezeigten Ressource von 0,3 Mio. Unzen) erstellen und veröffentlichen sowie weitere Bohrungen auf aussichtsreichen regionalen Zielen durchführen. Darüber hinaus

will First Nordic das Projekt Barsele bis zur Veröffentlichung der vorläufigen Wirtschaftsbewertung im Jahr 2024 vorantreiben.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

In einer Zeit, in der die Preise für Edelmetallunternehmen auf einem Tiefstand sind und für Mitte 2024 eine Senkung der US-Leitzinsen erwartet wird, bieten sich den Anlegern außergewöhnliche Chancen. Das Umfeld ist ideal für größere Unternehmen, um kleinere Projekte mit großem Potenzial zu erwerben, und für Anleger, um ihre Portfolios mit einem Abschlag zu ergänzen und von einer möglichen Trendwende und verstärkten M&A-Aktivitäten zu profitieren.



Taj Singh, CEO

First Nordic Metals

ISIN: CA33583M1077
WKN: A4081Q
FRA: HEG0
TSX-V: FNM

Vollständig verwässerte Aktien: 203,7 Mio.

+1-604-687-8566
info@FNMmetals.com
www.FNMmetals.com

23 Millionen Unzen Goldäquivalent, weit über 100 Millionen Dollar an Aktienbeteiligungen und ein Uran-Ass im Ärmel

GoldMining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf aussichtsreiche Goldprojekte in Nord- und Südamerika spezialisiert hat. Das Geschäftsmodell des Unternehmens besteht darin, in Baisse-Phasen hochkarätige Projekte zu möglichst günstigen Konditionen aufzukaufen und in Hausse-Phasen möglichst hochpreisig wieder zu verkaufen beziehungsweise Entwicklungspartner dafür zu generieren. Ein großes Optionsgeschäft, die Abgabe des Almaden-Projekts an NevGold, konnte vor kurzem abgeschlossen werden. Dieses Geschäft kann insgesamt bis zu 16,5 Millionen CA\$ einbringen, während man 2020 gerade einmal 1,15 Millionen CA\$ dafür bezahlen musste. Zudem besitzt man enormes Aufwärtspotenzial durch ein von NevGold erhaltenes Aktienpaket. Weiterhin hält man ein Aktienpaket an U.S. Gold Mining, einer Gesellschaft, die 2023 ausgegliedert und in die das US-Projekt Whistler eingebracht wurde sowie eine hohe Beteiligung an der Royalty-Gesellschaft Gold Royalty. Und man besitzt ein Uran-Projekt, welches bei den aktuell hohen Uran-Preisen nun rasch weiterentwickelt werden soll.

Alle Projekte zusammen verfügen über mehr als 23 Millionen Unzen Goldäquivalent

GoldMining konnte in den vergangenen Jahren bereits einige hochkarätige Akquisitionen tätigen und dabei eine Ressourcenbasis von mittlerweile mehr als 19,4 Millionen Unzen Gold nachweisen. Inklusiv aller weiteren Rohstoffe, namentlich Silber und Kupfer, verfügen GoldMinings Projekte sogar über rund 23,3 Millionen Unzen Goldäquivalent. Die wichtigsten Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Para State Projects – Brasilien

7 Projekte liegen innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb des brasilianischen Bundesstaats Para State. 4 davon besitzen bereits eine Ressourcenbasis von zusammengekommen knapp 3,5 Millionen Unzen Gold.

Mit 711.800 Unzen Gold in der angezeigten und 716.800 Unzen in der abgeleiteten Kategorie ist Sao Jorge das führende der Para State Projects. Es handelt sich dabei um ein Open-Pit-Projekt mit durchschnittlichen, angezeigten Graden von 1,55 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t). Sao Jorge umfasst sieben Konzessionen mit einer Fläche von etwa 46.000 Hektar, die ein beträchtliches Mineralexplorationspotenzial aufweisen. Die bestehende Mineralisierung in der Lagerstätte São Jorge verläuft entlang einer Scherungszone, die auf einer Streichenlänge von etwa 1,4 Kilometern erprobt wurde und entlang des Streichens weiterhin offen ist. Weiterhin wurde vor kurzem ein großer geochemischer Fußabdruck von 12 x 7 Kilometern offenbart, der erhöhte Gold-, Kupfer- und Molybdänwerte aufweist, die Lagerstätte São Jorge umgibt und in alle Richtungen offen ist, was auf ein hohes Explorationspotenzial hindeutet. Regionale Flusssedimentproben identifizierten mehrere starke Goldanomalien westlich von São Jorge, was auf weiteres Potenzial für eine Erweiterung an der Oberfläche hinweist. Die geologische Interpretation ist im Gange, damit Explorationsziele festgelegt und priorisiert werden können. Das Unternehmen führt derzeit Oberflächenexplorationsaktivitäten über Anomalien mit hoher Priorität durch, um Explorationsziele für mögliche Bohrtests im Jahr 2024 zu definieren und zu priorisieren.

Das zweite brasilianische Projekt Cachoeira verfügt über 692.000 Unzen in der angezeigten und 538.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie und über insgesamt drei separate Vorkommen im westlichen Lizenzbereich. Der östliche Bereich der Scherzone ist hingegen noch nicht hinlänglich untersucht worden. Die bislang gebohrten Löcher wurden durchschnittlich bis in eine Länge von 100 Meter vorangetrieben. Damit ergibt sich für Cachoeira ein hohes Explorationspotenzial in die Tiefe hin.

Die anderen 5 Projekte wurden bis dato nur sporadisch nach Goldvorkommen untersucht, wobei für drei davon noch überhaupt keine Ressourcenschätzung vorliegt.

Para State weist eine exzellent ausgebaute Infrastruktur aus. Zudem besitzt der Bundesstaat einen sehr niedrigen Körperschaftssteuersatz von

nur 15,25 %. Zum Vergleich: Die meisten anderen brasilianischen Bundesstaaten verlangen 34 %. Für interessierte Entwicklungsgesellschaften bietet sich dort also ein sehr gutes Umfeld.

Titiribi & La Mina Gold Project – Kolumbien

Von Nord nach Süd zieht sich der so genannte Mid-Cauca Belt quer durch Kolumbien. Dieser gilt als einer der perspektivischsten Goldgürtel der Welt und lieferte allein in den vergangenen 10 Jahren Funde von etwa 100 Millionen Unzen Gold. Der gesamte Goldgürtel gilt trotzdem im Vergleich zu anderen Regionen Südamerikas als unterexploriert. Die beiden Gold-Kupfer-Porphyre beziehungsweise epithermalen Goldlagerstätten Titiribi und La Mina liegen etwa 100 Kilometer südwestlich von Medellin und gehören GoldMining zu 100 %. Sie sind an eine exzellente Infrastruktur angeschlossen und beherbergen bereits Büros, Bohrkernlager und eine Stromversorgung. Mehrere Bohrareale wurden zwar identifiziert, bislang aber noch nicht weiter nach entsprechenden Vorkommen untersucht. Eine im Juli 2023 veröffentlichte PEA errechnete allein für La Mina einen nachsteuerlichen Gegenwartswert (NPV 5 %) von 274 Millionen US\$ sowie eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von 14,2 %. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden mit rund 425 Millionen US\$ angegeben, die All-In-Sustaining-Kosten mit 1.142 US\$ je Unze. Die relativ konservativen Preisannahmen von 1.750 US\$ pro Unze Gold, 21 US\$ pro Unze Silber und 3,50 US\$ je Pfund Kupfer geben weiteren Spielraum nach oben. GoldMining konnte auf La Mina erst kürzlich sehr gute Bohrresultate erhalten. So stieß man unter anderem auf 345 Meter mit 0,74 g/t Goldäquivalent sowie auf 431 Meter mit 0,73 g/t Goldäquivalent und auf 118 Meter mit 1,01 g/t Gold und auf 118 Meter mit 1,01 g/t Goldäquivalent im Bereich des La Garrucha Zielgebiets. Die jüngste Ressourcenschätzung erbrachte allein für La Mina eine angezeigte Ressource von 1,15 Millionen Unzen Gold und eine abgeleitete Ressource von 1,45 Millionen Unzen Gold. Titiribi verfügt über 7,88 Millionen Unzen Goldäquivalent in den gemessenen und ange-

zeigten Kategorien sowie 3,62 Millionen Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie.

Yarumalito Project – Kolumbien

Das Yarumalito Goldprojekt liegt etwa 60 Straßenkilometer südlich von Titiribi und umfasst 1.453 Hektar. Es verfügt über eine abgeleitete Ressource von 1,23 Millionen Unzen Gold und 129 Millionen Pfund Kupfer. Bei Bohrarbeiten konnten mehrere Abschnitte mit hohen Goldgraden nachgewiesen werden. So etwa 2,10 Meter mit 12,67 g/t und 1,85 Meter mit 33,75 g/t Gold. Überaus wichtiger sind allerdings die niedrig-gradigen, langen Abschnitte von unter anderem 257 Metern mit 0,51 g/t, 250 Meter mit 0,51 g/t und 141,4 Meter mit 0,77 g/t Gold, was auf eine hohe Tonnage schließen lässt. Im März 2022 konnte man eine 1 %ige Net-Smelter-Royalty erfolgreich zurückkaufen.

Crucero Project – Peru

Das Crucero Project liegt ganz im Südosten Perus, innerhalb des so genannten Orogenic Gold Belts und umfasst drei Minen- und fünf Explorationslizenzen auf 4.600 Hektar. Die A1 Lagerstätte beherbergt mindestens 993.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,147 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie. Darüber hinaus verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial, da gleich mehrere weitere Ziele bis dato noch nicht mittels Bohrungen untersucht wurden.

Yellowknife Gold Project – Northwest Territories, Kanada

Das Yellowknife Gold Projekt besteht aus mehreren Grundstücken (Nicholas Lake, Ormsby, Goodwin Lake, Clan Lake und Big Sky), die Teile des Yellowknife Greenstone Belts von 17 bis 100 Kilometer nördlich der Stadt Yellowknife umfassen. Auf GoldMinings Projektgebieten wurden in der Vergangenheit bereits über 60 Millionen Dollar in die Exploration, die untertägige Erschließung und Camps investiert. Direkt neben

der ehemaligen Discovery Mine befinden sich die beiden hochgradigen Zielareale Ormsby und Bruce, etwa 10 Kilometer entfernt das Zielgebiet Nicholas. Im März 2019 konnte GoldMining eine erste eigene Ressourcenschätzung für Yellowknife vorlegen. Demnach verfügt das Projekt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33 g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) in der angezeigten Kategorie und 9,3 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,47 g/t Gold (739.000 Unzen) in der abgeleiteten Kategorie.

Rea Uran-Projekt – Alberta, Kanada

Ein möglicher weiterer Trumpf im Ärmel ist das Rea Uran-Projekt im westlichen Bereich des Athabasca Basin, des aktuell heißesten Uran Hot-Spots weltweit. Mit seinen 125.000 Hektar besitzt es Distrikt-Potenzial. Es umschließt Oranos (ex-AREVA) hochgradige Maybelle Lagerstätte, die unter anderem bereits 17,7 % U_3O_8 über 5 Meter hervorbrachte. Orano arbeitet dort aktiv an der Exploration des Maybelle Projekts. Rea gehört GoldMining zu 75 %, während Orano die restlichen 25 % hält. Das Unternehmen arbeitet aktuell daran, seine Explorationsbemühungen zu reaktivieren und plant mit den lokalen Interessengruppen zusammenzuarbeiten, während man einen stufenweisen Ansatz entwickelt, um den Wert dieses weitgehend unerkannten Vermögenswertes ans Tageslicht zu bringen. In den kommenden Monaten wird die Gesellschaft weitere Ankündigungen zu ihren Plänen machen, eine große regionale Scherungszone 9 Kilometer entlang des Streichens der hochgra-

digen, oberflächennahen Uranmineralisierung bei der Lagerstätte Dragon Lake anzupeilen.

Zusammenfassung: Mehrere Hebel auf einen hohen Goldpreis für die kommenden Monate

GoldMining konnte sich ein beachtliches Portfolio an Projekten zusammenstellen, die es gemeinsam auf über 23 Millionen Unzen Goldäquivalent bringen. Dabei sind die Projekte noch nicht einmal im Geringsten komplett exploriert, die Vorkommen teilweise in mehrere Richtungen und in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt. Ein erstes Optionsgeschäft konnte jüngst finalisiert werden. Zudem hält man beachtliche Aktienpakete an NevGold, U.S. GoldMining und GoldRoyalty, die in Summe einen Gegenwert von weit über 100 Millionen Dollar besitzen. GoldMinings erfolgreiches Managementteam arbeitet bereits an weiteren Deals. Dabei geht es um zusätzliche Akquisitionen, aber auch um den Verkauf oder die Veroptionierung eigener Projekte und die Entwicklung des Uran-Asses Rea. Dazu passt, dass man sich ein neues At-the-Market-Programm hat genehmigen lassen, womit das Unternehmen von Zeit zu Zeit Stammaktien im Wert von bis zu 50 Millionen US-Dollar an die Öffentlichkeit ausgeben kann. Mit einem weiter steigenden Goldpreis, sollte GoldMining in der Lage sein, weitere Projekte verkaufen oder dafür Entwicklungspartner finden zu können und mit einem steigenden Uranpreis winkt womöglich auch ein lukrativer Deal für das Rea Uran-Projekt, womöglich sogar in Form einer Sonderdividende für die Aktionäre.

Exklusives Interview mit Alastair Still, CEO von GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

GoldMining hatte ein sehr aktives Jahr mit mehreren Katalysatoren, die einen erheblichen Wert für das Unternehmen freisetzen. Wir haben U.S. GoldMining Inc (USGO) durch einen 20 Millionen US\$ Börsengang an der Nasdaq

auf den Markt gebracht. Wir halten eine 80-prozentige Beteiligung an USGO, da sich dieses Unternehmen auf die Weiterentwicklung des Gold-Kupfer-Projekts Whistler in Alaska konzentriert, das mehrere Millionen Unzen umfasst. USGO hat vor kurzem den bisher besten Bohrabschnitt auf dem Grundstück erzielt: 547 Meter (m) mit 1,06 g/t Goldäquivalent (AuEq),

einschließlich eines Abschnitts von 25,15 m mit 1,12 g/t von 575 m bis zum Ende des Bohrlochs, der in der Tiefe weiterhin offen ist. Wir freuen uns darauf, dass zusätzliche Bohrungen das Vertrauen in die bestehenden Ressourcen stärken und die Lagerstätte möglicherweise erweitern werden.

Im Juli veröffentlichten wir eine aktualisierte positive vorläufige wirtschaftliche Bewertung (PEA) für das Projekt La Mina in Kolumbien mit einer potenziellen Minenproduktion von 1,74 Millionen Unzen AuEq und einem Kapitalwert nach Steuern von 274 Millionen US\$ bei einem Goldpreis von 1.750 \$ pro Unze. Wir sind weiterhin dabei, La Mina voranzutreiben und das Risiko zu verringern, um den in der PEA beschriebenen potenziellen Wert herauszukristallisieren.

Bei einigen unserer anderen Liegenschaften evaluieren wir potenzielle Explorationspläne und andere strategische Alternativen, einschließlich unseres São-Jorge-Projekts in Brasilien und unserer expansiven Uranliegenschaft Rea im Athabasca-Becken, Kanada.

Darüber hinaus schlossen wir eine Transaktion ab, bei der NevGold unser Grundstück Nutmeg Mountain (Almaden) in Idaho für einen potenziellen Gesamtbetrag von 16,5 Mio. C\$ erwarb, was eine beträchtliche Rendite auf unsere ursprünglichen Erwerbskosten von etwa 1 Mio. \$ darstellt, die weniger als vier Jahre zuvor angefallen waren. Wichtig ist, dass wir nun etwa 29 % von NevGold besitzen, was uns die Möglichkeit gibt, potenzielle Explorationsmöglichkeiten zu nutzen.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

GoldMining hat in der Vergangenheit eine starke Hebelwirkung auf den Goldpreis ausgeübt, da unser Portfolio über eine beträchtliche Ressourcenbasis verfügt. Angesichts der Tatsache, dass sich der Goldpreis einem neuen Allzeithoch nähert, könnte GoldMining in einer starken strategischen Position sein, wenn wir eine anhaltende Dynamik des Goldpreises sehen.

Im Rahmen unseres derzeitigen Portfolios prüfen wir Möglichkeiten zur weiteren Wertsteigerung, sei es durch unsere eigenen Explorationsbemühungen, zusätzliche Ausgründungen

oder Börsengänge oder die Suche nach zusätzlichen strategischen Partnern.

Wir bei U.S. GoldMining freuen uns darauf, dass das Team seine Explorationspläne fortsetzt, und wir sind auch vom Potenzial unserer Position in Gold Royalty (15 %) begeistert, bei der in diesem Jahr weitere Cornerstone-Royalties, darunter Côté in Ontario, in die Produktion einsteigen und diese hochfahren werden.

Rea ist der Uran-Joker in unserem Portfolio, und wir sind begeistert von den wertsteigernden Optionen, die es uns bietet und die wir in den kommenden Monaten evaluieren werden.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Der Goldpreis erreicht neue Höchststände, doch die Produzenten haben Mühe, die Reserven für ihre Produktionsprofile wieder aufzufüllen. Die Fusions- und Konsolidierungswelle, die wir im Goldsektor zu beobachten beginnen, wird wahrscheinlich anhalten, was GoldMining angesichts unseres Portfolios attraktiver Projekte im Entwicklungsstadium in vorteilhaften Bergbauregionen extrem gut positioniert.

Gold Mining Inc.



ISIN: CA38149E1016

WKN: A2DHZO

FRA: BSR

TSX: GOLD

Vollständig verwässerte Aktien: 198,6 Mio.

Telefon: +1-855-630-1001

bnicholson@goldmining.com

www.goldmining.com

Alastair Still, CEO

Gold Royalty ist eine, auf Edelmetalle spezialisierte kanadische Royalty- und Streaming-Gesellschaft. Das diversifizierte Portfolio besteht aus mehr als 240 Royalties, die sich in bergbaufreundlichen Jurisdiktionen in ganz Amerika befinden. Da vor allem im laufenden Jahr 2024 immer mehr (Groß-)Projekte in Produktion gebracht werden, an denen Gold Royalty entsprechende Royaltrechte hält, ist mit einem starken Umsatzwachstum zu rechnen.

Hauptfokus auf Nevada und Quebec

Innerhalb des Portfolios liegt der Hauptfokus klar auf den Top-Bergbau-Jurisdiktionen Nevada und Quebec, wie die aktuellen Kernprojekte zeigen, die im Folgenden näher vorgestellt werden.

Odyssey – Quebec/Kanada

Gold Royalty besitzt eine 2,0 - 3,0 %ige Net-Smelter-Royalty (NSR) für den nördlichen Teil der Untertage-Erweiterung Odyssey von Kanadas größter Goldmine Canadian Malartic. Die Erweiterung der von Agnico Eagle betriebenen Mine in Quebec befindet sich aktuell in der finalen Konstruktionsphase und beherbergt etwa 3,2 Millionen Unzen an Reserven, 6,2 Millionen Unzen Gold an angezeigten Mineralressourcen und 9,4 Millionen Unzen Gold an abgeleiteten Mineralressourcen. Das Untertageprojekt Odyssey wird voraussichtlich etwa 500.000 Unzen Gold pro Jahr bis mindestens 2042 fördern, mit Potenzial für zusätzliche Erweiterungen.

Marigold – Nevada/USA

Marigold liegt auf dem Battle Mountain-Eureka Goldtrend im Osten von Nevada und besteht aus 205 nicht patentierten Bergbau-Claims, die sich über 7,8 Quadratkilometer innerhalb des Betriebs von SSR Mining erstrecken. SSR Mining hat drei Ressourcen innerhalb der Marigold-Claims beschrieben: 8N, 8D und 8 South Extension, die zusammen etwa 3,1 Millionen Unzen Gold beherbergen. Basierend auf dem aktualisierten Plan für die 16-jährige Lebensdauer der Mine, wird erwartet, dass die Mine zukünftig im Durchschnitt etwa 222.000 Unzen

Gold pro Jahr in den ersten 10 Jahren produziert wird. Gold Royalty hält eine 0,75 %ige NSR an Marigold.

Côté Gold – Ontario/Kanada

Für IAMGolds und Sumitomo Metals Goldprojekt Côté besitzt Gold Royalty eine 0,75 %ige NSR für den südlichen Teil des geplanten Tagebaus. Diese deckt Zonen mit hochgradigeren Mineralisierungen ab, die voraussichtlich in den ersten Produktionsphasen abgebaut werden sollen. Côté liegt in Ontario und beherbergt etwa 7,2 Millionen Unzen Gold an Reserven sowie etwa 14 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Die Mine befindet sich in der Konstruktionsphase und wird voraussichtlich 2024 die Produktion aufnehmen. Die erwartete Produktion liegt bei etwa 495.000 Unzen Gold in den ersten 6 Jahren und 365.000 Unzen Gold pro Jahr über die 18-jährige Lebensdauer der Mine. Weiterhin verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial.

REN – Nevada/USA

Nevada Gold Mines REN Projekt, welches die Untertage-Erweiterung der Goldstrike Mine darstellt, besitzt eine abgeleitete Ressource von 1,6 Millionen Unzen Gold zu durchschnittlichen Graden von 6,6 g/t Gold. Zu den herausragenden Bohrergebnissen gehörte dabei ein 40,2 Meter langer Abschnitt mit einem Gehalt von 27,60 g/t Gold. Nevada Gold Mines hat hervorgehoben, dass REN ein zukünftiges Wachstum für den Carlin-Komplex darstellt und das Potenzial hat, in naher Zukunft zum Lebenszyklusplan der Mine beizutragen. Gold Royalty hält eine 1,5 %ige NSR und einen 3,5 %igen Net-Profit-Interest (NPI).

Isabella Pearl – Nevada/USA

Isabella Pearl ist eine hochgradige gold- und silberproduzierende Tagebau-Haufenlaugungsmine, die sich im Walker Lane Mineral Belt in Nevada befindet. Die Mine befindet sich zu 100 % im Besitz von Fortitude Gold und ist seit 2019 in Betrieb. 2023 förderte das Unternehmen rund 38.000 Unzen Gold und konnte zu-

letzt gleich mehrere Volltreffer im Rahmen der Bohrkampagnen vermelden. Gold Royalty hält eine 0,375 ige Gross Revenue Royalty (GRR), für etwa die Hälfte des Pits sowie eine 2,5 % NSR-Lizenzgebühr für wichtige Ziele der Isabella Pearl-Erweiterung.

Cozamin – Mexiko

Cozamin ist eine Kupfer-Silber-Untertagemine mit einer Oberflächenmahanlage, die sich 3,6 Kilometer nord-nordwestlich von Zacatecas City im mineralienreichen mexikanischen Bundesstaat Zacatecas befindet. Für den Zeitraum von 2024 bis 2030 prognostiziert der Betreiber Capstone derzeit eine durchschnittliche Jahresproduktion von 20.000 Tonnen Kupfer und 1,3 Millionen Unzen Silber. Für den Zeitraum von 2024 bis 2027 wird von Capstone eine höhere durchschnittliche Jahresproduktion von 24.000 Tonnen Kupfer und 1,7 Millionen Unzen Silber prognostiziert. Gold Royalty hält eine 1,0 %ige NSR für Teile der Kupfer-Silber-Mine.

Lone Tree – Nevada/USA

Lone Tree gehört i-80 Gold und soll zum „Hub“ des „Hub and Spoke“-Entwicklungsplans der Gesellschaft in Nevada werden. Ziel ist es dabei, einer der größten Goldproduzenten Nevadas zu werden und letztendlich über 500.000 Unzen Gold jährlich zu produzieren. Aktuell beherbergt die ehemalige Mine über 3,3 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Autoklav-Studien und Restlaugungsprogramme sind im Gange, die erste Goldproduktion wird in Kürze erwartet. Gold Royalty hält eine 1,5 %ige NSR an Lone Tree.

Granite Creek

Gold Royalty besitzt eine 10 %ige NPI an der hochgradigen, produzierenden Mine Granite Creek, zahlbar nach der kumulativen Produktion von 120.000 Unzen Gold. Granite Creek wird von i-80 Gold betrieben und beherbergt etwa 2 Millionen Unzen Gold an Ressourcen. Aktuell läuft ein durchgängiger Testbetrieb, die kommerzielle Produktion soll 2024 erreicht werden.

Fenelon – Québec/Kanada

Das Fenelon Project gehört Wallbridge Mining und liegt in Quebec, innerhalb des Detour-Fenelon Gold Trends. Es beherbergt mindestens 2,37 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt und weitere 1,72 Millionen Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet. Ziel ist die Erweiterung der Ressourcen und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie. Gold Royalty hält eine 2 %ige NSR an Fenelon.

Borden – Ontario/Kanada

Die Borden-Mine wird von Newmont in der Nähe von Chapleau, Ontario betrieben. Die Produktion von Borden beläuft sich auf rund 100.000 Unzen Gold pro Jahr. Die jüngste verfügbare Erklärung zu den Mineralreserven und Mineralressourcen weist nachgewiesene und wahrscheinliche Mineralreserven von 0,95 Millionen Unzen Gold, gemessene und angezeigte Mineralressourcen von 0,56 Millionen Unzen Gold sowie abgeleitete Mineralressourcen von 0,41 Millionen Unzen Gold aus. Die Lizenzgebühr umfasst ein fünf Kilometer langes Interessengebiet mit einer NSR von 0,50 % auf bestimmten Claims.

Whistler – Alaska/USA

Whistler ist ein großes Gold-Kupfer-Porphyr-Explorationsprojekt, das sich 150 Kilometer nordwestlich von Anchorage, Alaska, USA, befindet und ein umfassendes regionales Landpaket von insgesamt 21.750 Hektar umfasst. Das Projekt Whistler, welches U.S. GoldMining gehört, verfügt über angezeigte Ressourcen von 3,0 Millionen Unzen Goldäquivalent und abgeleitete Ressourcen von 6,5 Millionen Unzen Goldäquivalent. Das aktuelle Bohrprogramm brachte einen 547 Meter langen Abschnitt, mit mehr als 1 g/t Gold zu Tage. Gold Royalty hält eine 1 %ige NSR an allen wichtigen Whistler-Lagerstätten.

Railroad-Pinion – Nevada/USA

Railroad-Pinion wird von Orla Mining betrieben und liegt im Carlin Trend in Nevada. Das Pro-

jekt beherbergt rund 1,6 Millionen Unzen Gold an Reserven und 2,5 Millionen Unzen Gold an Ressourcen nebst großer Silbervorkommen. Orla Mining rechnet mit einem Konstruktionsstart in 2025 und einer jährlichen Förderung von durchschnittlich 124.000 Unzen Gold über etwa 8 Jahre. Gold Royalty hält eine 0,44 %ige NSR für die Bereiche Dark Star und Pinion.

Borborema – Brasilien

Die neueste Royalty betrifft das Borborema Gold Projekt in Brasilien. Gold Royalty erwarb mittels einer Finanzierung eine 2 %ige NSR, welche sich noch auf 2,5 % steigern kann. Zusätzlich dazu erhält das Unternehmen pro Quartal 250 Unzen Gold, bis 75 % der geplanten Förderkapazität erreicht sind sowie 110 Unzen Gold pro Quartal als Kreditzins über 10 Jahre. Im August 2023 meldete der Eigentümer Aura den Abschluss einer Machbarkeitsstudie für das Projekt Borborema, in der das Projekt Borborema als Tagebau-Goldmine mit einer voraussichtlichen Produktion von 748.000 Unzen Gold über eine anfängliche Minenlebensdauer von 11,3 Jahren beschrieben

wird. Im Oktober 2023 gab Aura unter anderem bekannt, dass die Bauarbeiten am Projekt Borborema begonnen haben und dass das Unternehmen derzeit davon ausgeht, dass die Bauarbeiten Anfang 2025 abgeschlossen sein werden und die kommerzielle Produktion im dritten Quartal 2025 beginnen wird.

Zusammenfassung: Mehrere größere Royalty-Projekte vor dem Start im laufenden Jahr

Gold Royalty besitzt ein breitgefächertes Royalty-Portfolio mit einigen wichtigen Kern-Projekten, die teilweise schon Umsätze in die Kassen spülen, wie etwa Borden. Mehrere richtig dicke Brocken kommen aber erst in den kommenden Monaten in Produktion, so etwa Großprojekte wie Canadian Malartic/Odyssey, Côte, REN, Fenelon und einige weitere. Diese dürften rasch zu einem starken Anstieg der Royalty-Umsätze beitragen. Gold Royalty besitzt zudem die Expertise und die finanziellen Mittel, um weitere hochkarätige Royalties a la Côte bzw. Nevada Gold Mines zu generieren.

Lizenzgebühren für einen Erlös von bis zu 18 Mio. CA\$, der an Gold Royalty zu zahlen ist, teilweise zurückzukaufen, und gibt uns eine Beziehung zu SOQUEM, um in Zukunft möglicherweise weitere Lizenzgebühren zu erwerben.

Unsere letzte Akquisition des Jahres betraf das Goldprojekt Borborema von Aura Minerals in Brasilien, bei dem wir die Projektfinanzierung über eine Lizenzgebühr und ein goldgebundenes, konvertierbares Darlehen bereitstellten. Die Investitionsstruktur verschaffte Gold Royalty einen sofortigen Cashflow durch Vorproduktionszahlungen und goldgebundene Kuponzahlungen, während wir durch unsere 2,0 %ige NSR-Lizenzgebühr am Projekt beteiligt bleiben. Der Bau von Borborema ist zu etwa 20 % abgeschlossen und die Produktion soll Anfang 2025 aufgenommen werden. Dies war auch das erste Mal, dass wir ESG-gebundene Rabatte in eine Investition aufgenommen haben, um die ESG-Initiativen unserer Businesspartner zu unterstützen und Anreize zu schaffen. In diesem Zusammenhang haben wir 2023 auch unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht und unser Anlagenhandbuch veröffentlicht, um unseren Anlegern Best-Practice-Informationen zur Verfügung zu stellen.

faktor für die nächsten Jahre dar. Unser Portfolio ist nun auf über 240 Lizenzgebiete angewachsen und wir erwarten verschiedene Erschließungen, Fortschritte und Explorationen bei den anderen Lizenzgebieten in unserem Portfolio.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir gerade neue Allzeithochs für Gold in USD erreicht. Die Tatsache, dass sich die Inflation verfestigt hat und die Zentralbanken angesichts der weltweiten Verschuldung nicht in der Lage sind, die Inflation zu bekämpfen, spiegelt sich nun endlich auch auf dem Markt wider. Wir sehen eine anhaltende Aufwärtsdynamik des Goldpreises, da die Realzinsen weiter sinken. Bei Goldaktien sind wir der Ansicht, dass Entwickler mit hochwertigen Anlagen wahrscheinlich erworben werden, da die Produzenten ihre schwindenden Reserven ersetzen müssen. Auch der Lizenz- und Streaming-Sektor wird unserer Meinung nach für Anleger attraktiv sein, da er Schutz vor Inflation bietet.



David Garofalo, CEO

Exklusives Interview mit David Garofalo, CEO von Gold Royalty

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

2023 war für viele Edelmetallunternehmen ein schwieriges Jahr, da die Aktienmärkte wenig Interesse an Unternehmen mit geringerer Marktkapitalisierung zeigten, einschließlich der kleineren Royalty- und Streaming-Unternehmen. Trotzdem hat Gold Royalty eine Reihe von bedeutenden Transaktionen durchgeführt, die das kurzfristige Cashflow-Profil des Unternehmens sofort verbessert haben.

Im August haben wir den Erwerb einer Lizenzgebühr für die Kupfer-Silber-Mine Cozamin in Mexiko abgeschlossen, die von Capstone Copper betrieben wird. Cozamin ergänzt unser bestehendes Portfolio an hochwertigen

Anlagen mit erstklassigen Businesspartnern. Die Anlage produziert seit 2006 und kann auf eine lange Erfolgsbilanz bei der Exploration sowie auf niedrige Betriebskosten verweisen. Cozamin ist die erste Investition von Gold Royalty in Mexiko und unsere erste produzierende Kupfer-Lizenzgebühr.

Im weiteren Verlauf des Jahres schlossen wir den Erwerb eines Portfolios von 21 Konzessionen von SOQUEM (Société Québécoise d'exploration minière), einer Tochtergesellschaft von Investissement Québec, ab. Dadurch konnten wir unser Engagement in Québec auf mehrere äußerst aussichtsreiche Explorationsgrundstücke zu einem sehr attraktiven Wert von 1 Million CA\$ ausweiten. Das Portfolio gibt einigen der Betreiber das Recht, die

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Das Jahr 2024 ist ein wichtiger Wendepunkt für das Unternehmen, da wir davon ausgehen, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen positiven operativen Cashflow erzielen werden, da mehrere unserer Eckpfeiler in Produktion gehen und diese hochfahren werden. Cote, die voraussichtlich die drittgrößte Goldmine Kanadas sein wird, ist auf dem besten Weg, in Kürze in Produktion zu gehen und die kommerzielle Produktion im dritten Quartal 2024 zu erreichen. Dies ist ein bedeutender Katalysator für Gold Royalty. Wir freuen uns auch darauf, ein ganzes Jahr lang von der Produktion der kürzlich erworbenen Cozamin- und Borborema-Lizenzgebühren zu profitieren. Schließlich stellt die fortgesetzte Erschließung und der Ausbau der Mine Odyssey, der Untertagekomponente des Canadian Malartic Complexes, einen bedeutenden Wachstums-

Gold Royalty Corp.



ISIN: CA38071H1064
WKN: A2QPLC
FRA: 6LS0
NYSE: GROXY

Vollständig verwässerte Aktien: 164,5 Mio.

Telefon: +1-604-396-3066
Info@GoldRoyalty.com
www.goldroyalty.com

MAG Silver

Silbermine Juanicipio läuft immer besser



MAG Silver ist eine kanadische Silber-Bergbau-gesellschaft und konnte jüngst ihr Juanicipio Projekt zusammen mit dem Partner Fresnillo in Produktion bringen. 2023 befand sich die Mine weiterhin in der Ramp-Up-Phase und konnte bereits insgesamt 16,8 Millionen Unzen Silber, 36.732 Unzen Gold, 28,353 Millionen Pfund Blei und 44,754 Millionen Pfund Zink zu Tage fördern. Die Förderkosten liegen nach früheren Schätzungen bei lediglich 5 US\$ je Silberunze. Weitere Projekte sorgen für eine stetige Pipeline an guten Nachrichten.

Silberprojekt Juanicipio – Anteilsverhältnisse + Infrastruktur

Das Juanicipio-Projekt gehört zu 44 % MAG Silver und zu 56 % Fresnillo, dem größten Silberproduzenten weltweit, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Großprojekte betreibt. Juanicipio ist innerhalb des Fresnillo Silver Trends umzingelt von hochkarätigen Minen-Projekten, die bis dato mehr als vier Milliarden Unzen Silber und damit über 10 % der gesamten weltweiten Silberförderung hervorbrachten. Aufgrund der Nähe zur gleichnamigen Stadt Fresnillo ist Juanicipio direkt in eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur eingebunden.

Silberprojekt Juanicipio – Ressource

Das Projekt, das mehrere Adern beherbergt, besitzt allein innerhalb der Bonanza Zone aktuelle Ressourcen von etwa 8,17 Millionen Tonnen Erz mit 550 g/t Silber für 145 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 1,98 Millionen Tonnen Erz mit 648 g/t Silber für 41 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Hinzu kommen etwa 848 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt. Die Deep Zone verfügt über 4,66 Millionen Tonnen Erz mit 209 g/t Silber für 31 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 10,14 Millionen Tonnen Erz mit 151 g/t Silber für 49 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Dazu kommen nochmals 790 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt und 1,73 Milliarden Pfund Zink und Blei in der Kategorie geschlussfolgert. Juanicipio enthält darüber hinaus über 1,5 Millionen Unzen Gold,

das im vererzten System homogen verteilt ist. Die bekannte Ressource ist jedoch noch nach mehreren Seiten hin offen, also noch längst nicht komplett abgegrenzt.

Silberprojekt Juanicipio – Produktionsstart und kommerzielle Produktionsaufnahme

Bei Juanicipio handelt es sich um eine Untertagemine. Zu Beginn des ersten Materialabbaus in 2022 wurden insgesamt rund 646.000 Tonnen mineralisiertes Material verarbeitet, was zu einer Ausbeute von 9,25 Millionen Unzen Silber und 22.253 Unzen Gold, plus Blei und Zink führte. Die Verarbeitung fand dabei größtenteils noch nicht in der eigenen 4.000 tpd Anlage statt, sondern lediglich tageweise in den Mühlen Saucito und Fresnillo des gleichnamigen Partners Fresnillo. Die eigentliche Konzentratproduktion in der hochgradigen Mine Juanicipio begann mit der Lieferung der ersten kommerziellen Blei- und Zinkkonzentrate Ende März 2023. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme arbeiteten die Mine Juanicipio, die Verarbeitungsanlage und andere wichtige Systeme im Einklang mit der geplanten Kapazität. Juanicipio erreichte im Juni 2023 etwa 85 % ihrer geplanten Kapazität von 4.000 Tonnen pro Tag, womit gleichzeitig die Phase der kommerziellen Produktion erreicht wurde. Im Gesamtjahr 2023 wurden 16,8 Millionen Unzen Silber, 36.732 Unzen Gold, 28,353 Millionen Pfund Blei und 44,754 Millionen Pfund Zink zu Tage gefördert. Dies bedeutete im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 81,8 % bei Silber, um 65,1 % bei Gold, um 161,4 % bei Blei und um 151,4 % bei Zink. Das Betriebsteam sucht nun stetig nach Möglichkeiten, die Mine, die Anlage und andere kritische Systeme zu verbessern und zu optimieren, um die geplanten Kapazitäten zu übertreffen.

Silberprojekt Juanicipio – Riesiges Explorations- und Produktionserweiterungspotenzial

Juanicipio verfügt über ein bisher ungeahntes Explorationspotenzial. Sieht man sich einmal die nähere Umgebung des Joint Venture Gebiets an, so erkennt man schnell, dass Fresnillo östlich davon gleich mehrere weitere Erzvenen



Juanicipio wird vom weltweit größten primären Silberproduzenten Fresnillo Plc betrieben und bietet MAG sowohl Produktions- als auch Explorationsmöglichkeiten in einem weltweit bekannten Silbergebiet. (MAG Silver)

identifiziert hat. Diese verlaufen parallel zu den Valdecanas- und Juanicipio-Mineralisationen und dürften sich bis in das Joint Venture Gebiet hinein erstrecken.

Silberprojekt Juanicipio – Bohrerfolge deuten auf weitaus höhere Ressourcenbasis hin

Seit Veröffentlichung der letzten Ressourcenschätzung in 2017 konnte das Unternehmen mehrmals vermelden, dass man bei Bohrungen zur Erweiterung der Valdecanas Deep Zone West auf signifikante Silber-/Gold-Mineralisierungen gestoßen ist. Dabei konnte man unter anderem 11,6 Meter mit 783 g/t Silber, 2,57 g/t Gold, 6,52 % Blei, 9,46 % Zink, 0,32 % Kupfer, 5,20 Meter mit 333 g/t Silber, 16,87 g/t Gold, 4,47 % Blei, 3,77 % Zink, 1,04 % Kupfer, inklusive 1,44 Meter mit 854 g/t Silber, 54,67 g/t Gold, 3,21 % Blei, 2,72 % Zink, 2,28 % Kupfer sowie 5,60 Meter mit 177 g/t Silber, 7,36 g/t Gold, 2,39 % Blei, 6,31 % Zink, 0,12 % Kupfer, inklusive 3,15 Meter mit 283 g/t Silber, 12,62 g/t Gold, 3,62 % Blei, 8,42 % Zink, 0,17 % Kupfer nachweisen. MAG Silver konnte damit vor allem höhere Goldgrade sowie einen Wechsel von Silber hin zu hochgradigen Kupfer-, Blei- und Zink-Arealen nachweisen. Zudem konnte man eine parallel verlaufende Mineralisierung namens Pre-Anticipada nach-

weisen. Diese enthielt bis zu 3,2 Meter mit 472 g/t Silber, 0,31 g/t Gold, 0,39 % Blei, 0,43 % Zink und 0,03 % Kupfer.

2019 konnte man zudem die Entdeckung der Venadas Vein bekanntgeben. Diese ist die erste mineralisierte Ader im Fresnillo Distrikt, die in einem hohen Winkel (nordöstlich) zu den historisch abgebauten nordwestlich orientierten Adern ausgerichtet ist. Bohrungen erbrachten bis zu 1.485 g/t Silber und bis zu 25,10 g/t Gold. 2020 konnte man im Bereich der Deep Zone einen weiteren Volltreffer vermelden. So stieß man unter anderem innerhalb eines 5,7 Meter langen Abschnitts auf sensationelle 3.884 g/t Silber, 8,4 g/t Gold, 6,5 % Blei und 9,7 % Zink. Das 2020er Bohrprogramm lieferte weitere überragende Resultate, wie etwa 1,0 Meter mit 7.920 g/t Silber und 4,3 g/t Gold plus Blei, Zink und Kupfer, 3,95 Meter mit 3.584 g/t Silber, und 5,7 g/t Gold plus Basismetalle sowie 8,60 Meter mit 1.356 g/t Silber und 3,3 g/t Gold. Darüber hinaus stieß man auch auf längere Abschnitte wie unter anderem 37,85 Meter mit 357 g/t Silber plus Beiprodukte.

Silberprojekt Juanicipio – Pläne für 2024

Wie Fresnillo mitteilte, wird der Silbergehalt bei Juanicipio bis 2024 voraussichtlich zwischen 380 und 420 Gramm pro Tonne liegen, was ein beträchtliches Silberproduktionspotenzial be-

deutet. Die Anlage wird voraussichtlich mit einer Nennkapazität pro Betriebstag und einer effektiven Auslastung von 91 % betrieben, wodurch eine konstante und effiziente Produktion gewährleistet wird. MAG Silver bleibt zudem im Zeitplan, um seinen aktualisierten technischen Bericht in Kürze zu veröffentlichen, der eine definitivere Prognose liefert und den Ausblick für die Mine Juanicipio festigt.

Deer Trail Projekt wird das nächste Großprojekt

Das Deer Trail Projekt liegt in Utah und umfasst 111 patentierte und 682 unpatentierte Claims (etwa 5.600 Hektar), die die historische Deer Trail Mine und das angrenzende Alunite Ridge Gebiet umfassen. Bei ersten Bohrungen stieß man unter anderem auf 0,50 Meter mit 426 g/t Silber, 6,5 g/t Gold und 17,1 % Blei und Zink sowie auf 1,90 Meter mit 952 g/t Silber, 38,2 g/t Gold und 9,2 % Blei und Zink.

2022 entdeckte das Unternehmen im Rahmen von Step-Out-Bohrungen, etwa 1 Kilometer südwestlich des Deer Trail Mine Corridors eine bislang unbekannte Zone namens Carissa. Dort stieß man unter anderem auf 273,8 Meter mit mehreren mineralisierten Schichten, die bis zu 266 g/t Silber, bis zu 5,5 % Kupfer, bis zu 1,5 % Blei sowie bis zu 5,2 % Zink enthielten. Bislang hat jedes Bohrloch, das das Unternehmen innerhalb eines 1,5 mal 3 Kilometer großen Korridors gebohrt hat, unterschiedliche Arten von Gold-, Kupfer- und Silber-Blei-Zink-Mineralisierungen innerhalb eines dicken Pakets von stark verändertem reaktivem Karbonatgestein gefunden. Im August 2023 landete MAG Silver weitere Volltreffer auf Deer Trail. So stieß man unter anderem 400 Meter nördlich der Entdeckung Carissa auf eine 23,5 Meter lange Zone mit mehreren gestapelten semi-massiven Sulfid-Mantos, von denen die beste 150 g/t Silber, 1,1 g/t Gold, 0,8 % Kupfer, 4,9 % Blei und 4,1 % Zink über 5 Meter aufwies. 800 Meter nordwestlich von Carissa wurden 33,0 Meter mit einem Gehalt von 0,6 g/t Gold durchteuft, die vier hochgradige Goldzonen umfassten, von denen die beste 6,1 g/t Gold über 1,5 Meter aufwies. 1,7 Kilometer südöstlich von Carissa wurden sechs starke kupfer-goldhaltige Strukturen durchschnitten, von denen die beste einen Gehalt von 2,2 g/t Gold und 2,1 % Kupfer über 4,2

Meter aufwies. Die Kombination dieser drei neuen Zonen mit der dazwischen liegenden Entdeckung der Zone Carissa fügt dem Deer-Trail-System vier neue Mineralisierungsstufen und mindestens drei neue Mineralisierungspfade (Speichen) hinzu und bestätigt damit weiterhin die Hub-and-Spoke-These.

Larder Projekt

Das Projekt Larder beherbergt drei hochgradige Goldlagerstätten entlang des Cadillac-Larder Lake Break, 35 Kilometer östlich von Kirkland Lake in Nordontario. Das Projekt befindet sich zu 100 % im Besitz von MAG Silver und besteht aus patentierten und unpatentierten Claims, Pachtverträgen und Bergbaulizenzen in den Gemeinden McVittie und McGarry. Das 3.370 Hektar große Projektgebiet liegt 7 Kilometer westlich der Mine Kerr Addison. Alle Teile des Larder-Grundstücks sind leicht zugänglich und MAG Silver erwartet, dass das bestehende Explorationsteam, das von Gatling Exploration übernommen wurde, auch in Zukunft tätig sein wird.

Zusammenfassung: Die Cashcow finanziert die weitere Pipeline

MAG Silver besitzt mit Juanicipio eines der hochgradigsten Silber-Vorkommen weltweit und hat mittlerweile mit der kommerziellen Silberförderung begonnen. Hohe Grade, sehr gut finanziert, minimale politische und Entwicklungs-Risiken, eine sehr gute Metallurgie sowie Zugang zu genügend Energie und Wasser und der Anschluss an die bestehende Infrastruktur nahe Fresno lassen kaum Spielraum für Abwärtspotenzial. Dahingegen ist das Aufwärtspotenzial mit der Möglichkeit weiterer parallel verlaufender Vererzungstrends und Erweiterungsmöglichkeiten in die Tiefe hin, umso höher. Der kommerzielle Produktionsstart inklusive Ramp-Up-Phase konnte dem Unternehmen 2023 einen enormen positiven Cashflow beschaffen, womit das Deer Trail Projekt und das Larder Projekt weiterentwickelt werden können, inklusive Diversifizierung auf drei Länder und einer Menge an Explorationsfantasie.

Exklusives Interview mit George Paspalas, CEO von MAG Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

2023 war ein entscheidendes Jahr für MAG Silver. Wir begannen im 1. Quartal 2023 mit der Inbetriebnahme der Juanicipio-Prozessanlage, steigerten dann die Produktionsrate und erreichten die kommerzielle Produktion im Juni 2023. Die Nennkapazität, 4.000 Tonnen pro Tag, wurde im 3. Quartal 2023 erreicht. Auf einer 100 %-Basis (MAG 44 %) produzierte Juanicipio im Jahr 2023 16,8 Mio. Unzen Silber und 36.700 Unzen Gold. Juanicipio produzierte im zweiten Halbjahr 2023 einen freien Cashflow in Höhe von 103 Mio. USD bei durchschnittlichen AISC von 9,18 USD pro Unze im zweiten Halbjahr.

Wir haben das Explorationsbohrprogramm bei Larder in Ontario beschleunigt und das Entdeckungsloch Clarissa auf dem Explorationsgrundstück Deer Trail in Utah weiterverfolgt.



MAG führt derzeit ein Phase-3- und 4-Bohrprogramm durch, um die Mineralisierung in den Porphyr-„Hubs“ zu erproben, die vermutlich unter Mt. Brigham und Deer Trail Mountain liegen. (MAG Silver)

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Laufende Optimierung des Betriebs von Juanicipio, nachdem wir nun die Nennleistung erreicht haben. Wir arbeiten an der schrittwei-

sen Verbesserung der Gewinnung aller vier von uns produzierten Metalle (Silber, Gold, Zink und Blei), an der Umsetzung von Effizienzsteigerungen zur Senkung der Betriebskosten und an der Erhöhung der Abbauraten, um die Tonnage, die die Anlage verarbeiten kann, zu maximieren.

Wir sind vom geologischen Potenzial sowohl bei Deer Trail als auch bei Larder begeistert und haben für dieses Jahr umfangreiche Bohrprogramme geplant, die uns einer Entdeckung auf beiden Grundstücken näherbringen sollen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Fundamentaldaten für Silber sind sehr optimistisch. Die Nachfrage übersteigt das Angebot, die Lagerbestände sinken, und neue industrielle Verwendungen treiben die Nachfrage weiter in die Höhe. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Silberpreis den Goldpreis übertrifft



George Paspalas, CEO

MAG Silver Corp.



ISIN: CA55903Q1046
WKN: 460241
FRA: MQ8
TSX: MAG
NYSE MKT: MAG

Vollständig verwässerte Aktien: 105,1 Mio..

Telefon: +1 604-630-1399
info@magsilver.com
www.magsilver.com

Sierra Madre Gold & Silver

Wiederinbetriebnahme des Flaggschiffprojekts ist nur eine Frage der Zeit

Sierra Madre Gold & Silver ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Silber- und Gold-Vorkommen in Mexiko fokussiert. Dort konnte man sich mehrere sehr aussichtsreiche Projekte mit einer hohen, historischen Ressource sichern. Erste Bohrresultate deuten auf hochkarätige Lagerstätten hin. Zudem sicherte man sich 2023 eine etablierte Silbermine inklusive moderner und startbereiter Förderanlage von First Majestic Silver. Aktuell arbeitet das Unternehmen fieberhaft daran, diese wieder in Betrieb zu bringen. Eine erste eigene Ressourcenschätzung zeigte ein riesiges Potenzial für eine der größten Silberressourcen Mexikos.

La Guitarra Silber-Gold-Mine – Lage, Infrastruktur, Ressource

Diese Mine samt voll genehmigter und startbereiter Verarbeitungsanlage sicherte man sich endgültig im März 2023, nachdem alle notwendigen Genehmigungen erteilt wurden. La Guitarra befindet sich im südöstlichen Teil des mexikanischen Silbergürtels und umfasst etwa 39.700 Hektar; bis August 2018 war dort eine Untertage mine des früheren Eigentümers First Majestic Silver in Betrieb. Die frühere Produktion lag zwischen 2015 und 2018 in der Größenordnung von 1 Million bis 1,5 Millionen Unzen Silberäquivalent pro Jahr. Die derzeitige Infrastruktur umfasst zwei unterirdische Zentren (La Guitarra und Coloso), die Flotationsmühle mit einer Kapazität von 500 Tonnen pro Tag, eine genehmigte Absetzanlage, mehrere Arbeitsgebäude, Ausrüstung und damit verbundene Infrastruktur. Eine im November 2023 veröffentlichte Ressourcenschätzung konnte die historische Schätzung von First Majestic Silver geradezu pulverisieren. So wurden die historischen gemessenen und angezeigten Mineralressourcen um 373 % auf 27,2 Millionen Unzen Silberäquivalent und die historischen abgeleiteten Mineralressourcen um 204 % auf 20,2 Millionen Unzen Silberäquivalent ausgeweitet.

La Guitarra Silber-Gold-Mine – Explorationstätigkeiten

Mehrere Managementmitglieder betrieben die Mine in den Jahren 2006 bis 2009 und gehen nach dieser neuerlichen Schätzung umso mehr davon aus, dass die Mine eine der größten unterirdischen Vorkommen an Silber in ganz Mexiko beherbergen könnte. So besitzt das Projektgelände unter anderem 15 Kilometer bekannte Strukturen, die noch nicht erprobt wurden.

Im Februar 2023 begann das Unternehmen mit einem geologischen Kartierungsprogramm, zunächst im östlichen Teil des Temascaltepec-Bergbaudistrikts und dann auf der Westseite. Dieses Kartierungsprogramm ist das erste projektweite Vorhaben überhaupt. Es liefert zusätzliche Daten zum Verständnis der strukturellen Einflüsse auf die adernhaltige Silber- und Goldmineralisierung. Ein Oberflächen- und Untertage-Probenahmeprogramm wurde ebenso begonnen. Die Ergebnisse dieses Programms werden Informationen über die günstigsten strukturellen Gegebenheiten für die Ablagerung von Silber und Gold liefern. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden für die Planung von Explorationsbohrprogrammen in den Bezirken East und West verwendet.

Weiterhin engagierte das Unternehmen Stantec Consulting International LLC, um die Möglichkeiten der Ablagerung von Abraumhalden zu untersuchen. Das Unternehmen führt diese Arbeiten durch, um Möglichkeiten zur Verringerung der für die Wiedereröffnung der Mine erforderlichen Kapitalaufwendungen zu prüfen.

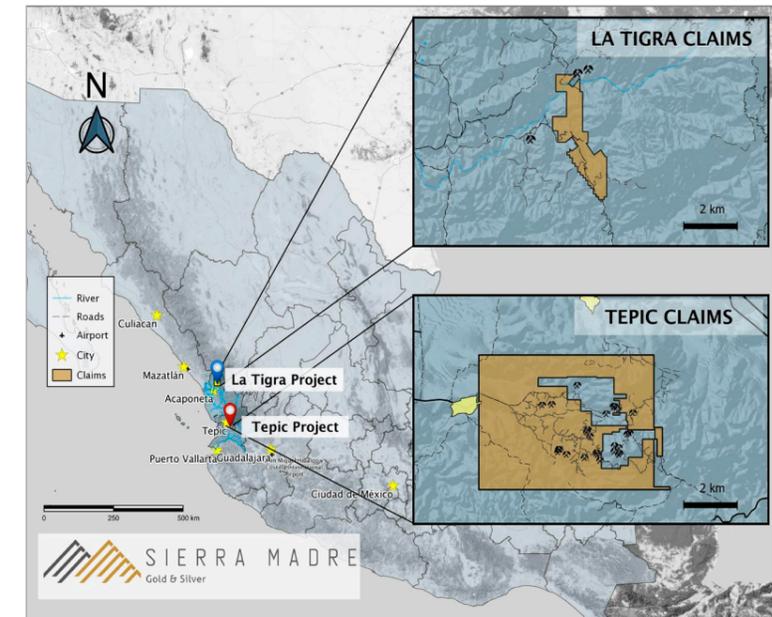
La Guitarra Silber-Gold-Mine – Aktuelle Entwicklungsarbeiten und Pläne für die Wiederinbetriebnahme

Das Unternehmen hat TechSer Mining Consultants Ltd mit der Durchführung der Mine Restart Study (MRS) beauftragt. Diese Arbeit wird eine Schätzung des unterirdischen Minenmaterials für die Minen Guitarra, Coloso und Nazareno sowie für die Lagerstätte Los

Angeles mit großen Tonnagen beinhalten. Die MRS wird voraussichtlich im 2. Quartal dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Minimierung der anfänglichen Erschließungskosten ist einer der Schlüsselfaktoren bei der Entwicklung des kurzfristigen Plans für die Weiterentwicklung des Projekts. Während die Bereiche identifiziert und in den Erschließungsplan aufgenommen werden, werden die bestehenden Transportwege, Zufahrten und Rampen auf Sicherheit und Felsstabilität geprüft, gereinigt und vorbereitet. Insgesamt wurde festgestellt, dass der Brecherkreislauf in einem guten Zustand ist und keine kostspieligen Ausrüstungsgegenstände ersetzt oder größere Reparaturen durchgeführt werden müssen. Der Flotationskreislauf ist ebenfalls in einem guten Zustand. Das Betriebs- und Wartungsteam des Unternehmens hat die Vorbereitungsarbeiten für einen möglichen Neustart der Anlage im Rahmen der Budgeterwartungen vorangetrieben. Die MRS wird ein anfängliches Produktionsniveau von 350 Tonnen pro Tag untersuchen. Zusätzliche Untersuchungen werden durchgeführt, um die Kapazität des Mahlkreislaufs auf mehr als 500 Tonnen pro Tag zu erhöhen.

Tepic Projekt – Lage und Infrastruktur

Sierra Madre Gold & Silvers zweites Flaggschiffprojekt nennt sich Tepic und liegt 22 Kilometer südlich der gleichnamigen Stadt Tepic, die ihrerseits die Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaats Nayarit ist. Tepic zählt weit über 300.000 Einwohner und verfügt über einen eigenen Flughafen, der nur 15 Kilometer vom Tepic Projekt entfernt liegt. Die nähere Umgebung, die als sehr minenfreundlich gilt, verfügt über spezialisierte Arbeitskräfte, die mit schwerem Gerät und dem Bergbau in der Umgebung vertraut sind. Durch die Nähe zur Stadt Tepic verfügt Sierra Madres Projekt über einen nahen Zugang zum nationalen Stromnetz. Zudem sind industrielle Zulieferer, Maschinen und Fabriken in Tepic leicht verfügbar. Das Tepic Projekt umfasst rund 2.612,5 Hektar.



La Tigra liegt 148 Kilometer nördlich von Tepic.
(Sierra Madre Gold & Silver)

Tepic Projekt – Geologie, Ressource und historische Explorationsarbeiten

Tepic beherbergt eine oberflächennahe, epithermale Gold- und Silberlagerstätte mit niedriger Sulfidierung, die innerhalb der geologischen Provinz Sierra Madre liegt. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Silbervorkommen, mit Gold als Nebenprodukt. Für das Projekt existiert bereits ein historischer technischer Bericht aus dem Jahr 2013, der gemäß dem kanadischen Bergbau-Standard NI 43-101 erstellt wurde, mit einer angezeigten Ressource von 7,1 Millionen Unzen bei durchschnittlich 201 g/t Silberäquivalent und einer abgeleiteten Ressource von 3,1 Millionen Unzen mit durchschnittlich 181 g/t Silberäquivalent. Etwa zwei Drittel dieser Ressourcen sind dabei Silber, ein Drittel Gold.

Weiteres Ressourcenpotenzial ergibt sich aus einer Neuinterpretation von Bohrergebnissen, die stark vermuten lassen, dass die beiden Dos Hornos Strukturen entgegen früherer Meinung nicht abgeschnitten, sondern entlang des Streichens offen sind.

Tepic Projekt – Eigene Bohrarbeiten und kommende Katalysatoren

Bereits vor dem Börsenlisting im April 2021 wurden von Sierra Madre auf dem Projektgelände mehr als 10 Kilometer hydrothermale, mineralisierte Strukturen identifiziert, wobei sich gleich mehrere identifizierte Mineralisierungszonen über einen Kilometer mit Mächtigkeiten von bis zu 200 Metern erstrecken. Erkundungsproben ergaben Silber-Werte von <0,5 bis 648 Gramm pro Tonne und Goldwerte von <0,005 bis 7,43 g/t. Nach dem Börsengang begann das Unternehmen ein umfangreiches Bohrprogramm. Im September 2021 konnte das Unternehmen erstmals Bohrresultate vorlegen und die hatten es bereits in sich. So stieß man unter anderem auf 15,2 Meter mit 2,23 g/t Gold und 263 g/t Silber sowie auf 22,9 Meter mit 1,47 g/t Gold und 119 g/t Silber. Weiters konnte man im Oktober 2021 unter anderem 9,2 Meter mit 54,2 g/t Silber und 6,52 g/t Gold ausmachen. Damit konnte die Gesellschaft nachweisen, dass die bereits bekannten Mineralisierungen sogar noch größer sind als bisher angenommen. Zudem konnte man gleich 6 weitere, potenziell hochkarätige Areale ausmachen. 2023 folgten abermals sehr gute Bohrergebnisse von unter anderem 4,35 Metern mit 309 g/t Silberäquivalent und 2,5 Metern mit 296 g/t Silberäquivalent.

La Tigra Projekt

La Tigra liegt 148 Kilometer nördlich von Tepic im mexikanischen Bundesstaat Nayarit. Das Projekt besteht aus sieben Bergbaukonzessionen mit einer Gesamtfläche von 357 Hektar, die einen Großteil der historischen Minen im Distrito Minero Del Tigre umfassen. La Tigra verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ist über eine Straße erreichbar, die nach 10 Kilometern auf den Highway führt. Sierra Madre begann sofort nach der Akquisition mit einem ausgedehnten Explorationsprogramm, welches auch schnell zu ersten Erfolgen führte. So konnte man bereits im Oktober 2021 erste Bodenprobenergebnisse vermelden.

den. Es wurden 319 Erkundungsproben genommen, mit Werten zwischen <0,005 und 18,2 Gramm pro Tonne Gold. Der durchschnittliche Goldgehalt aller bis dato erhaltenen Proben betrug 0,48 g/t Gold, wobei 32 Proben mehr als 1,0 g/t Gold und 10 Proben mehr als 3,0 g/t Gold aufwiesen. Die Silberwerte reichten von <0,5 bis 65,2 g/t Silber und betragen durchschnittlich 3,99 g/t Silber mit 30 Proben mit mehr als 10 g/t Silber und 4 Proben mit mehr als 30 g/t Silber.

Bei weiterführenden Grabenschürfungen konnte das Unternehmen unter anderem 12,8 Meter mit 1,57 g/t Goldäquivalent, einschließlich 5,3 Meter mit 3,69 g/t Goldäquivalent nachweisen. Zusätzlich dazu stieß man auf 12,0 Meter mit 2,91 g/t Goldäquivalent, einschließlich 4,5 Meter mit 7,05 g/t Goldäquivalent. Erste Bohrungen führten sehr schnell zu ersten positiven Resultaten wie etwa 22,9 Metern mit 1,85 g/t Gold und 24,2 Metern mit 1,63 g/t Gold, inklusive 4,7 Metern mit 5,64 g/t Gold. Weiterhin stieß man auf 32 Meter mit 1,05 g/t Goldäquivalent inklusive 4 Meter mit 3,04 g/t Goldäquivalent. 2023 konnte das Unternehmen weitere sehr gute Bohrresultate von unter anderem 5,95 Metern mit 7,11 g/t Gold und 10,7 Meter mit 4,26 g/t Gold, vermelden.

Zusammenfassung: Mehrere Meilensteine stehen kurz bevor

Sierra Madre Gold & Silver besitzt eine Mine mit sehr großer Ressource und Potenzial auf mehr sowie eine intakte Verarbeitungsanlage, die in den letzten Jahren weiterhin in Schuss gehalten wurde. Mit dem Erwerb von La Guitarra landete das Unternehmen einen Coup, der innerhalb von nur zwei Jahren zu einem positiven Cashflow führen kann. Weiterhin verfügt man über mehrere Leute im Management, die La Guitarra bereits kennen, die Mine rasch wieder in Betrieb nehmen können und von einem hohen Explorationspotenzial ausgehen. Mehrere Meilensteine wie die Tailingsstudie und die Mine Restart Study stehen kurz bevor und dürften alsbald zu einer finalen Produktionsentscheidung führen.

Exklusives Interview mit Alex Langer, CEO von Sierra Madre Gold & Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ November 2023: Sierra Madre veröffentlicht seine erste projektweite Ressourcenschätzung für La Guitarra: Gemessene und angezeigte Silber-Äquivalent-Ressourcen stiegen um 373 % auf 27,2 Mio. Unzen und abgeleitete Silber-Äquivalent-Ressourcen stiegen um 204 % auf 20,2 Mio. Unzen
- ▶ Juli 2023: Sierra Madre-Aktien werden in den Vereinigten Staaten an der OTCQX gehandelt
- ▶ Mai 2023: Sierra Madre schließt den Erwerb des genehmigten, in der Vergangenheit produzierenden Silber-Gold-Projekts La Guitarra im Temascaltepec-Bergbaudistrikt im mexikanischen Bundesstaat Estado de Mexico von First Majestic Silver ab.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Q2 2024: Studie zur Wiederaufnahme des Minenbetriebs für das Projekt La Guitarra: Die Studie wird eine Schätzung des unterirdischen Minenmaterials (die Minen Guitarra, Coloso und Nazareno sowie die Lagerstätte Los Angeles mit großen Tonnagen), eine Schätzung der Betriebskosten für die Mine und die Gewinnungsanlage sowie eine Schätzung der Kapitalkosten für die Wiederaufnahme des Betriebs umfassen. Die Studie wird auch eine mögliche Erweiterung des Durchsatzes innerhalb von 24 Monaten nach der kommerziellen Produktion bewerten.



Verarbeitungsanlage La Guitarra (Sierra Madre Gold & Silver)

- ▶ Laufend: Mühlenmodernisierung sowie Beschaffung und Reparatur von Ausrüstung: Sierra Madre führt ein laufendes Programm zur Aufrüstung der Mineninfrastruktur, zur Wartung und Sanierung der Prozessanlagen sowie zur Reparatur und zum Umbau der Ausrüstung im Vorfeld der erwarteten Wiederinbetriebnahme der Mine durch.
- ▶ Q1 2025: Mögliche Wiederaufnahme des Betriebs.



Alex Langer, CEO

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Positiv: Die jüngste Stärke des Goldpreises trotz hoher Zinsen deutet auf einen positiven Ausblick für Edelmetalle hin, insbesondere angesichts der steigenden US-Veranschuldung. Angesichts der für dieses Jahr erwarteten Zinssenkungen dürften sich niedrigere Zinssätze als weiterer positiver Katalysator für die Edelmetallpreise erweisen.

Sierra Madre Gold & Silver Inc.



ISIN: CA8263XP1041
WKN: A3CM97
FRA: 409
TSX-V: SM

Vollständig verwässerte Aktien: 154,6 Mio.

Telefon: +1-604-765-1604
investor@sierramadregoldandsilver.com
www.sierramadregoldandsilver.com

U.S. GoldMining

Riesige Goldressource und stetig neue Volltreffer

U.S. GoldMining Inc. ist ein Explorations- und Minerschließungs-Unternehmen, das sich auf die Erschließung des Gold-Kupfer-Projekts Whistler in Alaska, USA, konzentriert. Dazu schloss die Gesellschaft im April 2023 einen Börsengang ab, notierte an der Nasdaq und nahm 20 Millionen US\$ auf, die für Explorations- und Bergbaustudien des Whistler-Projekts verwendet werden. U.S. GoldMining wird von einem erfahrenen Team und Board of Directors geleitet, welches stetig neue Volltreffer vermelden kann.

Whistler Project – Lage und Infrastruktur

Das Projekt Whistler befindet sich in der Alaska Range etwa 170 Kilometer nordwestlich von Anchorage. Whistler umfasst 304 Bergbau-Claims des Staates Alaska mit einer Gesamtfläche von etwa 217 Quadratkilometern im Bergbaudistrikt Yentna. Die Claims befinden sich zu 100 % im Besitz von U.S. GoldMining. In der Nähe des Zusammenflusses von Portage Creek und dem Skwentna River, etwa 15 Kilometer südöstlich der Rainy Pass Hunting Lodge, befindet sich ein Ganzjahrescamp, welches über eine Schotterlandebahn für Flugzeuge auf Rädern verfügt. Das Camp ist mit Dieselgeneratoren, einer Satellitenkommunikationsverbindung, Zeltstrukturen auf Holzböden und mehreren Holzrahmengebäuden ausgestattet. In der Nähe des Zusammenflusses von Portage Creek und dem Skwentna River gibt es ein weiteres Ganzjahrescamp, das an die Schotterlandebahn von Whisky Bravo angrenzt. Das Whistler Projekt verfügt weiterhin über die Möglichkeit, auf die Donlin Gaspipeline zuzugreifen. Die Exploration und der Bergbau in der Alaska Range erhalten starke lokale Unterstützung auf kommunaler, behördlicher und staatlicher politischer Ebene. Die Regierung des Bundesstaates hat über die Alaska Industrial Development & Export Authority ein „Roads to Resources“-Programm initiiert, um die West Susitna Road zu entwerfen, zu genehmigen und zu bauen, die zum Whistler-Projekt führen wird. Nach Fertigstellung wird diese auch den Tiefseehafen

Port Mackenzie mit Whistler verbinden. Mike Dunleavy, Gouverneur des Bundesstaates Alaska, und Ryan Anderson, Commissioner des Alaska Department of Transportation and Public Facilities, besuchten das Whistler-Projekt am 3. August 2023. Der Baubeginn wird für 2025 erwartet.

Whistler Project – Geologie

Die Geologie Alaskas besteht aus verschiedenen Geländeformen, die während des Phanerozoikums als Ergebnis komplexer tektonischer Platteninteraktionen an den westlichen Rand Nordamerikas angewachsen sind. Der südlichste Pazifikrand wird vom Chugach-Prince-William-Verbundgelände unterlagert, einem mesozoisch-känozoischen Akkretionsprisma, das sich seewärts vom Wrangellia-Verbundgelände entwickelt hat. Es umfasst Vulkanbogen-Batholithen und damit verbundene vulkanische Gesteine aus dem Jura, der Kreidezeit und dem frühen Tertiär.

Die Alaska Range stellt einen langlebigen Kontinentalbogen dar, der durch mehrere magmatische Ereignisse charakterisiert ist, deren Alter von etwa 70 Millionen Jahren bis 30 Millionen Jahren reicht und mit einer breiten Palette an hydrothermalen Sulfidmineralisierungen von Basismetallen und Edelmetallen in Verbindung steht.

Die Geologie des Whistler Project ist durch eine dicke Abfolge von kreidezeitlichen bis frühtertiären Vulkansedimentgesteinen gekennzeichnet, die von einer vielfältigen Reihe von plutonischen Gesteinen jurassischen bis mitteltertiären Alters intrudiert werden. Im Gebiet des Whistler-Projekts gibt es zwei wichtige Intrusionssuiten. Zum einen die Whistler Igneous Suite, die Alkali-Kalk-Basalt-Andesit-, Diorit- und Monzonit-Intrusivgestein umfasst, das auf etwa 76 Millionen Jahre datiert wird, sowie kleinere extrusive vulkanische Äquivalente. Die Intrusionen stehen in der Regel in Zusammenhang mit Gold-Kupfer-Mineralisierungen im Porphyry-Stil. Die Intrusionen der zweiten Suite, der Composite Suite variieren in ihrer Zusammensetzung von Peridotit bis Granit und ihr Alter



Feldteams bereiten sich im Whistler-Lager auf die Explorationsaison vor (U.S. Gold Mining)

reicht von 67 bis etwa 64 Millionen Jahren. Gold-Kupfer-Adern und pegmatitische Vorkommen sind charakteristisch für die Composite-Plutone.

Whistler Project – Explorationstätigkeiten vor dem IPO

Frühe Explorationsarbeiten, die von Cominco, Kennecott, Geoinformatics und Kiska durchgeführt wurden, haben mehrere Gold-Kupfer-Sulfid-Vorkommen im Porphyry-Stil entdeckt. Das Grundstück Whistler weist zahlreiche geophysikalische und geochemische Anomalien auf, die darauf hindeuten, dass das Projektgebiet im Allgemeinen sehr aussichtsreich für magmatische hydrothermale Mineralisierungen ist, einschließlich des Potenzials für zusätzliche Gold-Kupfer-Porphyry-Lagerstätten. Vor der Gründung von U.S. GoldMining wurden 257 Löcher mit einer Gesamtlänge von 70.247 Metern gebohrt. Es fand zudem eine Datenbankvalidierung und Erstellung von GIS- und 3D-Datensätzen statt. Daneben fand eine geologische Interpretation auf Lagerstätten- und Mineralsystemebene statt.

Eine geophysikalische Modellierung und Interpretation führte letztendlich zur aktuell bekannten Ressource.

Whistler Project – Ressource und Ressourcenpotenzial

Aktuell besteht Whistlers Ressourcenbasis aus 2,99 Millionen Unzen Goldäquivalent (bestehend aus 1,939 Millionen Unzen Gold, rund 422 Millionen Pfund Kupfer und 8,332 Millionen Unzen Silber) in der gemessenen und angezeigten sowie 6,45 Millionen Unzen Goldäquivalent (bestehend aus 4,669 Millionen Unzen Gold, 711,4 Millionen Pfund Kupfer und 16,06 Millionen Unzen Silber) in der abgeleiteten Kategorie. Zudem besteht ein beträchtliches Potenzial für hoch-gradige epithermale Mineralisationen. Trotzdem bereits mehr als 70.000 Meter gebohrt wurden, sind einige Bereiche noch wenig untersucht. Mehrere Areale müssen dahingehend detaillierter erforscht werden, darunter ein Bereich, der bei früheren Bohrungen unter anderem 435,2 Meter mit durchschnittlich 0,72 g/t Gold und 0,12 % Kupfer hervorbrachte.

Whistler Project – Aktuelle Explorationstätigkeiten

Im Mai 2023 mobilisierte U.S. GoldMining die Feldteams für die Explorationsaison 2023. Diese führten zunächst Sanierungsarbeiten im bestehenden Lager Whistler durch, die den Be-

ginn der Kernbohrungen, der Minentechnik und der grundlegenden Umweltstudien ermöglichten. Phase 1 des zweijährigen Explorationsprogramms umfasste Kernbohrungen von bis zu 10.000 Metern, wobei man im August 2023 mit dem mehrstufigen Explorationsprogramm begonnen hat, dessen erste Phase auch zunächst 5.000 Meter an Kernbohrungen beinhaltete. Dabei stieß man recht rasch auf ausgedehnte Goldmineralisierungen von unter anderem 547 Meter mit 1,06 g/t Goldäquivalent, einschließlich 176 Meter mit 1,55 g/t Goldäquivalent, 241 Meter mit 0,60 g/t Goldäquivalent, darunter 118 Meter mit 0,74 g/t Goldäquivalent sowie 142 Meter mit 0,51 g/t Goldäquivalent, einschließlich 22 Meter mit 1,10 g/t Goldäquivalent. Das Programm wird nach einer Winterpause in Kürze fortgesetzt werden. Das Unternehmen wird dabei auch mit Bohrungen auf dem Ziel Rainmaker South fortfahren, einem neuen potenziellen Porphy-Mineralssystem, das sich etwa 1 Kilometer südöstlich der Lagerstätte Whistler befindet. Das Ziel Rainmaker South wurde durch die Aufbereitung geophysikalischer Daten und die Zusammenstellung historischer Bohrungen entwickelt. Nach Fertigstellung der aktuellen Bohrkampagne wird eine aktualisierte Mineralressourcenschätzung eine vorgeschlagene vorläufige wirtschaftliche Bewertung untermauern, deren Beginn derzeit für die zweite Hälfte des Jahres 2024 erwartet wird. Das Programm zielt dabei nicht nur auf die Exploration und die Erweiterung der Mineralressourcen ab, sondern soll auch zusätzliche technische Daten liefern, die geotechnische und geometallurgische Studien zur Unterstützung der vorgeschlagenen PEA unterstützen werden. Das Unternehmen verfügt über die uneingeschränkte Genehmigung zur Durchführung der geplanten Explorationsarbeiten in Whistler, nachdem es im Juli 2023 eine geänderte Genehmigung vom Alaska Department of Natural Resources erhalten hat, die eine potenzielle Erweiterung des Programms ermöglicht, falls dies in Zukunft erforderlich sein sollte.

Erfahrener CEO mit Erfolgsbilanz

Ein wichtiger Baustein für den zukünftigen Erfolg von U.S. GoldMining ist CEO Tim Smith. Smith verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung

in der Exploration von Mineralien und im Bergbau, wobei er hauptsächlich Goldmineralsysteme, einschließlich orogener Goldvorkommen, Porphy, Intrusionen und vulkanische Massivsulfidsysteme an Standorten in Australien und Kanada, erkundet hat. Smith verfügt über Erfahrung im Management von Explorationsprojekten, von generativen Greenfields über Lagerstättenbohrungen bis hin zu Machbarkeitsstudien. Smith kann eine Erfolgsbilanz bei der Entdeckung großer Goldsysteme vorweisen, unter anderem als Vice President Exploration bei Kaminak Gold Corporation, wo er das Team bei der Goldlagerstätte Coffee in Yukon, Kanada, leitete, die 2016 von Goldcorp Inc. für 520 Millionen CA\$ erworben wurde. Smith war von Juni 2019 bis April 2022 Regional Director Generative Exploration, North America bei Newmont Corporation und von August 2016 bis Juni 2019 Exploration Director bei Goldcorp Inc.

Zusammenfassung: Bohrkampagne wird für weitere Volltreffer sorgen und Ressourcenschätzung verbessern

U.S. GoldMining verfügt auf seinem Whistler Projekt über eine große Goldressource, deren Basis sich in den kommenden Monaten und Jahren weiterentwickeln lässt. Große Teile des Projektgebiets wurden bis dato nur sporadisch nach zusätzlichen Ressourcen untersucht und bieten eine Menge an Potenzial für weitere Funde – allen voran Rainmaker South. Infrastrukturell wird Whistler in den kommenden Jahren eine überaus gute Entwicklung nehmen, da ab 2025 die neue Straße zwischen dem Whistler-Projekt und Port Mackenzie bzw. Anchorage gebaut werden wird. Bis zur Fertigstellung muss und wird das U.S. GoldMining Management seine Hausaufgaben erledigen und Whistler mittels weiterer Bohrungen und Wirtschaftlichkeitsanalyse rasch voranbringen und für eine zukünftige Goldförderung fit machen. Nächste wichtige Meilensteine sind die kommende Ressourcenschätzung und die neue Wirtschaftlichkeitsstudie. Mittels der IPO-Finanzierung in Höhe von 20 Millionen US\$ ist das Unternehmen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um die nächsten Meilensteine zu erreichen.

Exklusives Interview mit Tim Smith, CEO von U.S. GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten 12 Monate waren äußerst aufregend, da wir US GoldMining ins Leben gerufen und mit unserer Strategie begonnen haben, das Multi-Millionen-Unzen-Gold-Kupfer-Projekt Whistler in Alaska wieder auf die Landkarte der Branche und der Investorengemeinschaft zu setzen. Im April 2023 schlossen wir unseren erfolgreichen 20-Millionen-Dollar-Börsengang ab, wodurch wir in der Lage waren, unsere Explorationspläne in vollem Umfang zu finanzieren und auszuführen. Anschließend begannen wir mit unserem Phase-I-Bohrprogramm. Die Ergebnisse unseres ersten Bohrprogramms lieferten vor kurzem den besten Bohrabschnitt, der jemals auf dem Grundstück gefunden wurde, ein In-fill-Loch, das Folgendes umfasst: 547 Meter mit 1,06 g/t Goldäquivalent, einschließlich 176 Meter mit 1,55 g/t Goldäquivalent. Wir haben uns auch aktiv an der Konsultation von Interessengruppen und Gemeinden beteiligt, um sicherzustellen, dass wir ein nachhaltiges und unterstützendes Bergbauprojekt in der Region einrichten. Zu diesem Zweck besuchte der Gouverneur des Bundesstaates Alaska, Mike Dunleavy, im August 2023 das Projekt in Whistler, und lokale Bundes- und Landesorganisationen prüfen potenzielle Infrastrukturinvestitionen wie eine Zufahrtsstraße, die Whistler mit der bestehenden Autobahn-, Hafen-, Strom- und Eisenbahninfrastruktur verbinden würde und für das Projekt in Whistler eine entscheidende Rolle spielen könnte.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir freuen uns darauf, dort weiterzumachen, wo wir 2023 aufgehört haben, und in der kommenden Sommerbohrsaison mit unserem laufenden Explorationsprogramm bei Whistler fortzufahren. Wir haben gerade das beste Bohrloch aller Zeiten auf dem Grundstück gebohrt und die Lagerstätte Whistler ist entlang des Streichens und in der Tiefe weiterhin offen. Darüber hinaus sind weitere 12 Ziele für die potenzielle Entdeckung zusätzlicher porphyhaltiger Mineralisierungen noch nicht erprobt. Sobald wir unser erstes Programm abgeschlossen haben, werden wir inter-

pretieren, was dies für die potenziellen Wachstumsauswirkungen des geologischen Modells und der Mineralressourcenschätzung bedeutet, und damit beginnen, ein potenzielles Abbauszenario für das Projekt in Betracht zu ziehen. Die weitere Zusammenarbeit mit den lokalen Interessengruppen und Gemeinden wird ein entscheidender Bestandteil der Weiterentwicklung des Projekts Whistler sein.

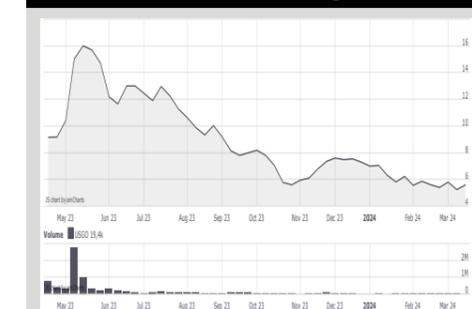


CEO: Tim Smith

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Der Goldpreis ist so hoch wie nie zuvor, doch die großen Unternehmen haben immer noch Mühe, ihre schwindenden Reserven zu ersetzen. Wir prognostizieren eine anhaltende Konsolidierung und Übernahmen durch die großen und mittelgroßen Unternehmen, die aktiv nach erstklassigen, großen Lagerstätten in sicheren Gebieten suchen. Das ist es, was Whistler so interessant macht: Die großen Unternehmen kaufen Vermögenswerte mit einem Aufschlag auf, und Whistler erfüllt alle Voraussetzungen dafür.

U.S. GoldMining Inc.



ISIN: US90291W1080
WKN: A3D7H8
FRA: Q0G
TSX: USGO

Vollständig verwässerte Aktien: 14,2 Mio.

Telefon: +1-604-388-9788
info@usgoldmining.us
www.usgoldmining.us

